

DEUTSCH

ALS FREMDSPRACHE

LEHRBUCH

6





HEJDAR ALIJEV
NATIONALLEADER DES ASERBAIDSCHANISCHEN VOLKES

LAYiHe

SAMIRA ADISCHOVA

6 DEUTSCH ALS FREMDSPRACHE LEHRBUCH



ŞƏRQ - QƏRB

LAYİHE

Inhaltsverzeichnis



LEKTION 1

Guten Tag/ Hallo (Wiederholung)

C
8

Wortschatz

Begrüßung, Abschied,
Vorstellung,
Personalien, Länder,
Sprachen

Grammatik

Aussage, W-Frage, Ja/Nein-Frage
Personalpronomen,
Verbkonjugation: *kommen, heißen,*
sprechen, sein, wohnen
Präpositionen: *aus, in*



LEKTION 2

Reisen macht Spaß

C
22

Wortschatz

Reisen, Urlaubsziele,
Sehenswürdigkeiten

Grammatik

Präteritum von: *haben- hatte,*
sein -war
Perfekt, Partizip II: einfache Verben-
regelmäßige und unregelmäßige
Verben



LEKTION 3

Mein Tagesablauf

C
39

Wortschatz

Tagesablauf
Pechtag

Grammatik

Trennbare und untrennbare Verben
im Präsens
Perfekt, Partizip II (Fortsetzung)

LAYIHE

C
52



LEKTION 4

Einkaufen

Wortschatz

Kleidung, Kleiderkauf,
Größen, Mode,
Aussehen,
Taschengeld

Grammatik

Fragewort: *welch-*
Demonstrativpronomen: *dies- und
der, die, das*
Steigerung der Adjektive



LEKTION 5

Schule, Schulsystem

C
71

Wortschatz

Schulsystem,
Schularten,
Schulfächer, Zeugnis,
Noten, Abitur,
Schultüte

Grammatik

dass-Sätze
wenn-Sätze



LEKTION 6

Freundschaft, Gefühle

C
88

Wortschatz

Freundschaft, Freunde,
Eigenschaften,
Brieffreunde, E- Mail-
Freunde

Grammatik

weil-Sätze

LAViHe

Inhaltsverzeichnis



LEKTION 7

Lust auf Sport

109

Wortschatz

Sport, Sportarten, Volkssport, Freizeitsport, Leistungssport, Extremsport, Sportvereine, Schulsport, Sportgeräte, Lieblingssportart, bekannte Sportler

Grammatik

Wiederholung



SYMBOLE IM LEHRBUCH



Lesen



Hören



Schreiben



Sprechen



Grammatik



Wortschatz



Übungen



Über den **QR-Kode**
können Sie noch mehr
interessantes Material zu
diesem Thema bekommen.

LAZYHE





Guten Tag/ Hallo

(Wiederholung)



Begrüßung und Verabschiedung



A1 Schau dir die Fotos an und lies die Sprechblasen!

– Guten Morgen, Klaus!
– Morgen, Mama!

– Guten Tag, Frau Müller!
– Guten Tag, Felix!

– Hallo, Lamija !
– Hi, Elchan!



a

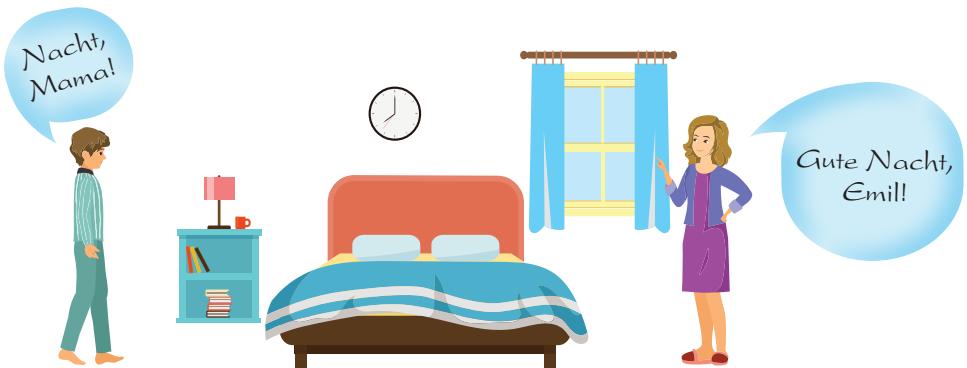


b



c

(d)



(e)

- Auf Wiedersehen, Frau Müller!
- Tschüss, Kinder!



B

Sich vorstellen

play

scan

B1

Was passt? Ordne zu!

1 Ich heiße Sabina.

a Wie ist Ihr Name?

2 Ich bin Klaus.

b Wie heißt du?

3 Mein Name ist Maria Müller.

c Wer bist du?



B2

Wie geht's?

super



gut



es geht



nicht so gut



B3 Schau dir die Fotos an, hör zu und lies mit!

Hallo, Lamija. Wie geht es dir?
Hallo, Laura! Super, und dir?
Gut, danke.

a



b

Guten Tag, Felix. Wie geht's?
Guten Tag, Frau Müller.
Danke, gut, und Ihnen?
Danke Felix, auch gut.



B4 Sprich in der Klasse!



**C Woher kommst du? Was sprichst du?****C1 Lies die Informationen!**

Hallo! Ich heiße Elchan.
Ich komme aus Aserbaidschan.
Ich wohne in Baku.
Ich bin 12 Jahre alt.
Ich spreche Aserbaidschanisch.



Hallo! Ich bin Claudia.
Ich komme aus Deutschland.
Ich wohne in Berlin.
Ich bin 13.
Ich spreche Deutsch und ein bisschen Englisch.

**C2 Was passt? Ordne zu!**

1 Wie heißt du?

2 Woher kommt er?

3 Was sprichst du?

4 Wie alt ist Klaus?

5 Wo wohnt Marjam?

a Er kommt aus Wien.

b Sie wohnt in Istanbul.

c Er ist 12 Jahre alt.

d Ich heiße Marjam.

e Ich spreche Deutsch.

**C3 Lies die Steckbriefe und sprich der- in der ich-Form!**

Vorname: Hakan
Nachname: Umut
Alter: 12
Heimatland: die Türkei
Wohnort: Ankara
Sprache: Türkisch



Vorname: Melanie
Nachname: Schiller
Alter: 15
Heimatland: Deutschland
Wohnort: Köln
Sprache: Deutsch, Spanisch



C4 Ergänze die Texte!

1

Das **ooo** Hakan Umut. Er **ooo** aus der Türkei. Er wohnt **ooo** **ooo**. Er **ooo** 12 **ooo** **ooo**. Er **ooo** Türkisch.

2

Das **ooo** Melanie Schiller. Sie **ooo** 15. Sie kommt **ooo** **ooo**. Sie **ooo** in Köln. Sie **ooo** Deutsch und Spanisch.



C5 Höre zu und ergänze die Informationen!



Vorname

ooo

Nachname

ooo

Alter

ooo

Heimatland

ooo

Wohnort

ooo

Sprache

ooo

Vorname

ooo

Nachname

ooo

Alter

ooo

Heimatland

ooo

Wohnort

ooo

Sprache

ooo



Übungen zu Lektion 1



1 Was passt zusammen?

1 Er wohnt

2 Sein Vorname ist

3 Seine Telefonnummer ist

4 Wie ist

5 Hast du

6 Sie sind

7 Wie viele

a 015980455

b Geschwister

c vier in der Familie

d Martin

e in München

f seid ihr in der Familie

g deine Adresse



2 Hör dir Interview an! Was stimmt?

1. Er heißt Jörg.
2. Er ist zwölf.
3. Er wohnt in Dresden.
4. Er ist in der Klasse 6a.
5. Er hat keine Geschwister.



2a Hör dir das Interview noch einmal an und ergänze die richtigen Varianten!

- | | | |
|--------|--------|--------|
| 1. ... | 3. ... | 5. ... |
| 2. ... | 4. ... | |



ÜBUNGEN ZU LEKTION 1



3

Lies den Text und die Sätze unten! Was ist richtig und was ist falsch?



Hallo, ich heiße Tina. Ich bin 12 Jahre alt. Ich wohne mit meinen Eltern in Berlin. Berlin ist die Hauptstadt von Deutschland. Ich habe keine Geschwister, also bin ich ein Einzelkind. Mein Vater ist Ingenieur. Meine Mama ist Deutschlehrerin. Sie arbeiten beide. Ich möchte auch Lehrerin werden, Mathelehrerin.

1

Tina wohnt in der Schweiz.

r

f

2

Sie ist zwölf Jahre alt.



3

Berlin ist eine große Stadt.



4

Berlin liegt in Deutschland.



5

Tina hat zwei Schwestern.



6

Tinas Eltern arbeiten nicht.



7

Tina möchte auch Deutschlehrerin werden.



4

Was ist richtig: a, b oder c ?

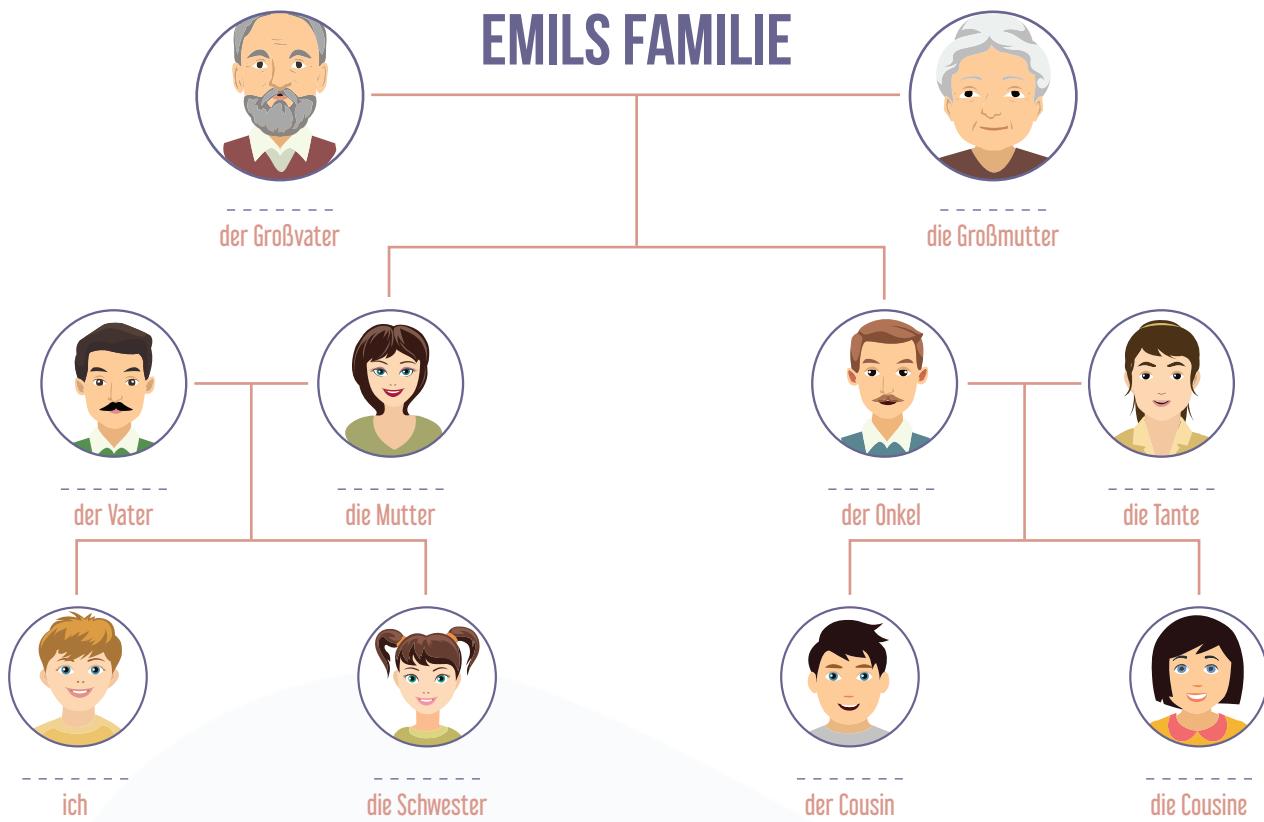
- | | | | | |
|------------|-------------|------------|------------|----------------|
| 1. Sie | a. ist | b. bist | c. sind | Claudia. |
| 2. Ich | a. lebt | b. leben | c. lebe | in Berlin. |
| 3. Er | a. sprichst | b. spreche | c. spricht | Englisch. |
| 4. Wir | a. seid | b. ist | c. sind | aus Italien. |
| 5. a. Habt | b. Hast | c. Hat | du | Geschwister? |
| 6. a. Ist | b. Sind | c. Seid | das | deine Familie? |

LAHHE



5 Emil stellt seine Familie vor.

a. Hör zu. Wie heißen die Personen und welchen Beruf haben sie?



b. Hör noch einmal zu. Was ist richtig und was ist falsch?

	R	F
1. Emils Opa heißt Helmut.		
2. Seine Mama ist Ärztin.	ooo	ooo
3. Emil hat einen Bruder.	ooo	ooo
4. Marie ist Deutschlehrerin.	ooo	ooo
5. Emils Vater ist auch Arzt.	ooo	ooo
6. Emils Oma arbeitet in der Schule.	ooo	ooo
7. Der Onkel heißt Tino und ist Ingenieur.	ooo	ooo
8. Emil spielt sehr gern mit Lisa und Alex.	ooo	ooo
9. Seine Schwester ist noch klein und geht zur Kita.	ooo	ooo
10. Emils Tante hat 2 Kinder.	ooo	ooo

ÜBUNGEN ZU LEKTION 1



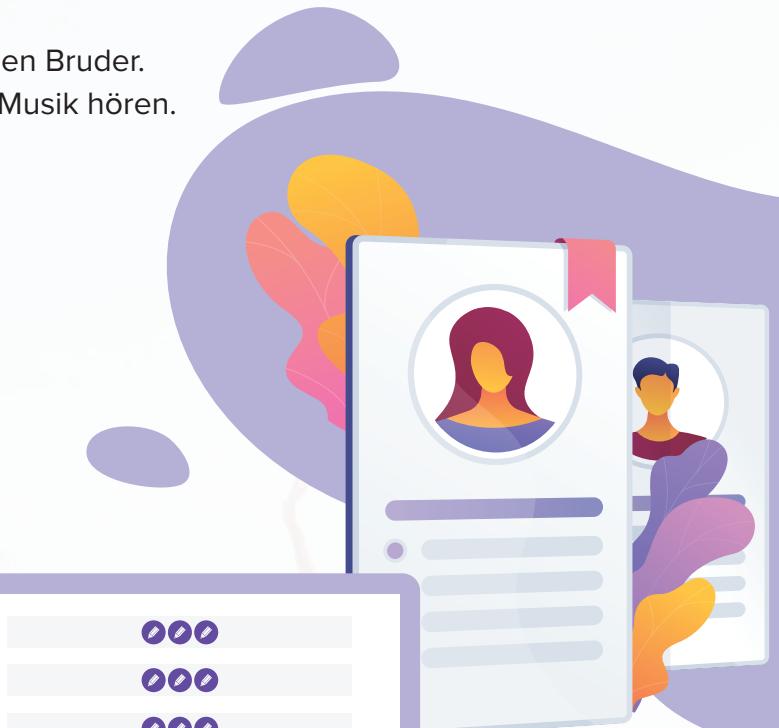
6 Lies die Sätze und ergänze das Formular.

Das ist Melanie Hoffmann.
Sie kommt aus Wien.
Sie ist jetzt in der Klasse 6c.
Melanie ist 13.
Sie wohnt in der Blumenstraße 10,
10629 Hamburg.

Sie hat eine Schwester und einen Bruder.
Melanie mag Schwimmen und Musik hören.

Vorname	_____
Nachname	_____
Alter	_____
Land	_____
Straße	_____
Hausnummer	_____
Postleitzahl	_____
Klasse	_____
Geschwister	_____
Hobbys	_____

10629



LAYiHE

7

Klassenspaziergang



a. Frage einen Partner/ eine Partnerin!

- a. Wie heißt du?
- b. Wie alt bist du?
- c. Woher kommst du?
- d. Wo wohnst du?
- e. Wie ist deine Adresse?
- f. In welcher Klasse bist du?
- g. Hast du Geschwister?
- h. Was machst du gern?
- i. Was sprichst du?



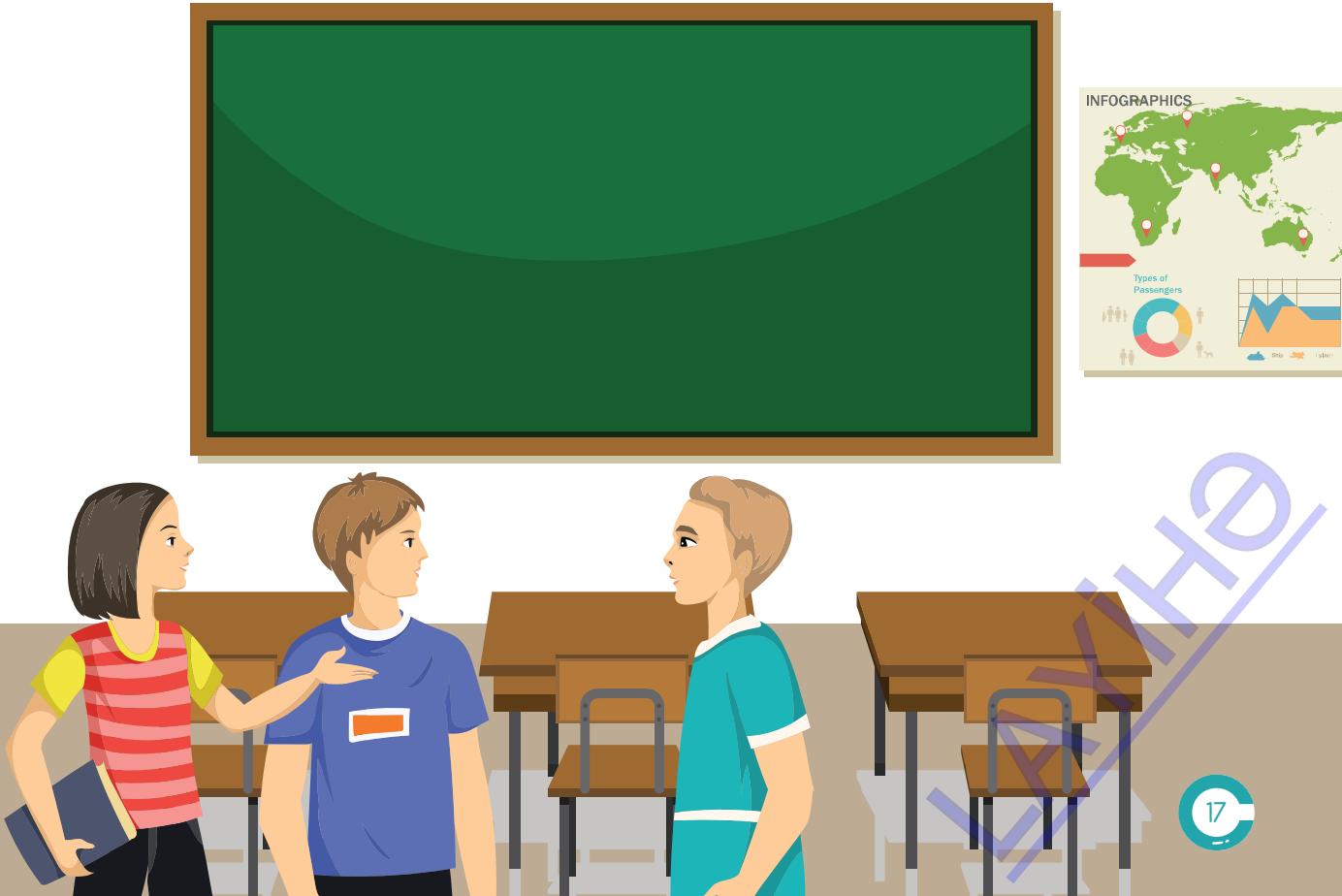
b. Notiere die Informationen!



c. Stelle deinen Partner/deine Partnerin in der Klasse vor!

z. B.: Das ist **ooo**.

Er/ Sie kommt aus **ooo**.





Lesezauber

EINMAL FREUNDE, IMMER FREUNDE

KAPITEL
1

Nadja, Pia, Kolja, Paul und Anton gehen in die Schule in Glücksdorf. Sie sind in der gleichen Klasse. Ihre Klassenlehrerin heißt Frau Müller. Sie machen eine Klassenfahrt.



Kolja mag Sport.



Pia hat einen Hund, Plato. Plato darf nicht mit auf die Klassenfahrt.



Nadja ist die beste Freundin von Pia. Sie hat einen Freund Robbie. Er ist in einer anderen Klasse.



Anton hat ein Hobby: Zaubertricks.



Paul hat Probleme in der Schule. Pia hilft ihm oft. Er spielt Fußball.



Robby ist Nadjas Freund. Er ist älter als alle. Er liebt Musik, spielt Gitarre.

LAYIHE

Neues aus dem Klassenforum

Ende Oktober, das Wetter ist schlecht. Es ist kalt. In der Schule gibt es viele Prüfungen. Noch zwei Monate bis Weihnachten. Dann sind Ferien, zwei Wochen lang. Aber jetzt: Schule, Schule, Schule!)):

Pia ist zu Hause und lernt Mathe. Morgen hat die Klasse eine Prüfung. Sie sieht kurz ins Klassenforum. Was ist das?

←  **Helga Müller**
12. Oktober, 14.00Uhr

Liebe Schülerinnen und Schüler der 8. Klasse!
Wir machen im Frühling eine Klassenfahrt. Fünf Tage, Ende März. Aber wohin? Nach Hamburg, Dresden oder Wien? Oder in die Alpen? An den Bodensee oder an die Ostsee? Was denkt ihr? Wir müssen es bald wissen. Dann kann ich die Klassenfahrt planen.
Ich freue mich schon.

14.00Uhr

Helga Müller
14.00Uhr

←  **Plato**
12. Oktober, 14.23Uhr

Klassenfahrt, au, ja! Und Wien ist eine super Idee. Da kann man so viel sehen... Seht euch die Links an. Ist das nicht toll? Ich möchte so gern nach Wien fahren.
Pia macht ihre Hausaufgaben und lernt. Die Mathe- Prüfung ist sicher sehr schwer. Sie sieht auch zwei, drei Mal ins Forum. "Was ist denn los?", denkt Pia. "Warum schreibt niemand?"

14.23Uhr



Paul
Hilfe! Ich verstehe Mathe nicht.
Kannst du mir helfen? Bitte!

Eine Stunde später ist Paul bei Pia.
Sie lernen bis zum Abend, dann muss Paul zur S-Bahn gehen.

Pia: Sieh mal da, Paul, im Klassenforum!

Paul: Was gibt's? Wer schreibt?

Pia: Lies doch!

Paul liest die Nachricht von Frau Müller.

Paul: Eine Klassenfahrt? Das ist ja cool. Aber leider erst Ende März.

Pia: Wien ist doch super! Du möchtest doch auch nach Wien, stimmt's?

Paul: Ja. Wien ist nicht schlecht. Oder vielleicht in die Alpen.... Ich weiß nicht. An der Ostsee ist es auch schön. Ich muss jetzt gehen, die S-Bahn! Und vielen Dank.

Pia: Kein Problem! Bis morgen.

“Paul geht's nicht gut”, denkt Pia, “er freut sich gar nicht. Aber klar, er hat Probleme in Mathe.”

“Wuff, wuff!” Plato will raus. Pia geht mit ihm spazieren.

1. Wer sagt oder macht das? Ergänze:

a) Frau Müller

b) Pia

c) Paul

1. a) Frau Müller schreibt ins Klassenforum. Sie organisiert eine Klassenfahrt.
2. ooo lernt zu Hause für die Mathe-Prüfung.
3. ooo schreibt eine SMS und hat Probleme in Mathe.
4. ooo schreibt ins Klassenforum und möchte nach Wien fahren.
5. ooo ist nicht glücklich und hat Angst vor der Mathe-Prüfung.
6. ooo muss die Klassenfahrt bald planen.

2. Rollenspiel. Spiel die Geschichte mit!



😊 sich freuen
Angst haben 😟
die Nachricht - SMS
cool - super

Fortsetzung folgt...



KINOABEND



Vor dem Video :

1. Was meinst du?

Wer sind diese Kinder?

Freunde, sie lernen zusammen,
sie kennen einander nicht,
Geschwister

Beim Anschauen

2. Schau dir das Video an und notier....

Wie heißen die Kinder?
Woher kommen sie?

Was möchten sie zusammen tun?

Hausaufgaben machen, spielen,
reden, ins Kino gehen, zusammen
Inline skaten, im Park spazieren
gehen, Eis essen...

Nach dem Video

3. Waren deine Vermutungen richtig?

Sprich in der Klasse über das Video.





Reisen macht Spaß

A

Willkommen in Deutschland



A1 Sieh dir die Fotos an! Wie findest du diese Urlaubsziele?
Wohin möchtest du gerne reisen? Warum?



a



b



c



d



e



f



A2

Lies die Texte! Zu welchen Reisezielen passen sie? Ordne zu!**1. Ostsee (Insel Rügen)**

Die Ostsee heißt auch Baltisches Meer. In der Ostsee gibt es viele Inseln. Rügen ist auch eine Insel. Sie ist wunderschön. Eine Brücke verbindet sie mit dem Land. Wasser auf Rügen ist sehr ruhig. Es wird langsamer tief, und das ist für die Badegäste, besonders für die Kinder sehr gut.

3. München

München liegt im Süden von Deutschland, am Fluss Isar und ist die Hauptstadt von Bayern. Jedes Jahr besuchen viele Touristen diese Stadt, denn man kann hier viel erleben. Hier gibt es viele schöne Sehenswürdigkeiten: der Marienplatz, die Frauenkirche, der Englische Garten usw. Der Marienplatz ist in der Stadtmitte. Das Rathaus ist am Marienplatz. Am Rathaufturm ist die Glockenuhr mit Figuren. Die Figuren tanzen beim Glockenspiel.

5. Berlin

Berlin ist eine Reise wert. Berlin ist eine Attraktion für viele Touristen aus aller Welt, denn es ist die Hauptstadt von Deutschland. Hier gibt es auch viele berühmte Sehenswürdigkeiten, wie z.B. der Reichstag, das Brandenburger Tor, die historische Berliner Mauer, die Weltzeituhr auf dem Alexanderplatz, der Potsdamer Platz und viele andere.

2. Die Alpen

Die Alpen sind das Gebirge. Die Alpen sind auch eine Tourismusregion. Die Landschaft und die Freizeit- und Sportangebote sind fantastisch. Die Alpen sind in jeder Jahreszeit schön und beliebt. Im Winter sind da viele Leute, denn hier kann man Ski fahren.

4. Der Schwarzwald

Der Schwarzwald liegt im Südwesten Deutschlands. Er ist das ganze Jahr ideal für einen Urlaub. Im Sommer scheint hier fast immer die Sonne und es ist sehr warm. Man kann da wandern, baden, segeln und surfen. Im Winter kann man Wintersport treiben. In dieser Region gibt es viele Städte und Schlösser. Die Stadt Freiburg ist auch hier.

6. Bodensee

Vier Länder-ein See- eine Region. Der Bodensee ist die Vierländerregion mit Deutschland, Österreich, der Schweiz und Lichtenstein. Der Bodensee hat alles: Baden, Schlösser, Burgen, Wandern, Surfen, Tauchen. Vom Ufer zu Ufer kommt man mit einem Schiff.



A3 Wo waren die Kinder in den Sommerferien? Hör zu und notiere!



a) an einem See



b) in einem Wald



c) an einem Fluss



d) in einer Stadt



e) am Meer (am Strand)



f) in den Bergen



g) auf einer Insel



h) in einem Feriencamp



i) zu Hause

1. Peter 2. Klaus 3. Melanie 4. Maria 3. Emil

!

**sein (Präsens)**

ich - bin
du - bist
er / sie / es - ist
wir - sind
ihr - seid
sie / Sie - sind

war (Präteritum)

ich - war
du - warst
er / sie / es - war
wir - waren
ihr - wart
sie / Sie - waren



A4

Hör noch einmal zu und notiere: Was hatten die Kinder an ihren Ferienorten?

1) Ich hatte schönes Wetter.

2) Wir hatten Pech.
Da waren viele Leute.

3) Ich hatte viel Spaß beim Wandern.

4) Ich hatte im Wald viel Sonnenlicht.

5) Ich hatte lange Spaziergänge.

a) Peter

b) Klaus

c) Melanie

d) Maria

e) Emil



haben (Präsens)

ich - habe
du - hast
er / sie / es - hat
wir - haben
ihr - habt
sie / Sie - haben

hatte (Präteritum)

ich - hatte
du - hattest
er / sie / es - hatte
wir - hatten
ihr - hattet
sie / Sie - hatten

!



A5

Schreib die Sätze im Präteritum.

1. Mir ist langweilig.
2. Er hat Kopfschmerzen.
3. Stefan hat einen Hund.
4. Frau Hoffmann hat keine Zeit.
5. Ich habe viele Hausaufgaben.
6. Helin und Emil sind am Samstag auf einer Party.
7. Die Reise ist interessant.
8. Wir sind auf dem Sportplatz.



play

scan



A6 Ergänze die passende Form von *sein* und *haben* im Präteritum.

Melissa: Hallo Anton! Wo **ooo** du gestern Abend?

Anton: Hallo Melissa. Ich **ooo** gestern zu Hause. Ich **ooo** gestern sehr viel zu tun. Ich **ooo** müde und **ooo** Kopfschmerzen.

Melissa: Oh je, was für ein Tag! Wir **ooo** gestern Abend bei Petra. Stefan und Klaus **ooo** auch dort.

Anton: **ooo** Stefan seine Gitarre dabei?

Melissa: Ja. Wir **ooo** einen schönen Abend.



Redemittel : Über Urlaub/ Ferien sprechen

Frage	Antwort	
Wo warst du / waren Sie / wart ihr in den Ferien / im Urlaub?	Ich war Wir waren	an der Ostsee / am Meer / Fluss / See in der Stadt / in den Bergen auf der Insel / in Deutschland im Feriencamp / zu Hause
Wie war es dort?	Es war dort	toll / super / sehr schön / langweilig / nicht so schön
Wie war das Wetter?	Das Wetter war	gut / super / schön / nicht so gut / schlecht
Was hattest du / hatten Sie / hattet ihr in den Ferien / am Urlaubsort?	Ich hatte / wir hatten	viel Spass / viel Sonnenlicht / schönes Wetter / viel Regen / Pech



A7 Wo warst du in den Ferien? Was hattest du dort? Sprich mit deinem Partner / deiner Partnerin!





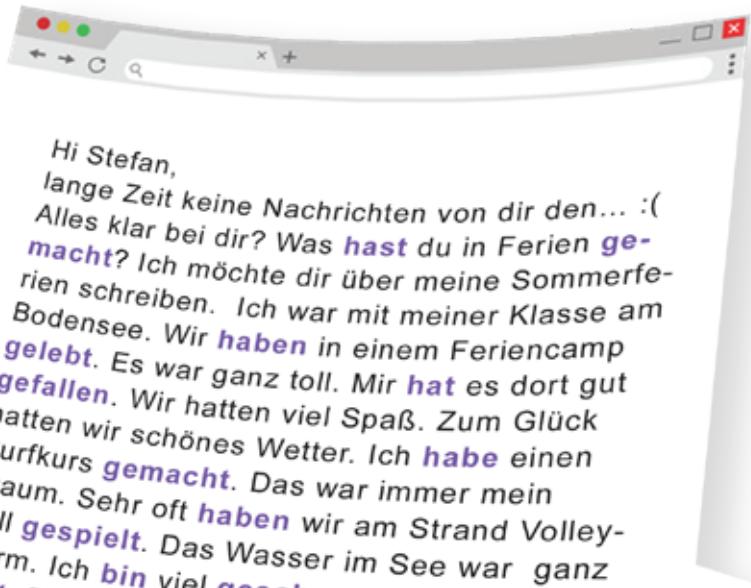
B1 Lies die E-Mail von Emil und beantworte die Fragen!



1. Wo war Emil?

2. Mit wem war er dort?

3. Was hat er dort gemacht?



Ich schicke dir meine Fotos. Super, nicht wahr? :)
Also schreib mir auch. Es ist sehr interessant für mich.

Bis bald
Emil



Präsens - jetzt
ich mache Ferien
wir grillen
es gefällt mir

Perfekt - Vergangenheit / gestern
ich habe Ferien **gemacht**
wir haben **gegrillt**
es **hat mir gefallen**



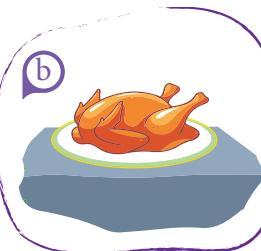


B2 Ordne die Bilder den Sätzen zu!



1

Martin isst
eine Portion
Hähnchen.



2

Mama hat ein
Hähnchen
gekocht.



3

Martin hat eine
Portion Hähnchen
gegessen.



4

Mama
kocht ein
Hähnchen.



B3

Was haben die Mädchen gemacht? Lies und ordne die Bilder den Sätzen zu!



a



b



c

1. Am Samstag ist Laura zu mir gekommen.
2. Wir sind ins Kino gegangen.
3. Danach sind wir mit dem Bus nach Hause gefahren.

!



PRÄSENS
ich fahre
ich schwimme
ich wandere

PERFEKT
ich bin gefahren
ich bin geschwommen
ich bin gewandert



LÄUFER



B4 Schreibe die Verben in die richtige Spalte!

haben oder sein?

Peter **ooo** im Sommer viel geschwommen. (schwimmen) Gestern **ooo** wir einen Film gesehen. Im Sommer **ooo** ich interessante Bücher gelesen. Eva und Martina **ooo** zwei Tickets gekauft. Jens **ooo** in die Schweiz geflogen. (fliegen) Du **ooo** es ja nicht gewusst. (wissen) Klaus **ooo** schon nach Hause gegangen. (gehen) **ooo** du gestern spät nach Hause gekommen?



B5 Schreib eine Bildgeschichte. Was hat Katja an diesem Tag alles gemacht.



!!! aufstehen-aufgestanden (sein)

geschrieben (schreiben), getroffen (treffen),
gesprochen (sprechen), gegessen (essen), getrunken (trinken),
spazieren gegangen (spazieren gehen)



B6 Schreib Emil eine Antwort (E-Mail in B1)

Was hast du in den Sommerferien gemacht?

LAYING!

Interessant :)**Diesen Ort gibt es wirklich****Das Wort**

Hausmann ist ein Mann.
Er bleibt zu Hause.
Er hat meistens keinen Job.

Hausmann**Der Ort**

Hausmann heißt ein Ort in Bayern. Meinen Sie - hier sind viele Hausmänner in der Familie und nur die Frauen arbeiten? Das stimmt nicht. Bayern ist ein konservatives Land. Hier, in Hausmann gibt es mehr Hausfrauen als

Hausmänner. Der Name vom Ort kommt vom alten Wort *husman*. Das heißt Hausmann. Aber das Wort hatte früher eine andere Bedeutung: ein Mann - er war reich und hatte viele HelferInnen.

Was ist richtig?

1. Hausmann ist kein Mann.
2. Hausmann ist ein Dorf oder eine kleine Stadt.
3. In diesem Ort arbeiten nur die Frauen.
4. Die Männer sitzen zu Hause mit Kindern.
5. Viele Männer haben keine Arbeit.



Übungen zu Lektion 2

1

Ergänze die richtigen Formen von **sein** und **haben** im Präteritum!

(a)

- ❖ Was ist los? Warum bist du so sauer?
- ❖ Gestern **war** das Rock-Konzert und ich **war** nicht da.
- ❖ Warum denn? **war** du krank?
- ❖ Nein, ich **war** zu Hause, **hatte** viele Hausaufgaben in Physik.

(b)

- ❖ **War** du schon mal in Köln?
- ❖ Nein, in Köln **war** ich noch nicht.

(c)

- ❖ Wo **waren** ihr gestern? **Habt** ihr kein Training?
- ❖ Doch, wir **waren** keine Zeit. Wir **hatten** Besuch.

(d)

- ❖ Hallo Jonas! Wo **war** du gestern? Warum **war** du nicht auf der Party? **Habt** du keine Lust?
- ❖ Doch, aber ich **war** mit meinen Eltern in Dresden. Äh, wie **war** die Party?
- ❖ Wir **hatten** Spaß. Stefan **hatte** seine Gitarre dabei. Und du? Wie **war** es in Dresden?
- ❖ Toll. Wir **hatten** einen schönen Tag dort. Und wie **war** die Musik? **Habt** ihr eine CD oder was?
- ❖ Ja, Sabine **hatte** viele CDs.

ÜBUNGEN ZU LEKTION 2

2

Ergänze die Partizip II- Formen!

essen - gegessen	gehen ooo
trinken ooo	kommen ooo
kochen ooo	fliegen ooo
machen ooo	schreiben ooo
schlafen ooo	helfen ooo
spielen ooo	fahren ooo
schwimmen ooo	wandern ooo
kaufen ooo	fahren ooo
lesen ooo	schenken ooo

3

Ergänze die Verben in Partizip II- Form!

1. Wer hat gestern Tee **ooo** (trinken)?
2. Sabine ist am Wochenende zu mir **ooo** (kommen).
3. Wir haben im Sommer ein Picknick **ooo** (machen).
4. Ich bin in den Ferien nach Deutschland **ooo** (fliegen).
5. Warum bist du heute nicht in die Schule **ooo** (gehen)?
6. Die Kinder haben im Hof Ball **ooo** (spielen).
7. Was habt ihr Sabine zum Geburtstag **ooo** (schenken)?
8. Peter hat mir eine E-Mail **ooo** (schreiben).
9. In den Sommerferien sind wir ans Meer **ooo** (reisen).
10. Er ist mit dem Bus **ooo** (fahren).

4

Ergänze **haben** oder **sein** in der richtigen Form!

1. Was **ooo** du gestern gemacht?
2. Ich **ooo** für den Mathestest gelernt.
3. Gestern **ooo** Melanie zu mir gekommen und wir **ooo** zusammen Musik gehört.
4. Möchtest du einen Kaffee? Nein, danke. Ich **ooo** schon getrunken.
5. Wo ist Peter? Er **ooo** mit seinen Eltern nach Hamburg gefahren.
6. **ooo** du am Sonntag lange geschlafen?
7. Am Sonntag **ooo** ich sehr früh aufgestanden.
8. Wann **ooo** ihr nach Deutschland gekommen?
9. Die Suppe schmeckt sehr gut. Wer **ooo** sie gekocht?

LAYIHE

5

Schreibe die Sätze!

1. ihr- gestern- gearbeitet- Habt - viel **ooo** **Habt ihr gestern viel gearbeitet?**
2. ein Geschenk- habe- Ich- für Marie- gekauft **ooo**
3. einen Film- haben- wir - Am Abend- gesehen **ooo**
4. spät-ins Bett- gegangen- du- Bist- wieder **ooo**
5. sind-Wir- am Wochenende- nach Köln Fahrrad - gefahren **ooo**
6. bei Mario- Die Kinder- eine Pizza- haben - gegessen **ooo**
7. Im Sommer- er- ist - nach - Italien- geflogen **ooo**

6

Ergänze die Lücken mit dem Partizip II der Verben im Kasten!

machen wohnen fahren gehen essen
kommen sprechen kaufen schreiben

- a. Ich habe zehn Jahre in Köln **gewohnt**.
- b. Zu Mittag haben wir im Stadtzentrum in einem Restaurant **ooo** .
- c. Bist du pünktlich **ooo** oder warst du wie immer spät?
- d. Meine Eltern haben heute eine Waschmaschine **ooo** .
- e. Wir sind nach Bonn mit dem Zug **ooo** .
- f. Gestern Abend sind die Kinder ins Kino **ooo** .
- g. Habt ihr schon eure Hausaufgaben **ooo** ?
- h. Wir haben sehr lange über unser Projekt **ooo** .
- i. Hast du schon den Brief **ooo** ?

7

Schreibe die Geschichte im Perfekt!

z. B.: Er ist sehr müde und geht sofort ins Bett.- Er war sehr müde und ist sofort ins Bett gegangen.

Felix und seine Freunde fahren am Samstag mit der U-Bahn in die Stadtmitte. Sie gehen ins Kino. Sie sehen einen Film. Danach gehen sie ins Cafe. Dort treffen sie Lisa. Lisa lernt in ihrer Schule. Sie essen zusammen eine Pizza und trinken einen Apfelsaft. Dann

sprechen sie über den Film. Alle finden den Film interessant, nur Felix findet den Film langweilig. Um 21.00 Uhr fahren alle mit dem Bus nach Hause. Felix kommt um 21.30 Uhr nach Hause. Er ist sehr müde und geht sofort ins Bett.



Lesenzauber

EINMAL FREUNDE, IMMER FREUNDE

KAPITEL
2



LG euer Trainer

Am Samstag letztes Spiel. Seid bitte alle pünktlich um 14.30 Uhr am Fußballplatz.



Es ist schon 14.45 Uhr.



“Wo ist Kolja?”, fragt der Trainer. “Kommt er zum Spiel?” Paul weiß es nicht. Er ruft Kolja an, aber Kolja antwortet nicht. “Komisch”, denkt Paul.

Sam hat eine Idee. “Ich rufe Kolja an. Meine Nummer hat er nicht. Gib mir seine Nummer, Paul!”

“Null, eins, fünf, sieben, fünfundfünfzig, achtundsiebzig, dreizehn.” Sam wählt die Nummer.

LAIRHE

Kolja: Kolja.

Sam: Hi, hier ist Sam. Wo bist du?

Kolja: Äh, ähm, zu Hause. Warum?

Sam: Du weißt doch, wir haben heute ein Spiel.

Kolja: Äh, ähm, ja, aber... es geht mir nicht gut. Ich kann nicht kommen, es geht nicht.

Sam: Wir brauchen dich. Komm schnell. Das Spiel beginnt gleich und wir haben nicht genug Spieler.

Kolja: Das geht nicht.

Das Spiel endet. Sie haben wieder nicht gewonnen. Paul und andere Spieler sind traurig.

“Jungs, Mädels, Kopf hoch”, sagt der Trainer. “Das war schon okay. Aber wir hatten einen Spieler zu wenig. Da kann man nicht gewinnen. Schade.”

Paul fährt mit dem Fahrrad nach Hause. “Ich fahre noch schnell zu Kolja,” denkt er.

Es klingelt. Denis, der kleine Bruder von Kolja, macht die Tür auf.

Paul: Oh, hi, Denis. Ist Kolja da?

Denis: Nein, er ist auf dem Sportplatz.

Paul: Bist du sicher?

Denis: Ja, er spielt Volleyball. Das weiß ich doch. Er spielt seit den Sommerferien fast jeden Tag. Fußball mag er nicht mehr, sagt er.

Paul: Ja, dann.... Ich sehe ihn am Montag in der Schule. Tschüss.

Denis: Tschüss.

Jetzt ist Paul nicht nur traurig. Er ist sauer, richtig sauer. “Wieso lügt Kolja?”

“Ich muss mit ihm sprechen”, denkt er. “Und ich warte nicht bis Montag!”



Freunde

Paul / Kolja...

Paul 20.30Uhr

Wie war das Spiel?



✓✓

Paul 20.33Uhr

Ich spreche nicht von Fußball.

Wie war das VOLLEYBALLspiel?



✓✓

Paul 20.45Uhr

Wir haben ein Spiel, du bist nicht da. Ich rufe dich an. Nichts. Sam ruft dich an. Du sagst: "Mir geht es nicht gut, ich kann nicht spielen." Dir geht es sehr gut, du spielst Volleyball. Was soll das?



✓✓

Paul 20.52Uhr

Sind wir keine Freunde?



✓✓

Paul 20.52Uhr

Gute Nacht!



✓✓

Kolja 20.32Uhr

Warum fragst du? Ich war ja nicht da, das weißt du doch. Mir geht es nicht gut.



✓✓

Kolja 20.35Uhr

Häh? Was für ein Volleyballspiel? Wer?Wo?



✓✓

Kolja 20.50Uhr

Na, gut, ich war auf dem Volleyballplatz. Ein Spiel mit Freunden.



✓✓

Kolja 20.53Uhr

Natürlich bist du auch ein Freund.
Aber du musst verstehen.....



✓



Paul liest das nicht mehr. Er ist schon offline.

1. Lies die Geschichte und bringe die Fotos in die richtige Reihenfolge!



2. Beantworte die Fragen!

- Wo sind die Kinder?
- Wen rufen sie an?
- Warum gewinnen sie im Spiel nicht?
- Was sagt Kolja? Warum kommt er nicht zum Spiel?
- Wohin fährt Paul?
- Wer ist Denis?
- Wo war Kolja?
- Warum ist Kolja nicht zum Spiel gegangen?
- Was macht Paul am Abend?
- Warum war Paul sauer?
- Was denkst du: Warum hat Paul nicht mehr mit Kolja gechattet?

komisch- interessant

sauer 😠

traurig 😢

lügen- falsch sagen

offline- nicht im Internet

Fortsetzung folgt...

KINOABEND



Vor dem Video :

Deine Freunde aus Deutschland
kommen nach Aserbaidschan

- a. Was möchtest du ihnen zeigen?
- b. Wohin möchtest du mit ihnen reisen?
- c. Welche aserbaidschanischen Spezialitäten sollten sie probieren?

Beim Anschauen

Notiere :

- a. Wohin wollen die Kinder fahren?
- b. Was möchten sie dort machen?



Nach dem Video

A. Welche Spezialitäten passen zu welchen Regionen:

- | | |
|----------------------|-------------|
| 1. Piti | 2. Pachlava |
| 3. Gutab | 4. Kabab |
| a. In allen Regionen | b. Scheki |
| c. Baku | d. Scheki |

B. Wie heißt die aserbaidscha-nische Volksmusik?

ƏLƏYİHƏ

C. Sprich in der Klasse:

In welchen Regionen von Aserbaidschan warst du? Was hast du dort gemacht?

Mein Tagesablauf



A Tag für Tag.



A1 Was macht der Junge? Beschreibe die Bilder.





A2

Sieh dir die Fotos oben noch einmal an und höre. Was macht Martin? Ordne die Fotos den Verben zu!

- 1 aufräumen
- 2 ins Bett gehen
- 3 fernsehen
- 4 nach Hause gehen (fahren)
- 5 aufstehen
- 6 frühstück-en
- 7 Hausaufgaben machen
- 8 Pause machen
- 9 zur Schule gehen (fahren)
- 10 Unterricht haben
- 11 zu Mittag essen
- 12 ausgehen
- 13 spazieren gehen



TRENNBARE VERBEN

ein | kaufen
Lisa kauft im Supermarkt ein.

auf | stehen
auf | räumen
aus | gehen
fern | sehen
spazieren | gehen
ein | kaufen

ich stehe **ooo** auf
du räumst **ooo** auf
er geht **ooo** aus
sie sieht **ooo** fern
wir gehen **ooo** spazieren
ich kaufe **ooo** ein



A3

Lies den Text und schreibe die trennbaren Verben aus!



Mein Tag

Ich heiße Carlotta. Ich bin dreizehn Jahre alt. Ich bin in der Klasse 6b. Ich möchte dir von meinem Tag und meinen Gewohnheiten erzählen.

Ich wache um halb sieben auf, gehe ins Bad und ich frühstücke mit meinen Eltern und meinem Bruder. Die Schule fängt um acht an. Ich habe jeden Tag sechs Stunden Unterricht. In der großen Pause essen wir in der Mensa. Die Schule ist um halb drei aus. Ich wohne nicht weit von der Schule und gehe zu Fuß nach Hause. Um fünf Uhr läuft meine Lieblingsserie und ich sehe eine Stunde fern. Dann mache ich meine Hausaufgaben. Um sieben Uhr essen wir Abendbrot. Danach räume ich die Küche auf und dusche. Um zehn Uhr gehe ich ins Bett, lese ein bisschen und dann schlaf ich ein.



ich	an fangen	schlafen
du	fange...an	schlafe
er/sie	fängst...an	schläfst
	fängt...an	schläft

!

Richtig oder falsch?

1	Carlotta lernt auf einem Gymnasium.	R	F
2	Sie steht um 7 Uhr auf.	R	F
3	Carlotta frühstückt mit der Familie zusammen.	R	F
4	Sie isst das Mittagessen zu Hause.	R	F
5	Am Abend essen sie nur Brot.	R	F
6	Sie geht nach der Schule spazieren.	R	F
7	Sie sieht nicht gern fern.	R	F



A4

Ergänze die folgenden Verben in der richtigen Form!
anrufen, aufstehen, fernsehen, zurückfahren, anfangen

z.B.: Ich rufe meine Schwester an.

- Von Montag bis Freitag **ooo** ich um halb acht **ooo**.
- Wann **ooo** der Film **ooo**? - Um 20.00 Uhr.
- Wann **ooo** ihr am Wochenende **ooo**? - Um elf.
- Clara **ooo** mich oft. **ooo**.
- Am Samstag **ooo** wir bis 23.00 Uhr **ooo**.

LAYiHe

**A5 Schreib Sätze mit trennbaren Verben!***z.B.: Wir kommen heute um 14.00 Uhr in Berlin an.*

1 ab fahren



2 an fangen



3 auf machen



4 auf räumen



5 auf stehen



6 aus gehen



7 ein kaufen



8 ein laden



9 fern sehen



10 mit bringen



11 zu machen



12 zu hören

**A6 Dein Tag. Schreib über deinen Tag!**

play

scan

**Ein Pechtag**



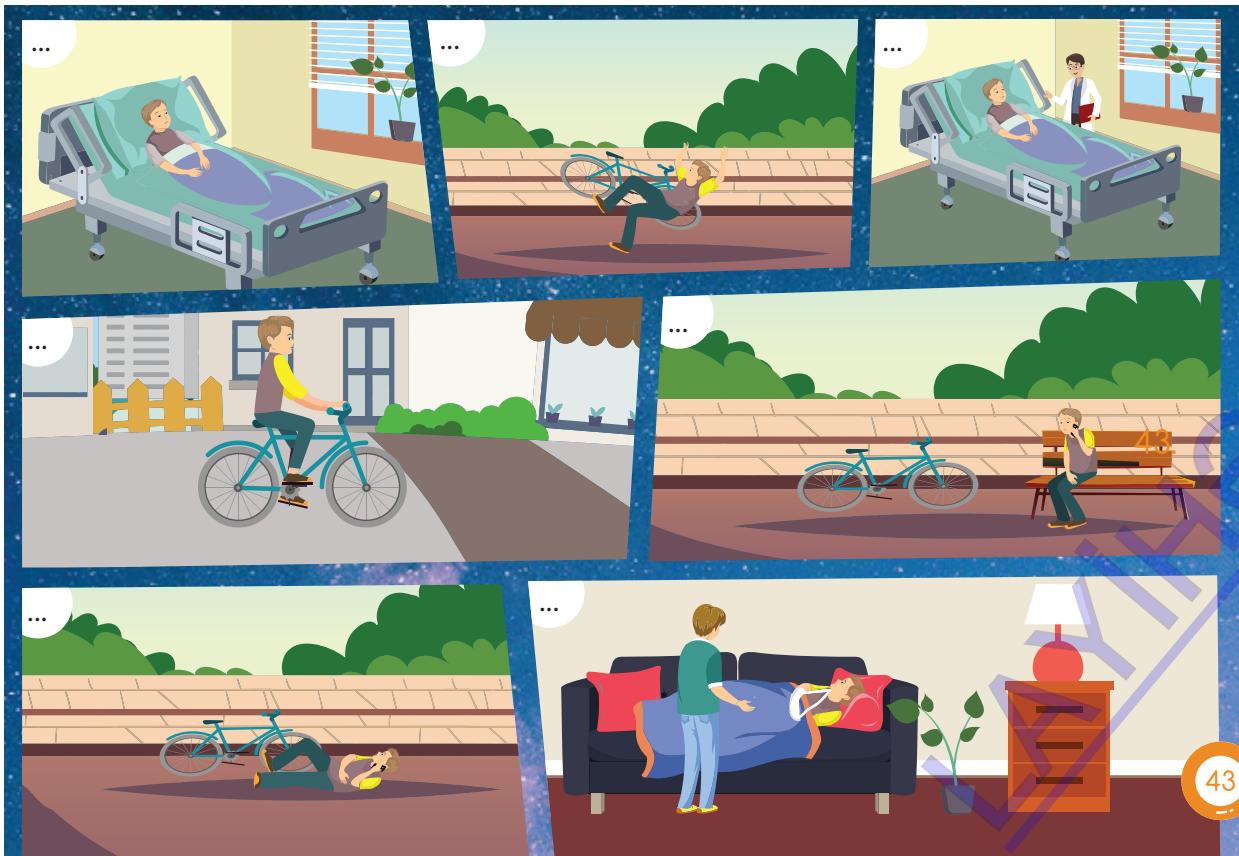
B1 Hör dir das Telefongespräch an!



auf I stehen -----	auf ge standen (sein)
an I rufen-----	an ge rufen
verpassen-----	verpasst == ge
ein I steigen-----	ein ge stiegen (sein)
passieren-----	passiert == ge (sein)



B2 Was ist mit Ben passiert? Nummeriere die Fotos in der richtigen Reihenfolge!





B3

Ordne die Verben den Fotos (B2) zu und schreibe dann sie in Partizip II- Form!

- | | | |
|-----------------|-----------------------|----------------------------|
| a. untersuchen | d. brechen/ verletzen | g. Schmerzen haben/ wehtun |
| b. anrufen | e. Fahrrad fahren | |
| c. telefonieren | f. hinfallen | |



B5

Schreibe eine Bildergeschichte! (zu B2) Benutze die Zeitangaben!

Zuerst Dann Danach Schließlich Zuletzt



DIESEN ORT GIBT ES WIRKLICH:
Ein lustiger Ortsname in Deutschland: Regenmantel

Das Wort: Ein Regenmantel ist besonders gut im Herbst. Das ist eine lange Jacke mit Kapuze und sie lässt kein Wasser durch. Mit dem Regenmantel wirst du auch im Regen nicht nass.

Der Ort: Der kleine Ort Regenmantel liegt in Brandenburg. Und nein, es regnet dort nicht besonders oft. Auch eine Fabrik für Regen-

mäntel gibt es dort nicht. Warum denn Regenmantel? Es gibt verschiedene Theorien. Man sagt, dass König Friedrich der Große im 18. Jahrhundert einmal in diesem Dorf war. Und er hat seinen Regenmantel an einem Baum vergessen. Heute hängt er dort natürlich nicht mehr. Der Name aber ist geblieben.

Sprich in der Klasse:

1. Was ist ein Regenmantel?
2. Warum heißt das Dorf "Regenmantel"?



Übungen zu Lektion 3

1 Sortiere die Verben!

1. kaufen 2. bekommen 3. aufstehen 4. kommen 5. lesen 6. einkaufen
7. abholen 8. nehmen 9. zumachen 10. verstehen 11. vergessen 12. essen
13. schreiben 14. machen 16. beschreiben 15. aufmachen

A. Trennbare verben

B. Einfache Verben

C. Untrennbare Verben

2 Wähle die richtige trennbare Vorsilbe und bilde richtige Sätze!

- a. Morgen stehe ich um 8.00 **ooo**.
b. Stefan sieht am Wochenende immer **ooo**.
c. Es ist kalt! Mach das Fenster **ooo**!
d. Wir kaufen immer samstags **ooo**.
e. Alina ruft jeden Tag ihre Mutter **ooo**.
f. Die Kinder räumen ihre Zimmer **ooo**.
g. Die Mutter holt Leoni am Nachmittag **ooo**.

1. auf

2. an

3. fern

4. ab

5. zu

6. ein

7. auf

3 Ordne die Sätze zu!

1 Ich räume

a meinen Bruder an.

1. ooo

2 Wir kaufen gern

b die Kinder ab.

2. ooo

3 Wir stehen

c das Formular aus.

3. ooo

4 Ich rufe morgen

d um 7:00 Uhr auf.

4. ooo

5 Er holt um 12:00 Uhr

e bei Aldi ein.

5. ooo

6 Niko füllt

f einen mit.

6. ooo

7 Elchan bringt zur Party

g die Küche auf.

7. ooo

ÜBUNGEN ZU LEKTION 3

4

Schreibe die Verben in der richtigen Form!

- a. aufstehen Ich **ooo** sehr früh **ooo**.
- b. einkaufen Heute **ooo** wir im Supermarkt **ooo**.
- c. aufräumen Lamiya **ooo** immer ihr Zimmer **ooo**.
- d. fernsehen Die Kinder **ooo** gern **ooo**.
- e. anrufen Meine Mutter **ooo** mich oft **ooo**.
- f. anfangen Unser Deutschkurs **ooo** heute morgen **ooo**.
- i. abfahren Wann **ooo** der Zug nach Berlin **ooo**?

5

Schreibe die Sätze richtig!

z.B. Meine Mutter/ mich/ von der Schule/ abholen.

1. Die Kinder/ jeden Morgen/ aufstehen/ um 7:00 Uhr.
2. Unser Bus / abfahren/ um 22:00 Uhr.
3. Seine Eltern/ am Abend/ ankommen.
4. Mitbringen/ du/ einen Kuchen/ bitte ?
5. Luis / einkaufen/ heute/ nicht.
6. Er/ aufmachen/ das Fenster.
7. Wie lange/ abends/ deine Kinder/ fernsehen?
8. Sonntags/ aufstehen/ wir/ immer spät.

6

Welches Verb passt? Ergänze die Sätze!

aufmachen aussteigen anmachen vorbereiten

aufwachen aufstehen mitkommen fernsehen

- a. Um acht Uhr **wache** ich **auf** und **ooo** das Frühstück **ooo** .
- b. Ich möchte meine Lieblingsserie sehen. Ich **ooo** den Fernseher **ooo** .
- c. Es ist warm. Er **ooo** das Fenster **ooo** .
- d. Sie **ooo** aus dem Bus **ooo** und geht zu Fuß weiter.
- e. Ich gehe zur Party. Meine Schwester **ooo** auch **ooo** .
- f. Der Lehrer **ooo** die Stunde **ooo** .
- g. Das Kind ist krank und schläft nicht gut. Es **ooo** nachts sehr oft **ooo** .

ÜBUNGEN ZU LEKTION 3

7

Schreibe die Partizip II - Form der Verben!

aufstehen **ooo**

aufmachen **ooo**

abfahren **ooo**

vergessen **ooo**

mitbringen **ooo**

einkaufen **ooo**

mitkommen **ooo**

abholen **ooo**

fernsehen **ooo**

vorlesen **ooo**

ausfüllen **ooo**

aussteigen **ooo**

einladen **ooo**

aufräumen **ooo**

vorbereiten **ooo**

bezahlen **ooo**

verkaufen **ooo**

probieren **ooo**

bestellen **ooo**

besuchen **ooo**

8

Trennbar oder nicht trennbar? Ergänze!

1. Alexa hat das Essen **ooo**. (bezahlen)
2. Hat Peter sein Auto **ooo**? (verkaufen)
3. Julia hat den Pullover **ooo**. (umtauschen)
4. Hast du deine Freunde auch zur Party **ooo**? (einladen)
5. Sie hat viele tolle Geschenke **ooo**. (bekommen)
6. Die Bücher sind **ooo**. (ankommen)
7. Wir haben das Museum **ooo**. (besuchen)
8. Wer hat die Pizza **ooo**? (bestellen)
9. Warum hast du die Bücher **ooo**? (zurückschicken)
10. Ich habe das Kleid **ooo**. (anprobieren)

9

Haben oder sein? Ergänze die passenden Hilfsverben!

- a. Wir **ooo** den Bus genommen.
- b. Warum **ooo** du den Arzt nicht angerufen?
- c. Um 1 Uhr nachts **ooo** ich endlich eingeschlafen.
- d. Wir **ooo** im Park spazieren gegangen.
- e. Sie **ooo** ihre Kinder von der Schule abgeholt.
- f. Es war kalt, ich **ooo** meine Jacke angezogen.
- g. Was **ooo** passiert?
- h. Gestern **ooo** ich meine Großeltern besucht.
- i. Ich **ooo** in den falschen Bus eingestiegen.
- j. Der Film **ooo** uns sehr gut gefallen.
- k. Ich **ooo** das Thema nicht verstanden.
- l. Er **ooo** seinen Schlüssel zu Hause vergessen.



Lesezauber

EINMAL FREUNDE, IMMER FREUNDE

KAPITEL
3

Das Hammer-Konzert und Kino mit Nadja

“Hey, cool! Hast du das gesehen?”

Kolja zeigt auf ein Plakat.

“Was, wo?”, fragt Robbie.

“Da, lies doch”!



Robbie: Wer ist denn das? Den kennt doch kein Mensch. Und die Band? Wie heißt die? “Neun Meilen?” Doof!! Nee, Alter, das ist nichts für mich. Geh doch mit Paul.

Kolja: Wie? Ich geh doch nicht mit Paul zu einem Konzert. Der ist so blöd. Und du musst auch nicht mitkommen. Aber du kannst ja mal ein paar Songs anhören. Willst du sie auf deinem Handy haben?

LÄRHE

Robbie: Ach so? Mhm, ja, ich kann sie ja wieder löschen.

Kolja: Die löscht du nie mehr! Da bin ich sicher.

Die Musik ist nicht schlecht. Und Robbie geht gern auf Konzerte. Er zeigt Nadja das Plakat, aber sie will nicht mitkommen.

“Wäh, der Typ sieht so schmutzig aus. Und die Haare, oh mein Gott! Den mag ich nicht.”

Aber das Konzert. Ein Hammer! So gut. Die Musik, die Texte. Super! Robby mag diese Musik. Das Konzert geht Robbie nicht aus dem Kopf. Er ist schon Fan dieser Gruppe. Er hört nur noch ihre Reggae-Songs, er spielt diese Musik auf seiner Gitarre. Nur Reggae ist für ihn jetzt wichtig. Er vergisst alles- fast alles...

Ein Paar Wochen später trifft Kolja Robbie und fragt:

Kolja: Hey Robbie, wie geht's? Du, wir machen ein Fest. Spielst du mit deiner Band?

Robbie: Ich habe keine Band mehr. Ich mache jetzt Musik. Richtig Musik!

Kolja: Ach, komm, Robbie. Es ist eine Party. Und du spielst für uns, für deine Freunde.

Robbie: Vielleicht. Ich muss überlegen.

Kolja: Mach das zum Schluss. Ich rufe dich morgen an.

Robbie: Das kannst du gern probieren. Viel Glück!

Robbie grinst. Kolja weiß nicht warum.

Nadja: Robbie , was ist los? Du bist so komisch. Nie hast du Zeit für mich.

Robbie: Die Musik, Nadja! Ich muss diese Musik verstehen. Und ich muss sie auch spielen! Ich übe und übe.

Nadja: Robbie, ich mag diese Musik nicht.

Robbie: Weißt du was? Wir gehen morgen ins Kino! Und vorher kochen wir! Du kommst vor dem Film zu mir.

Nadja: Ja, das machen wir. Was kommt denn im Kino?

Robbie: Marley.

Nadja: Kenne ich nicht.

Robbie: Macht nichts. Eine Überraschung.

Endlich wieder im Kino mit Robbie. Nadja macht sich schön und schminkt sich. Sie ist so glücklich. Robbie hat heute Zeit für sie. "Wie früher", denkt sie.

Robbie: Komm Nadja, wir gehen. Es ist Zeit.

Nadja: Aber Robbie, so kannst du doch nicht gehen... Deine Klamotten... Die Jeans ist schmutzig. Und das T-Shirt? Nicht schön...

Robbie: Warum denn nicht? Das ist doch egal. Klamotten sind nicht wichtig. Gefalle ich dir nicht?

Nadja: Du schon. Aber deine Klamotten nicht!

Nadja findet den Film komisch. Nadja denkt: "Robbie ist auch so komisch. Immer nur Reggae, Reggae.....". Robbie kämmt seine Haare schon lange nicht mehr. Er will Rastalocken haben. Nadja weiß jetzt, warum. Nach dem Film bringt Robbie Nadja nach Hause. Zu Hause ist Nadja traurig. Sie schreibt in ihr Tagebuch.

Was ist los? Ich liebe Robbie. Das weiß er. Aber er ist nicht mehr mein Robbie. Seine Musik, seine Klamotten, seine Haare. Alles ist anders. Er hat kein Handy mehr. Er ist so komisch. Meine Klamotten sind zu schön und zu modisch, meine Stiefel, meine Haare....., so sagt Robbie. Und warum ist das so?

Reggae!-So ein Mist!!! Reggae-ich hasse dich!!!!!!

1. Was ist richtig, was ist falsch?

- a. Kolja möchte mit Robbie zum Konzert gehen.
- b. Robbie gefällt das Plakat und er kennt die Band.
- c. Paul will nicht zum Konzert gehen.
- d. Kolja gibt Robbie ein paar Songs von der Band.
- e. Nadja möchte auch zum Konzert, aber Robbie will das nicht und geht allein.
- f. Robbie gefallen die Musik und Texte.
- g. Nadja geht mit Robbie ins Kino.
- h. Robbie's Klamotten sind schmutzig und er kämmt seine Haare nicht .
- i. Nadja hat Robbie ein Handy geschenkt.
- j. Nadja ist traurig und schreibt im Tagebuch über Robbie.
- k. Robbie liebt jetzt Nadja nicht, er liebt nur die Reggae- Musik.

Fortsetzung folgt...

KINOABEND



Vor dem Video :

- a. Was machst du in deiner Freizeit?
- b. Bist du schon einmal mit deiner Klasse in eine andere Stadt gefahren?
- c. Was habt ihr dort gemacht?

Beim Anschauen

Notiere:

- a. Wer plant die Klassenfahrt?
- b. Wohin fährt die Klasse?
- c. Wie fahren sie?
- d. Was haben sie mit?

Nach dem Video

Plant in der Klasse eine Klassenfahrt zum See oder in den Wald!

- a. Wann fahrt ihr?
- b. Wie fahrt ihr?
- c. Wer macht was?
- d. Was braucht ihr?



LAWRENCE



Einkaufen



Kleidung



A1 Welche Kleidungsstücke siehst du? Ordne die Fotos und Wörter zu!



- a) der Rock, b) die Schuhe, c) das T-Shirt, d) das Tuch, e) die Hose, f) die Jacke, g) die Bluse,
 h) der Mantel, i) die Stiefel, j) das Hemd, k) die Socken, l) die Strumpfhose, m) der Strumpf,
 n) der Gürtel, o) die Mütze, p) der Hut, q) der Schal, r) die Jeans, s) das Kleid, t) der Pullover



A2 Welche Farben haben die Kleidungsstücke in A1 und wie sind sie?

elegant

altmodisch

modisch

weit

super

unbequem

eng

bequem

schick

sportlich

toll

lässig



A3 Welche Kleidung trägst du heute? Sprich mit deinem Partner/ deiner Partnerin!

Ich trage **ooo**. Er/Sie/Es ist grau **ooo** Ich habe **ooo** an.



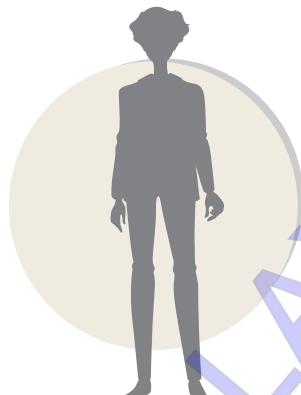
ich- trage
du- trägst
er/sie- trägt

einen Mantel
eine Bluse
ein T-Shirt
X Schuhe

!



A4 Sprich in der Klasse: Was trägst du gern in deiner Freizeit?



AYIHE

A5

Wo sind Carlotta und Melanie? Hör das Gespräch und notiere!

1. im Cafe

2. im Supermarkt

3. im Kaufhof



a)



b)



c)



A6

Hör noch einmal zu. Was ist richtig?

- ooo 1. Das Kleid ist schwarz.
- ooo 2. Melanie findet das Kleid in Rot besser.
- ooo 3. Carlotta gefällt das Kleid nicht.
- ooo 4. Melanie probiert das Kleid in Größe 36 an.
- ooo 5. Das Kleid passt ihr nicht gut. Es ist sehr weit.
- ooo 6. Sie braucht es kleiner.

**WIEDERHOLUNG**

gut

gern

viel

besser

lieber

mehr

am besten

am liebsten

am meisten

klein

groß

schön

kleiner

größer

schöner

am **kleinsten**am **größten**am **schönsten**

!

A7

Lest die Dialoge zu zweit. Ordnet zu!



a)

- Äh, das T-Shirt da.....
- Welches meinst du?
- Na, dieses da. Wie findest du das?
- Das gefällt mir auch. Ich nehme es.
- Das steht dir super.

- Kann ich Ihnen helfen?
- Ja, können Sie mir bitte den Pullover da zeigen? Der gefällt mir gut.
- Ja, gerne. Welche Größe brauchen Sie?
- 36. Haben Sie den in Braun?
- Ja, hier bitte.
- Der ist groß. Ich brauche eine Nummer kleiner. Haben Sie?
- Ja. Diese Farbe passt Ihnen sehr gut.



b)



c)

- Mama, die Jacke hier gefällt mir gut.
- Welche meinst du?
- Diese da.....
- Aber die ist nicht so schön.
- Ich probiere die in Rot.
- Die ist viel zu klein und steht dir nicht gut.



die Jacke-
das T-Shirt-
der(den) Pullover-
die Schuhe-

die
das
der(den)
die

welche?-- diese
welches?--dieses
welcher/welchen? - dieser/ diesen
welche?- diese



A8 Wer sagt das? Ordne zu!

der Verkäufer/ die Verkäuferin	der Kunde/ die Kundin

Können Sie mir bitte **ooo** zeigen? Welche Größe/ Farbe brauchen Sie? **ooo**? Was kostet **ooo**? Haben Sie Größe...? **ooo**? Ich nehme **ooo**. **ooo** gefällt mir. Kann ich **ooo** Ihnen helfen? **ooo** steht (passt) Ihnen gut. Gerne **ooo**. Wie gefällt Ihnen **ooo**?



A9 In einem Kleidungsgeschäft. Schreibt Dialoge und spielt zu zweit!



B

Mode und Aussehen

B1

Lies den Text und notiere unbekannten Wörter!**Mode und Teenager**

Für deutsche Teenager im Alter von 8-14 Jahren ist das Thema Mode sehr wichtig. Vor allem Mädchen finden dieses Thema sehr interessant und es ist ihnen wichtig. Die Teenager von 15-17 Jahren mögen die Kleidungen wie bei Erwachsenen. Aber die Mode soll in diesem Alter vor allem sportlich sein, und zum Alltag passen.

Zu den Modetrends für Teenager gehören viele gemusterte Teile. Tiermotive sind immer noch beliebt.

Jungen und Mädchen im Alter von 10-14 Jahren mögen Freizeitbekleidung. Jungen tragen gerne klassische Hosen in

Kombination mit einem Polohemd und Leinenschuhen. Die Mädchen tragen schicke Röcke und Kleider. Als Lieblingsmode nennen sie Sportmarken. Ebenso beliebt wie Sportmode sind natürlich Jeans in allen Varianten.

Die Trendfarben für die Kinder- und Jugendmode sind Classic Blau, Grüntöne wie Grasgrün und Türkis. Sie gefallen den Jungen und auch den Mädchen. Was Erwachsenen gefällt, kommt auch bei Teenagern gut an. Glänzende und glitzernde Accessoires tragen vor allem die Mädchen gerne.

**B2 Was ist richtig? Lies den Text noch einmal!**

1

Deutsche Kinder finden die Mode nicht wichtig.



2

Die Erwachsenen kaufen ihnen die Kleidung.



3

Die Teenager mögen sportliche Kleidung.



4

Die Jungen und Mädchen lieben Tiere.



5

Die Mädchen tragen sehr gerne Röcke und Jeans.



6

Die Lieblingsfarben für die Kinder sind alle Blau-und Grüntöne.



7

Die Mädchen tragen gerne glänzende Accessoires.

**B3 Was passt nicht?*****z.B. Hemd, Hose, Kleid, Schuhe***

1. Jacke, Mantel, Badeanzug, Handschuhe
2. T-Shirt, Bluse, Hemd, Rock
3. Badehose, Badeanzug, Sommer, Jeans
4. Turnschuhe, Sandalen, Stiefel, Hut
5. Hose, Gürtel, Jeans, Schal
6. kaufen, anprobieren, passen, schmecken
7. bezahlen, kaufen, Kasse, Bild
8. Hose, Jeans, Shorts, Kleid

**B4 Beantworte die Fragen. Schreib einen Text!**

1. Was ist deine Lieblingskleidung? Was ist für dich wichtig?
2. Kaufst du deine Kleidung allein oder mit jemandem?
3. Wo kaufst du deine Klamotten?
4. Wie oft kaufst du neue Kleidung?
5. Hast du Lieblingsmarken?



B5

Gut aussehen. Finde das Gegenteil und ordne zu!

groß

lockig

kurz

dünn

eckig

lang

schmal

dick

glatt

schwarz

voll

blond

rund



B6

Was kannst du über diese Leute sagen?



Peter



Lisa



Daniel



Frau Müller



B7

Beschreibe deinen Freund / deine Freundin!





Taschengeld

1. Was ist Taschengeld?
2. Warum ist Taschengeld wichtig?



C1

Lies den Text und beantworte die Fragen!

DAS TASCHENGELD

In Deutschland bekommen viele Kinder Taschengeld von ihren Eltern. Das ist aber kein „muss“.

Ab wann soll man Kindern Taschengeld zahlen? Wie viel? Es gibt so viele Fragen.

Das Kind soll aber nicht zu wenig aber auch nicht so viel bekommen.

Die Kinder bekommen schon in der Grundschule das Taschengeld. Bis zehn (10) Jahre bekommen sie das Geld wöchentlich und ab elf (11) Jahren dann einmal im Monat.



Kindesalter	Das Taschengeld
4 – 5 Jahre	1 - 2 Euro pro Woche
6 - 7 Jahre	2 – 3 Euro pro Woche
8 – 9 Jahre	3 – 4 Euro pro Woche
10 – 11 Jahre	16 – 18 Euro pro Monat
12 – 13 Jahre	22 – 25 Euro pro Monat
14 – 15 Jahre	30 – 35 Euro pro Monat
16 – 17 Jahre	45 – 55 Euro pro Monat
18 Jahre	75 Euro pro Monat

Wofür geben die Kinder ihr Taschengeld aus?

Je nach Alter geben die Kinder das Geld vor allem für Süßigkeiten, Spielsachen, CDs, Bücher und Zeitschriften aus. Die Teenager kaufen auch gerne noch Kleidung oder moderne technische Geräte. Ausgaben für Schulsachen bezahlen die Eltern.

Der Sohn oder die Tochter kaufen unsinnige Dinge? Das ist kein Problem für die Eltern. Sie reden mit ihren Kindern, aber nicht negativ. Sie erklären ihnen, wie sie (die Kinder) ihr Geld für die Woche oder den Monat verteilen können.

LAYIHE
C 61

C2 Lies die Aussagen der Kinder und nenne die richtigen Informationen!**Leonie (13)**

Meine Eltern geben mir 30 Euro monatlich. Das ist ein bisschen wenig für mich. Ich bezahle alles selbst: Klamotten, Schulsachen, mein Hobby und das Essen für meinen Hund. Ich spare mein Taschengeld, denn ich möchte mir ein Handy kaufen.

Sven (12)

Ich bekomme 10 Euro wöchentlich. Dazu noch 5 Euro jede Woche von meinem Opa. Nicht schlecht! Ich kaufe mir ein Buch oder eine CD, gehe mit Freunden ins Café oder ins Kino.

1. Leonie bekommt genug Geld.
2. Sven bekommt 10 Euro wöchentlich.
3. Sven gibt das Geld für sein Hobby aus.
4. Leoni spart sein Taschengeld.
5. Sven bezahlt alles selbst.

**C3****Sprich in der Klasse!**

Wofür ist Taschengeld gut?

Findet ihr Taschengeld gut?

Bekommt ihr auch Taschengeld?

Wie geht ihr damit um?



3

Vergleiche und schreibe die Sätze!**Interessant :)**

Immer mehr Schüler und Schülerinnen in Deutschland verdienen extra ihr Taschengeld. Ist das möglich? Ja, sie jobben nach der Schule. Wo können sie arbeiten? ZDF hat einige Schüler interviewt. Da ist ein Beispiel:

Mirijam "Ich arbeite manchmal abends, aber meistens am Wochenende als Babysitter. Das mache ich seit 2 Monaten. Ich arbeite bei einer Familie mit 2 Kindern. Ich passe auf die Kinder auf. Ich spiele mit ihnen und bringe

sie ins Bett. Die Kinder gehen sehr früh ins Bett. Die Eltern kommen manchmal spät nach Hause. Ich sitze dann im Wohnzimmer und mache meine Hausaufgaben. Ich bekomme 10 Euro pro Stunde. So kann ich in der Woche von 30 bis 50 Euro verdienen. Ich kann mein Geld richtig einteilen und damit gut umgehen. So kann ich auch sparen und dann für meine Hobbys ausgeben. Das ist super. :)"

Suche Synonyme im Text für die Wörter:

- | | |
|-----------------------|--|
| 1. arbeiten | 2. Ende |
| 3. kein Geld ausgeben | 4. Geld langsam ausgeben, nicht alles sofort |
| 5. Was und wie machen | 6. Mit Geld etwas kaufen |



1 Ergänze die Pronomen! Welcher? Dieser 。。。

welcher (der)

welche (die)

welches (das)

z.B. der Hut

Welcher Hut ist schön?

Dieser Hut ist schön.

das Kleid

Welch... Kleid ist warm?

Dies... Kleid ist warm.

die Tasche

。。。 Tasche ist groß?

。。。 Tasche ist groß.

das Hemd

。。。 Hemd ist sportlich?

。。。 Hemd ist sportlich.

die Schuhe

。。。 Schuhe sind bequem?

。。。 Schuhe sind bequem.

der Schal

。。。 Schal ist billig?

。。。 Schal ist billig.

2 Ergänze in richtiger Form : dies-, welch- , die, der, das

a

。。。 Hose wünschen Sie? 。。。 da. 。。。 haben wir leider nicht mehr.



b

Kann ich Ihnen helfen? Ja, ich brauche ein Hemd. Hier sind viele Hemden. 。。。 Farbe möchten Sie? In Blau. Wie finden Sie 。。。 Hemd? Toll, ich nehme 。。。 danke.



c

Guten Tag, was wünschen Sie? Ich suche elegante Schuhe.
。。。 Größe brauchen Sie? 38. Gefallen Ihnen 。。。 hier? Nein, lieber 。。。 da in Braun.



d

Ich suche einen Pullover. Hier sind viele Pullover. 。。。 gefällt Ihnen denn? 。。。 vielleicht? Nein, ich möchte 。。。 hier.



3

Ergänze die Tabelle mit den fehlenden Adjektiven im Positiv, Komparativ oder im Superlativ!

klein				lang-weilig	breit		gut	teuer	
	schnell-ler		älter			höher		teurer	
		am schön-sten							am meisten

4

Ergänze die Komparativformen!

z.B.: Ein Motorrad ist teuer, aber dieses hier ist teurer.

- a. Mein Haus ist klein, aber dein Haus ist **ooo**.
- b. Nigar spricht sehr gut Deutsch, aber ihre Schwester spricht **ooo**.
- c. Oliver ist nicht so groß. Ich bin **ooo**.
- d. Der Sommer in Aserbaidschan ist heiß, aber in Brasilien ist noch **ooo**.
- e. Er liest nicht viel, aber Marie liest **ooo**.
- f. Der Sohn isst nicht gern Salat, aber die Tochter isst Salat **ooo**.
- g. Klaus läuft schnell, aber Thomas läuft **ooo**.
- h. Dieser Tisch ist nicht so alt, sein Tisch ist **ooo**.
- i. Der Pullover ist warm, aber dieser Pullover ist **ooo**.

5

Komparativ und Superlativ. Ergänze die Adjektive!

z.B.: Der Bus ist schneller als das Fahrrad. Der Zug ist am schnellsten. (schnell)

- a. Das Fahrrad ist **ooo** als das Auto. Der Roller ist aber **ooo**. (billig)
- b. Die U-Bahn ist **ooo** als die Straßenbahn. Ein Taxi ist aber **ooo**. (schnell)
- c. Er spricht Deutsch **ooo** als Englisch. Spanisch spricht er **ooo**. (gut)
- d. Dieses Kleid ist **ooo** als das dort, aber die Bluse ist **ooo**. (schön)
- e. Ich gehe **ooo** spazieren als lesen, aber meine Schwester liest **ooo** (gern)
- f. Er macht **ooo** Sport als seine Frau. Aber ihre Tochter macht **ooo** Sport. (viel)
- g. Sie spielt **ooo** Volleyball als Basketball. Aber ihr Bruder spielt **ooo** Fußball. (gern)

ÜBUNGEN ZU LEKTION 4

- h. Wer wohnt **ooo** du oder Emil? Emil. Aber Felix wohnt **ooo**. (weit)
- i. Die Bluse ist **ooo** als das T-Shirt, aber das Kleid ist **ooo**. (elegant)
- j. Diese Hose war **ooo** als die dort. Aber ich finde deine Hose **ooo**. (kurz)

6

Beantworte die Fragen wie im Beispiel!

z.B.: Das Wetter im Frühling finde ich schön. Und im Winter? Und im Sommer?

Das Wetter im Winter finde ich noch schöner. Das Wetter im Sommer finde ich am schönsten.

- a. Birnen schmecken gut. Und Äpfel? Und Orangen? **ooo**
- b. Birnen sind süß. Und Bananen? Und Pfirsiche? **ooo**
- c. Zitronen sind reif. Und Birnen? Und Pflaumen? **ooo**
- d. Ananas ist groß. Und Melonen? Und Wassermelonen? **ooo**
- e. Weintrauben esse ich gern. Und Birnen? Und Wassermelonen? **ooo**
- f. Im September regnet es oft. Und im November? Und im April? **ooo**
- g. Im November gibt es viel Schnee. Und im Januar? Und im Februar? **ooo**
- h. Musik ist interessant. Und Mathe? Und Deutsch?
- i. In England ist es kalt? Und in Finnland? Und in Kanada?

7

Vergleiche und schreibe die Sätze!

z.B.: Auto/ Flugzeug/ Fahrrad - schnell

+

++

+++

Das Fahrrad ist schnell. Das Auto ist schneller als das Fahrrad. Das Flugzeug ist am schnellsten.

- a. Hemd / Pullover / T-Shirt -gut
- b. Schuhe 49,90 €/ Stiefel 69,99€/ Sportschuhe 99,00 €-teuer
- c. Kleid/ Rock/ Bluse- schön
- d. Buch/ Zeitschrift/ Zeitung- interessant
- e. Bruder/ Schwester/ Cousine- jung (alt)



Lesenzauber

EINMAL FREUNDE, IMMER FREUNDE

KAPITEL

4

Die beste Freundin

18:32

Pia, können wir spazieren gehen? Ich muss mit dir reden. Bitte gleich! Es ist ganz wichtig! Danke! :))



“Wie bitte?”, denkt Pia. Klar, Nadja ist schon sehr lange ihre Freundin. Aber im letzten Jahr hatte Nadja fast nie Zeit, kein Spazierengehen mit Plato, kein Kino, kein Chillen, kein Kochen. “Was will Nadja?”, denkt sie. “Die kann jetzt auch mal lange, lange warten.”

Aber fünf Minuten später ruft Pia doch an. Nadja ist und bleibt ihre Freundin, ihre beste Freundin.

Sie treffen sich im Park. Pia nimmt Plato mit.

Pia: Was ist los, Nadja?

Nadja: Ach, es ist Robbie. Er ist so komisch. Er hört immer nur Reggae, sieht doof aus, die Klamotten, die Haare.... Und ich mache immer alles falsch. Wir streiten immer. Das ist doch verrückt.

Pia: Was machst du denn falsch?

Nadja: Alles, einfach alles. Meine Klamotten sind sehr modern. Und ich schminke mich zu viel. Und meine Ohrringe gefallen ihm nicht mehr....

Pia lächelt heimlich. Da kann sie Robbie ein bisschen verstehen. Sie denkt auch so.

Pia: Und, was sagst du?

Nadja: Das geht nicht, das geht gar nicht! Die Haare... er sagt, die sind gut. Er hat kein Handy mehr. Das ist doch verrückt. Ich brauche das nicht. Wo lebt er denn? Hinter dem Mond?

Pia: Dann mach doch Schluss mit Robbie.

Nadja: Nein!!! Das geht doch nicht. Ich liebe ihn.

Sie gehen weiter, aber sie reden nicht mehr viel.

18:52

Danke Pia, das war gut. Robbie kommt gleich. Ich bin so froh!

19:30

Er ist schon weg. Streit. So ein Idiot! Bin so unglücklich. Kommst du zu mir?

“Oh Mann”, denkt Pia. “Das war ja so klar! Sie hat ein Problem und dann braucht sie mich. Ich schreibe Nadja später.”

Nach dem Bad ist Pia müde. Sie vergisst den Anruf und schläft gleich ein.



20:00

Pia, was ist los???
Warum antwortest du nicht?



18:52



Und du bist meine Freundin?!?
Warum rufst du mich nicht an oder schreibst zurück??
Nadja)):

✓

1. Was passt? Ergänze die Wörter!

(treffen, Schluss, schreiben, schlafen, Zeit, spazieren, Handy)

- Pia will Nadja im Park **ooo**
- Die beiden gehen mit Plato **ooo**
- Nadja hatte oft keine **ooo** für Pia.
- Nadja hat Probleme mit Robbie, aber sie will nicht **ooo** machen.
- Robbie hat kein **ooo** mehr.
- Nadja ruft Pia an und **ooo** ihr viele SMS.
- Aber Pia ist müde und geht früh **ooo**.

2. Was sagen Pia und Nadja? Ordne den Dialog. Höre dann den Dialog und kontrolliere!

- Warum antwortest du nicht auf meine SMS? Warum rufst du nicht an?
 - Ich war doch so traurig und du antwortest nicht. Bist du eigentlich meine Freundin?
 - Aber ich habe doch Probleme!
 - Das stimmt doch nicht. Das ist nicht wahr.
-
- Was? Ich habe immer Zeit für dich. Und du nie für mich.
 - Und dann rufst du hundert Mal an und schickst tausend SMS. Aber du hast nie Zeit für mich.
 - Doch, doch. Es ist so. Leider.
 - Ich war im Bad, ich war müde. Es war schon spät.

chillen- zusammen Zeit verbringen

die Ohrringe-

hinter dem Mond leben- nicht modern sein

Schluss machen- beenden

Fortsetzung folgt...



KINOABEND



Beantworte die Fragen:

- a. Wie oft kaufst du dir Klamotten?
- b. Was kaufst du dir gerne ein?
- c. Wo kaufst du deine Klamotten?
- d. Gehst du allein einkaufen?

Nach dem Video

- 1. Was trägst du zu einer Party oder zu einem Fest?
- 2. Kaufst du dir extra Kleidung, wenn du zu einem Fest/ zu einer Party gehst?

Beim Anschauen

Notiere:

- a. Was möchte das Mädchen kaufen?
- b. Warum möchte sie unbedingt ein Kleid kaufen?



LAYHE

5

LEKTION

Schule, Schulsystem



Schulen in Deutschland

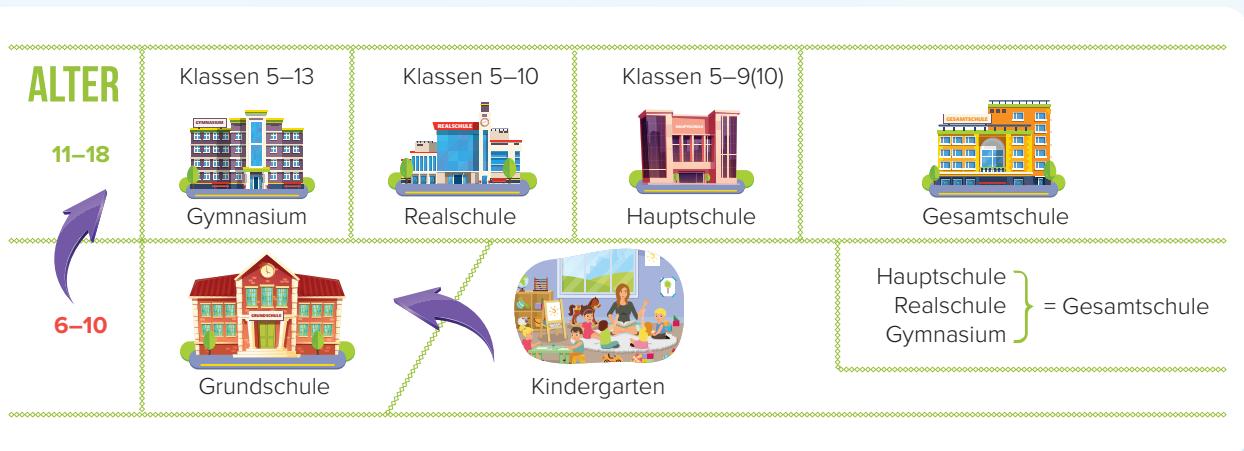
**Grundschule****Hauptschule****Realschule****Gymnasium****Sonderschule****Gesamtschule****A1 Sieh dir die Fotos an und beantworte die Fragen!**

- Welche Schulen sind das? Was meinst du?
- Gibt es auch in deinem Land solche Schulen?
- Welche Schulen gibt es in deinem Land?

LAYiHe

A2 Das Schulsystem in Deutschland

Lies den Text und sieh die Bilder dabei!



In Deutschland gibt es eine Schulpflicht: Kinder müssen 9 Jahre lang in die Schule gehen. Ein Schuljahr beginnt im August oder September und dauert bis Juni oder Juli, je nach Bundesland. Die Schüler besuchen normalerweise

staatliche Schulen. Hier zahlt man kein Schulgeld. Alle Kinder sollen in der Bildung die gleichen Chancen haben. Es gibt verschiedene Schularten.

- ❖ Grundschule: alle Kinder ab 6 Jahren, dauert 4 (in Berlin 6) Jahre
- ❖ Hauptschule: 5.- 9. Klasse, schwache Kinder, sprechen nicht gut Deutsch, beginnen später eine Berufsausbildung
- ❖ Realschule: 5.-10. Klasse, mehr praxisbezogen, machen danach eine Berufsausbildung oder lernen weiter
- ❖ Gymnasien: bis zur 12.Klasse. Hier macht man Abitur und kann dann an einer Universität studieren.
- ❖ Gesamtschule: In manchen Bundesländern gibt es sie. Hier sind Hauptschule, Realschule und Gymnasium in einem Haus zusammen.

Die Kinder bekommen ab der dritten Klasse Noten. Die Noten sind so:

1 (sehr gut)

2 (gut)

3 (befriedigend)

4 (ausreichend)

5 (mangelhaft)

6 (ungenügend)

**A3 Lies den Text und beantworte die Fragen!**

- a. Mit wie viel Jahren gehen die deutschen Kinder in die Schule?
- b. Welche Kinder gehen in die: Hauptschule, Realschule, oder aufs Gymnasium?
- c. Wie lange lernen die Kinder in Deutschland?
- d. Was ist die schlechteste Note?
- e. Was ist die beste Note?
- f. Wer kann auf das Gymnasium gehen?
- g. In welcher Schule kann man Abitur machen?

**A4 Sprecht in der Klasse über die Schulen in Aserbaidschan!**

**Zeugnisnoten**

Grundschule

Zeugnis

für _____	Vorname _____ Name _____
geboren am _____	Klasse _____ I. Halbjahr im Schuljahr _____ / _____
Deutsch.....	Matematik..... 2
Sprechen und Zuhören..... 1	Sachunterricht..... 1
Schreiben / Texte verfassen..... 1	Kunst..... 1
Schreiben / Rechtschreiben..... 1	Musik..... 2
Sprachwissen / Sprachbewusstheit..... 1	Sport..... 2
Lesen / Mit Texten und Medien umgehen..... 1
Fremdsprache Englisch..... 2

Bemerkungen:
Entsprechend dem Beschluss der Schulkonferenz wird das Arbeits- und Sozialverhalten
..... hat eine flüssige und gut lesbare Handschrift
..... hat an Religionsunterricht der Evangelischen Kirche Berlin teilgenommen. Der Träger kann eine eigene
Teilnahmebescheinigung bzw. Beurteilung erteilen.

versäumte Tage	davon unentschuldigt	versäumte Einzelstunden	davon unentschuldigt	Verzögern
.....	5

Sie / Er ist im kommenden Schuljahr Schülerin / Schüler der Jahrgangsstufe _____

Berlin, _____

Gelesen: _____

**B1****Schau dir die Bilder an! Was meinst du? Worüber sprechen sie?**

über ein Buch

über Sommertferien

über Schulzeugnis

über LehrerInnen

über Freunde

**B2****Was kann man aus dem Zeugnis oben erfahren?**

- In welchen Fächern sind die Leistungen gut?
- Welche Fächer sind Problemfächer?
- Welche Noten gibt es in diesen Fächern?



B3

Hör das Gespräch. Waren deine Vermutungen richtig? Worüber sprechen die Kinder? Was ist richtig und was ist falsch?

1

Lisa und Emil haben ihr Schulzeugnis bekommen.

r

f

2

Sie sind mit ihren Noten zufrieden.

r

f

3

Lisas Noten sind alle sehr gut.

r

f

4

Emil meint, dass Mathe und Musik nicht interessant sind.

r

f

5

Lisa sagt, dass sie für das Gymnasium gutes Zeugnis braucht.

r

f

6

Lisa möchte später Medizin studieren.

r

f

7

Emil mag Fremdsprachen und möchte Deutsch und Englisch studieren.

r

f

8

Nach der 6. Klasse wechseln Lisa und Emil zum Gymnasium.

r

f

9

Lisa meint, dass sie alle Fächer gut lernen müssen.

r

f



Ich
meine,
Du
sagst,
Er/Sie findet,
glaubt,
denkt,

dass

Biologie Spaß
er nicht gut
Deutsch super
gutes Zeugnis wichtig
er mehr Grammatik

macht.
gelernt hat.
ist.
ist.
Üben muss.



B4 Forme die Sätze um!

z.B.: Sie hat ihr Handy verloren.
Ich glaube, dass sie ihr Handy verloren hat.

Ich glaube, dass ...
Wir hoffen, dass ...

Sie denkt, dass ...
Es tut ihr leid, dass ...

Er sagt, dass ...
Sie meinen, dass ...

- 1 Sie sind zu Fuß gegangen.
- 2 Sie besucht einen Deutschkurs.
- 3 Er ist zu spät gekommen.
- 4 Das Buch ist sehr interessant.
- 5 Die Schüler passen im Unterricht gut auf.
- 6 Sie hat die Prüfung nicht geschafft.
- 7 Sie haben eine gute Note in Mathematik bekommen.
- 8 Der Mathelehrer ist sehr streng.



B5 Bilde "dass" Sätze!

Ich will in den Sommerferien lange schlafen.
Der Junge sagt, dass ...



Ich möchte nach Italien fliegen.
Peter sagt, dass ...



Du musst für die Klassenarbeit viel lernen.
Mama findet, dass ...



B6 Lies den Text und unterstreiche die Sätze mit “wenn”!

Zweimal im Jahr erhalten die SchülerInnen in Deutschland ein Zeugnis. Das Zeugnis am Ende des Schuljahres zeigt: geht ein Schüler oder eine Schülerin in die nächste Klasse. Wenn sie am Ende des Halbjahres im Zeugnis 2–3 schlechte Noten haben, dann versetzt man sie nicht, und sie müssen die Klasse wiederholen, also sitzen bleiben.

Es gibt noch eine andere Möglichkeit: nach den Sommerferien können die Schüler/innen eine Prüfung ablegen. Wenn er oder sie die Prüfung besteht, dann versetzt man ihn oder sie in die nächste Klasse.



NEBENSÄTZE MIT “WENN”

BEISPIEL: Ich bin hungrig. Ich esse eine Suppe.
Ich esse eine Suppe, wenn ich hungrig bin.
Wenn ich hungrig bin, esse ich eine Suppe.



B7 Verbinde die Sätze mit der Konjunktion “wenn”!

- 1 Das Wetter ist schön. Wir gehen spazieren.
- 2 Du hast gute Noten. Du musst die Klasse nicht wiederholen.
- 3 Er spricht sehr leise. Ich kann ihn nicht verstehen.
- 4 Sie lernt gut. Sie hat gute Noten.
- 5 Ich habe Geburtstag. Ich mache eine große Party.
- 6 Das Schuljahr ist zu Ende. Die Schüler/innen bekommen ihre Abschlusszeugnisse.
- 7 Ich bin krank. Ich gehe nicht zur Schule.
- 8 Wir haben Sportunterricht. Wir spielen draußen Fußball und Volleyball.



B8 Sprich in der Klasse!



- 1 Wie sind die Noten in Aserbaidschan?
- 2 Wann bekommen die Schüler/innen die Zeugnisse?
- 3 Welche Schüler/innen wiederholen die Klassen?
- 4 Welche Fächer findet ihr gut/ schlecht? Warum?
- 5 Möchtet ihr später studieren oder einen Beruf lernen?

LAYIHE

**Interessant :)****Die Schultüte**

Die Einschulung: die Kinder mit 6 Jahren kommen in die Grundschule. Das ist ihr erster Tag in der Schule. Dieser Tag ist sehr wichtig für das Kind und seine Familie. Sie feiern diesen Tag besonders.

Jedes Kind bekommt zur Einschulung eine Schultüte. In der Schultüte sind Süßigkeiten, etwas zum Spielen und Schulsachen. Für die Schultüte können die Leute viel Geld ausgeben: von 3 bis 40 Euro, manchmal sogar bis zu 100 Euro. Viele Leute basteln auch selber die Tüte. Dann geben sie nicht so viel Geld aus.

Was ist richtig?

1. Die Schultüte ist eine Zuckertüte.
2. In der Schultüte sind nur Süßigkeiten.
3. Man kann die Schultüte auch basteln.
4. Die Schultüte kostet viel Geld.



Übungen zu Lektion 5

1 Was passt?

a Ich glaube,

b Es tut mir leid,

c Er sagt,

d Wir hoffen,

e Es ist schön,

f Sie findet es wichtig,

1 dass du den Test schlecht geschrieben hast.

2 dass ihr Sohn Deutsch lernt.

3 dass das Wetter endlich warm wird.

4 dass seine Noten in Mathe gut sind.

5 dass ich bald besser Deutsch sprechen kann.

6 dass du uns heute besuchst.

a.

b.

c.

d.

e.

f.

6

2 Schreibe die Sätze neu!

a. Meine Mutter: (Sie muss viel Obst essen.)

z.B. a. Meine Mutter findet, dass sie viel Obst essen muss.

b. Mein Vater: (Unser Fußballteam ist sehr gut.)

Mein Vater meint, dass ...

c. Ich: (Ich muss mehr Sport treiben.)

Ich denke, dass ...

d. Die Schüler: (Der Lehrer ist sehr streng.)

Die Schüler sagen, dass ...

e. Der Arzt: (Viel Weißbrot ist ungesund.)

Der Arzt sagt, dass ...

f. Mein Bruder: (Er ist unsportlich.)

Mein Bruder ist sicher, dass ...

g. Die Kinder: (Die Eltern sollten öfter mit uns spielen.)

Die Kinder sagen, dass ...

3 Schreibe die Sätze richtig !

- a. (du - zu meiner Geburtstagsparty -kommst -nicht)
Es tut mir leid, dass du zu meiner Geburtstagsparty nicht kommst.
- b. (können -wir -zusammen -reisen)
Es ist sehr wichtig, dass **ooo** .
1. (hat – eine Wohnung- er -gefunden)
Gut, dass **ooo** .
2. (heute -keinen Sportunterricht- wir -haben)
Schade, dass **ooo** .
3. (in unserer Klasse -viele Kinder -schwimmen -können -gut)
Super, dass **ooo** .
4. (muss -man -kennen -mindestens- vier -Fremdsprachen)
Ich meine, dass **ooo** .
5. (gut -unsere Noten in der Klassenarbeit- sind)
Wir hoffen, dass **ooo** .

4 Bilde Sätze mit “dass”! (ich meine, denke, glaube, finde)

z.B. Die Kinder müssen viel lesen. - Ich meine, dass die Kinder viel lesen müssen.

1. Deutsch ist leicht.
2. Deine Jeans ist schick.
3. Er kann gute Fotos machen.
4. Die Kinder dürfen nicht lange fernsehen.
5. Marie kommt heute zur Schule nicht.
6. Emil macht die Hausaufgaben nicht.

5 Was passt? Ordne zu!

1. Er geht schwimmen, **ooo**
2. Ich bleibe zu Hause, **ooo**
3. Ich lese, **ooo**
4. Ich bringe meinen Hund zum Tierarzt, **ooo**
5. Wir gehen ins Kino, **ooo**
6. Ich esse eine Pizza, **ooo** .

ÜBUNGEN ZU LEKTION 5

- a. wenn ich krank bin
- b. wenn es warm ist
- c. wenn mein Hund krank ist
- d. wenn ich allein zu Hause bin
- e. wenn ich Hunger habe
- f. wenn du willst

1.

2.

3.

4.

5.

6.

d

6 Schreibe die Sätze mit „wenn“!

**z.B. Wir gehen schwimmen. Das Wetter ist schön.
Wir gehen schwimmen, wenn das Wetter schön ist.**

- a. Ich gehe spazieren. Das Wetter ist gut.
- b. Sie muss viel lernen. Sie schreibt eine Klassenarbeit.
- c. Ich frage meine Deutschlehrerin. Ich habe die Wörter nicht verstanden.
- d. Du sollst viel schlafen. Du bist krank.
- e. Ruf mich an! Du hast Freizeit.
- f. Er fährt mit der U-Bahn. Sein Auto ist kaputt.
- g. Du bekommst gute Noten. Du lernst viel.
- h. Sie kauft ein Kleid. Sie geht zur Party.
- i. Wir fahren in die Berge. Die Ferien beginnen.

7 Schreibe die Sätze richtig!

- a. (er-hat-Zeit)
- b. (viel-Zeit-haben-wir)
- c. (ich-habe-Geburtstag)
- d. (ich-viele-habe-Hausaufgaben)
- e. (es-heute-regnet-stark)
- f. (du-krank-bist)
- g. (will-ich-kaufen-Brot)

Peter hilft seiner Oma, wenn er Zeit hat.
Wir machen einen Deutschkurs, wenn **ooo**.
Meine Mutter macht einen Kuchen, **ooo**.
Ich kann nicht ins Kino gehen, wenn **ooo**.
Wir bleiben zu Hause, wenn **ooo**.
Du sollst nicht Fußball spielen, wenn **ooo**.
Ich gehe zum Supermarkt, wenn **ooo**.

8

Antworte mit “wenn”!

z.B.: Wann liest du gern? (das Buch interessant sein)

Ich lese gern, wenn das Buch interessant ist.

- a. Wann fährt sie nach Frankfurt? (Urlaub haben)
- b. Wann machst du eine Party? (Prüfung bestehen)
- c. Wann bekommt man gute Noten? (viel lernen)
- d. Wann kommst du zu uns? (Zeit haben)
- e. Wann gehst du schwimmen? (Lust haben)
- f. Wann fahren wir in die Stadt? (fertig sein)
- g. Wann liest du gern? (das Buch interessant sein)
- h. Wann musst du viel lernen? (Klassenarbeit schreiben)

9

“Wenn” oder „dass”?

Schreibe die richtige Konjunktion!

- a. Ich bin traurig, dass / wenn das Wetter regnerisch ist.
- b. Er weiß nicht, dass/ wenn wir heute keine Musik haben.
- c. Man kann gut kochen, wenn/ dass man Lust hat.
- d. Meine Mutter schreibt einen Entschuldigungsbrief, wenn/dass ich nicht zur Schule gehe.
- e. Ich hoffe, wenn/ dass der Kuchen dir gut geschmeckt hat.
- f. Ich rufe dich an, wenn/dass ich Zeit habe.
- g. Sie ist sicher, wenn/ dass sie den Test gut geschrieben hat.

10

Schreibe die Sätze mit “wenn”!

!!! “wenn”-Satz soll auf Position 1 sein

z.B.: Du hast gut gelernt. Du kannst Abitur machen.

Wenn du gut gelernt hast, kannst du Abitur machen.

- a. Der Schüler hat in der Grundschule gute Noten. Er kann aufs Gymnasium gehen.
Wenn **ooo**
- b. Seine Abiturnoten sind sehr gut. Er kann Medizin studieren.
Wenn **ooo**
- c. Sie hat die Hausaufgaben gemacht. Sie kann mit Freundinnen ins Kino gehen.
Wenn **ooo**
- d. Du gehst zum Deutschkurs. Ich komme auch mit.
Wenn **ooo**



Lesezauber

EINMAL FREUNDE, IMMER FREUNDE

KAPITEL
5

Wohin geht die Klassenfahrt?

Im Klassenforum ist wenig los. Niemand schreibt über die Klassenfahrt.

Ein paar Tage später kommt Frau Müller in die Klasse. "Leute, die Klassenfahrt! Wohin fahren wir? Heute müssen wir alle schon sagen- wohin?, denn ich muss die Reise planen. Ins Forum schreibt ihr ja leider nicht."

"Wir hatten keine Zeit, Frau Müller. Wir müssen sooo viel lernen."

"Hah, aber für tausend Chats habt ihr schon Zeit. Also, wir müssen uns heute entscheiden. Ich muss die Reise organisieren."

Alle Schüler bekommen ein Stück Papier und kreuzen ihren Wunsch an. Ein paar Schüler zählen. Frau Müller kontrolliert genau. "Und hier das Ergebnis" Kolja liest vor:

Ostsee-4

Wien- 6

Alpen-6

Dresden-2

Hamburg- 2

Plötzlich ist es sehr laut in der Klasse.
Alle reden auf einmal.

Frau Müller sagt: "Ruhe! Man versteht ja gar nicht. Wir stimmen noch mal ab." Langsam wird es wieder ruhig in der Klasse.

Paul: "Nein, das geht nicht. Wir müssen das diskutieren. In der nächsten Deutschstunde haben wir doch auch noch Zeit." Er findet seine Idee super.

"Aber Paul, ihr hattet genug Zeit. Wir entscheiden das jetzt."

Zehn Minuten später ist es klar. "Alpen, wir kommen!"

Endlich ist es so weit. Der Bus fährt los. Frau Müller nimmt das Mikrofon. "Leute, hört mal zu! Hier habe ich die Liste für die Zimmer. Wir haben Zimmer mit drei und vier Betten. Die Jungs bekommen die Zimmer im ersten Stock, die Mädchen die Zimmer im zweiten."

Paul will mit Anton in ein Zimmer. "Fragen wir noch Kolja?", fragt Anton.

Paul: Nein, auf keinen Fall.

Robbie: Warum nicht? Kolja ist doch dein Freund.

Paul: War, Anton, war! Du kannst mit Kolja ins Zimmer, ich nicht.

"Aber nicht nur Paul und Anton diskutieren. Doch die Fahrt ist lang und am Schluss haben alle ein Zimmer. Endlich kann die Klasse aus dem Bus raus. Ferienheim Schneekönig steht auf dem Haus. Aber wo ist Schnee?"

"Da oben sieht es super aus. Da fahren wir Snowboard". Paul zeigt hinauf in die



Berge. "Und unten lernen die Anfänger Skifahren".

"Ist das alles? So wenig Schnee?" Kolja will Skifahren lernen und er sieht nicht gerade glücklich aus.

"Für Anfänger wie dich ist das gut genug", sagt Paul und geht weg.

"Pia, Pia!" Nadja ist sauer. "Mein Handy geht nicht! Ich kann nicht chatten. So ein Mist! Das kann doch nicht sein!" Pia lacht und nimmt ihr Handy. "Also mein Handy ist in Ordnung. Du hast Pech."

"Willst du Robbie schreiben?" - fragt Kolja und lacht. "Du bist blöd. Robbie hat kein

Handy mehr, das weißt du doch genau. Und es gibt nicht nur Robbie auf der Welt....", antwortet Nadja.

Nach dem Abendessen erklärt ein Skilehrer das Programm für den nächsten Tag. "Die Snowboarder und Skifahrer fahren um 9:30 Uhr auf den Berg."

"Die Anfänger auch?", fragt Kolja. "Klar, alle", sagt der Lehrer.

"Und wo machen wir die Wanderung im Schnee?", möchte Anton wissen." Es gibt doch keinen Schnee..."

"Keine Angst", sagt der Skilehrer, "weiter oben ist genug Schnee."

1. Was ist richtig: A oder B?

1. A. Viele Schüler schreiben ins Klassenforum.
B. Im Klassenforum ist eine Ruhe.
2. A. Frau Müller sagt, sie muss die Reise organisieren.
B. Frau Müller sagt, die Schüler müssen ins Forum schreiben.
3. A. Viele Schüler wollen nach Wien und in die Alpen fahren.
B. Die Schüler wollen keine Klassenfahrt machen.
4. A. Frau Müller sagt, die Schüler haben noch Zeit und können morgen wieder diskutieren.
B. Die Schüler wollen noch einmal über alles sprechen.

2. Was passiert? Ordne die Sätze!

ooo Frau Müller bringt das Programm in die Klasse mit. Die Schüler können Ski fahren, snowboarden oder wandern und fotografieren.

ooo Am Montagvormittag fahren sie mit dem Bus los.

ooo Ein Skilehrer spricht mit den Schülern über das Programm.

ooo Neben dem Ferienhaus gibt es fast keinen Schnee. Aber auf den Bergen liegt viel Schnee.

___1___ In der Klasse diskutieren die Schüler sehr laut über die Klassenfahrt.

ooo Es gibt viel Diskussion: Wer bleibt mit wem im Zimmer?

ooo Nadjas Handy geht nicht, sie kann nicht chatten oder telefonieren.



entscheiden-genau sagen
das Ergebnis-der Schluss
abstimmen-“ja” oder “nein” sagen
das Ferienheim-das Ferienhaus
“Schneekönig”-ein Name

Fortsetzung folgt...

KINOABEND



Vor dem Video :

Beantworte die Fragen:

- a. *Wer ist in den Kindergarten gegangen?*
- b. *Was habt ihr dort gelernt?*
- c. *Mit wieviel Jahren bist du in die erste Klasse gegangen?*

Beim Anschauen

Notiere:

- a. *Was erzählen Lamija und Elchan ihren Freunden aus Deutschland?*
- b. *Wer war im Kindergarten?*
- c. *Welche Fächer sind ihre Lieblingsfächer in der Schule?*
- d. *Sind die Lehrer in der Schule streng?*

Nach dem Video

Sprich in der Klasse:

- a. *Wie heißt deine Grundschullehrerin/ dein Grundschullehrer?*
- b. *Welche Fächer waren deine Lieblingsfächer?*
- c. *Waren deine Lehrer/innen in der Grundschule streng?*



LAY



Freundschaft, Gefühle



A Freunde



A1 Schau dir die Bilder an und beschreibe sie!

a



b



c



d



e





A2

Schülerinnen und Schüler einer 6. Klasse in Berlin haben ihre Gedanken zum Thema Freundschaft formuliert.

Lies diese Sätze ! Welchen findest du am besten? Warum?

1

Freundschaft ist sehr wichtig für jeden, denn ohne Freundschaft ist das Leben nur halb so schön.

2

Freunde sind immer für einander da.

4

Freundschaft ist das gegenseitige Vertrauen zweier Personen.

3

Ich finde, mit einem guten Freund muss man über vieles oder alles reden können.

5

Freunde unterstützen und helfen sich gegenseitig.



BEISPIEL: Ich finde diesen Satz am besten, weil das Vertrauen für mich auch sehr wichtig ist.

Für mich ist der 1.; 2. **ooo** Satz am besten, weil **ooo**.

Nebensätze mit "weil"

Ich gehe heute nicht zum Training. Ich habe Halsschmerzen.
Ich gehe heute nicht zum Training, weil ich Halsschmerzen habe.



A3

Beantworte die Fragen? Verwende "weil" und**setze folgende Ausdrücke ein:**

ein gebrochenes Bein haben regnen

Kopfschmerzen haben reich sein das Pokal haben

das selbe T-Shirt wollen einkaufen müssen

eine schlechte Note bekommen haben

nicht funktionieren nicht fernsehen dürfen

in Paris / in Deutschland sein ein Diplom bekommen



1. Warum geht es ihr nicht gut? Weil **ooo**
2. Warum schimpft die Lehrerin? **ooo**
3. Warum ist sie traurig? **ooo**
4. Warum ist er froh? **ooo**
5. Warum streiten sie? **ooo**
6. Warum ist er glücklich? **ooo**
7. Warum ruft er jeden Tag an? **ooo**

8. Warum ist sie glücklich? **ooo**
9. Warum ist sie traurig? **ooo**
10. Warum ist er wütend? **ooo**
11. Warum ist er böse **ooo**
12. Warum sind sie froh? **ooo**
13. Warum kann er nicht laufen? **ooo**
14. Warum geht sie in den Supermarket? **ooo**





A4 Eigenschaften

Wie muss ein guter Freund oder eine gute Freundin sein?

Welche Eigenschaften sind dir an einem Freund/einer Freundin besonders wichtig?

treu

ehrlich

lustig

beliebt

nett

hat die gleichen Interessen

hat immer Zeit für mich

hat coole Sachen

echt

ohne Streit

lieb

gut teilen

freundlich

viel Spaß und Spiel

einander besuchen

einander helfen

zusammen essen

Sport machen

ich mag sie-sie mag mich

...
......
......
...

A5

Hör die Gespräche zu und notiere: Was meinen die Kinder über die Freundschaft, Freunde?

- 1 Was ist für dich ein wirklich guter Freund/eine wirklich gute Freundin?
- 2 Was kannst du einem Freund/einer Freundin nicht verzeihen?
- 3 Ist Freundschaft wichtig?
- 4 Wie viele Freunde kann man haben?
- 5 Kann ein Tier ein Freund sein?
- 6 Was machst du am liebsten mit deinem Freund/ deiner Freundin?
- 7 Gibt es unter Freunden Geheimnisse?

LÄRALLE

A6

Test: Wähle eine Variante!**z.B. Hemd, Hose, Kleid, Schuhe****1. Andere reden über meine Freunde schlecht.**

- a. Ich höre nicht zu.
- b. Ich erzähle es später ihr/ihm.
- c. Ich kläre die Situation.

2. Du hast Streit mit deinem Freund/ deiner Freundin.

- a. Unsere Freundschaft ist dann zu Ende.
- b. Ich will sie/ihn nicht sehen.
- c. Das kann vorkommen. Kein Problem. Man kann alles lösen.

3. Dein Freund/ deine Freundin hat deinen Geburtstag vergessen.

- a. Kann passieren. Kein Problem.
- b. Dann „vergesse“ ich auch seinen Geburtstag.
- c. Aber ich rede immer vorher von meinem Geburtstag. Kann nicht passieren.

4. Dein Freund/ deine Freundin ist krank.

- a. Ich erzähle ihm/ihr die Neuigkeiten aus der Schule.
- b. Ich bin traurig, weil ich alleine bin.
- c. Das ist kein Problem. Bald ist er gesund.





A7 Freunde sind wichtig.

- a. Lies aufmerksam das Gedicht durch Unterstrecke die unbekannten Wörter!

Wann Freunde wichtig sind

Freunde sind wichtig zum Sandburgenbauen,



Freunde sind wichtig, wenn andre dich hauen,



Freunde sind wichtig zum Schneckenhaussuchen,



Freunde sind wichtig zum Essen von Kuchen.

Vormittags, abends, im Freien, im Zimmer ...

Wann Freunde wichtig sind? Eigentlich immer!



Freunde sind wichtig zum Rudern und Reiten,



Freunde sind wichtig zum Freunde-Begleiten,



Freunde sind wichtig zum Aufgabenmachen

und für tausend andere Sachen.

Vormittags, abends, im Freien, im Zimmer ...



Wann Freunde wichtig sind? Eigentlich immer!



Freunde sind wichtig zum Videospielen,



Freunde sind wichtig, im Dreck rumzuwühlen,

Freunde sind wichtig zum Träumen und Reden,

Freunde sind einfach wichtig für jeden.

Vormittags, abends, im Freien, im Zimmer ...

Wann Freunde wichtig sind? Eigentlich immer!

Bydlinski, Georg



- b. Was meinst du? Wann sind Freunde wichtig? Schreibe über deinen besten Freund/ deine beste Freundin!





Meine Freunde und ich.



B1

Was unternehmen die 11/12 jährigen Kinder mit Freunden in ihrer Freizeit? Lies die Texte aus dem Online- Forum!



Andrea@jouli

Hey, ich bin 13 Jahre alt und habe Freunde/ Freundinnen aus meiner Klasse. An Wochenenden sind wir fast immer zusammen. Wir machen Radtouren, "Kino-Abende", Pyjama-Partys. Manchmal gehe ich mit meinen Freundinnen etwas kaufen oder... oder wir treffen uns in der Eisdiele. Vor kurzem haben wir im Hof ein Zelt gebaut, mit der Taschenlampe im Zelt Horrorgeschichten erzählt. Super Gefühl! Auch mal allein habe ich einen "Faulen Tag" und verbringe meine Zeit einfach mit einem guten Buch.

LAYIHE



Andreas#123

Hallo, ich bin Andreas, aber meine Freunde nennen mich Andi. Ich gehe in die 6. Klasse. Meine Freunde sind aus meiner Schule und aus dem Fußballverein.

Am Wochenende zu Hause ? Bei der Familie ?- Nein!

Ich bleibe eigentlich kaum zu Hause. Ich unternehme immer was mit meinen Freunden.

Welche Aktivitäten sind am liebsten ?

Naja, "Aktivitäten": feiern gehen (Hauspartys, Geburtstage usw.), chillen, Fußball und Playstations spielen.



Miriam@lili

Hallo, ich heiße Miriam. Ich bin 12, lerne in der 6. Klasse. Ich bin Einzelkind. Meine besten Freundinnen sind Paula und Jasmin. Wir gehen in dieselbe Klasse und sind fast immer auch tagsüber zusammen, aber bisschen seltener zum Shoppen oder Chillen oder im Sommer zum Grillen und ins Schwimmbad gehen und so... - kommt halt drauf an. Wir haben zusammen immer Spaß!

Und noch, ich lerne tagsüber, mache Hausaufgaben, lese oder schaue Filme, bin am PC usw. Sonntags bleibe ich fast immer zu Hause..



Mama@Sophie

Meine Tochter, Sophie (12) trifft sich viel mit Freundinnen. Aber so oder so: Kinder mit Freunden, finde ich ganz normal. Ein Mädel ist immer mit hier bei uns. Das passiert oft so, dass die Mädels hier gemeinsam aus dem Bus aussteigen. Oder wenn ich meine Tochter abhole, nehme ich jemanden von der Schule mit. Abends holen die Eltern die Freundin dann hier ab, oder ich hole meine Tochter von einer Freundin ab. Manchmal schlafen die Mädels beieinander zu Hause. Sie spielen, singen, tanzen, stylen, fotografieren, chillen, quatschen, Bravo lesen ... usw.



Papa@imo

Das männliche Kindlein, also mein Sohn, Emil (12), trifft sich mit seinen Freunden und macht Sport. Emil und David sind "dicke Freunde". Sie machen alles zusammen. Emil sagt: "David vertraue ich 100 Prozent". Sie fahren gerne Rad, Inliner, Skates, spielen Fußball, hören Musik oder gehen mit den Hunden raus.

**B2** Lies noch einmal die Texte und beantworte die Fragen:

1. Was machen die 11/12 jährigen Kinder mit Freunden in ihrer Freizeit?
2. Was mögen die Mädchen?
3. Was machen die Jungen gern?

**B3** Was sagen die Kinder über ihre Freunde? Hör zu und notiere:

- a. Wie sind ihre Freunde?
- b. Was machen sie gerne zusammen?

Tim

Fabian

Johanna

Sabina

**B4** Schreib in einem Online-Forum: Was machst du mit Freunden gern?

LAYHE

**Freunde gesucht****C1 Freundschaft: E- Mail- Freunde**

a. Tierliebe Brieffreundin zwischen 11-13 gesucht:

Verfassen ▼

From: sterntaler5432@gmail.com

Hallo Leute,
ich heiße Helena und bin 11 Jahre alt. Meine Hobbys sind reiten, Lesen, Schwimmen. Ich habe einen Hund und gehe oft mit ihm spazieren.
Bitte schreibt mir, wenn ihr mich als Brieffreundin haben wollt!
LG Helena

Posteingang 1
Gesendet
Entwürfe
Spam

b. Mädchen gesucht:

Verfassen ▼

From: pat.musi@yahoo.de

Hi, ich bin Pati (Patrizia), bin 11 Jahre alt und suche dich als Brieffreundin. Ich lese gerne, schreibe gerne Briefe, mag Musik, liebe Tiere und Natur.
Wenn du auch solche Interessen hast, schreib mir!
LG Pati

Posteingang 1
Gesendet
Entwürfe
Spam

c. An euch Jungs

Verfassen ▼

From: peter@gmc.de

Hey,
ich suche Freunde. Meine Interessen sind: Malen, Fußball spielen und Schwimmen. Naja, ich heiße Peter und bin 12 Jahre alt.
Schreib mir mal, bitte!
LG Peter

Posteingang 1
Gesendet
Entwürfe
Spam

**C2 Lies die Anzeigen und suche einen Brieffreund für die Kinder!**

1. Emil ist 12 Jahre alt. Er sucht einen Freund. Er spielt gern Fußball und noch andere Ballspiele.
2. Lisa ist 13 Jahre alt. Sie mag Filme. Sie ist sehr lustig.
3. Miriam ist 12. Sie geht gern shoppen und reitet gern.
4. Alina ist 11. Sie mag Pferde und Natur. Sie liest gern.
5. Alex ist 11. Er ist sehr tierlieb, reitet gern und hat einen Hund.

C3 Sind die Sätze richtig oder falsch?

1 Helena spielt Gitarre.

r f



2 Peter möchte nur mit Jungen mailen.



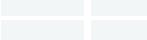
3 Helena mag das Wasser nicht.



4 Lisa geht gern ins Kino.



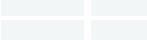
5 Miriam und Pati shoppen gern.



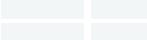
6 Alex und Helena haben ein Haustier.



7 Alina reitet gern und liebt Natur.



8 Pati will nur Mädchen als Freundinnen haben.



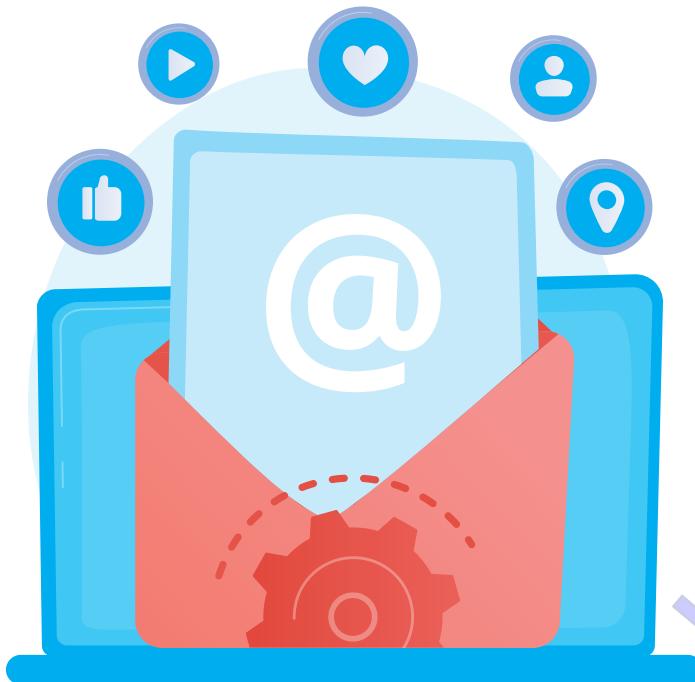
7 Lisa und Peter treiben gerne Sport.



8 Emil hat viele Hobbys.



C5 Schreib eine E-Mail an die Kinder (B4-B5)!



LAYiHE

Interessant :)

**Die drei Schmetterlinge –
über Freundschaft**

Drei Schmetterlinge sind Freunde. Sie heißen Weiß, Gelb und Rot. Es ist ein Frühlingstag. Sie tanzen und spielen über der großen Wiese und fliegen von Blume zu Blume. Plötzlich sind die Wolken und die Sonne dunkel. Es blitzt



und donnert und dann regnet es. Die drei Schmetterlinge wollen einen Ort suchen. Sie fliegen zu einer Lilie und sagen: „Nimm uns bitte in Schutz, sonst werden wir ganz nass!“ Die Lilie antwortet: „Ich mag die Farbe Weiß und kann nur dich aufnehmen.“ Da sagt der Schmetterling- Weiß: „Ohne meine





Freunde will ich auch nicht bei dir bleiben.“ Und zusammen fliegen sie weiter. Sie kommen zu einer Tulpe und fragen sie: „Willst du uns bei dir aufnehmen?“ Die Tulpe antwortet: „Ich nehme gerne nur den Schmetterling -Gelb auf.“ Da will der



Schmetterling - Gelb auch nicht bleiben, und sie fliegen zusammen weiter. Es regnet schon stärker und die Schmetterlinge können nicht fliegen. Sie kommen zu einer Rose und fragen sie: „Willst du uns bei dir aufnehmen?“ Die antwortet: „Ich möchte gerne den Schmetterling-Rot aufnehmen. Ich habe nicht viel Platz.“ Da sagen die



Schmetterlinge: „Dann wollen wir lieber zusammen nass werden!“ Das hören die Sonne und die Wolken. Die drei Freunde tun ihnen sehr leid. Die Sonne scheint so stark und die Wolken fliegen weg. Die drei Schmetterlinge- Freunde werden ganz schnell trocken. Sie sind sehr glücklich und tanzen wieder ihren Schmetterlingstanz.



Lies den Text und diskutiere in der Klasse:

- Warum bleiben die Schmetterlinge bei diesen Blumen nicht?
- Was ist das für die Schmetterlinge wichtig?
- Wie findest du ihren Tat?

LAYiHE



1 Was passt zusammen?

a Das Kind weint.

b Felix kann nicht kommen.

c Die Kinder lernen viel.

d Claudia spart Geld.

e Wir sind müde.

f Ich habe keine Zeit.

1 Ich muss arbeiten.

2 Sie möchte alleine in die Ferien.

3 Wir sind früh aufgestanden.

4 Sie wollen gute Noten bekommen.

5 Es hat Hunger.

6 Er ist krank.

a.

b.

c.

d.

e.

f.

5

2 Schreibe die Sätze oben (Nr. 1) mit „denn“!

z.B. Das Kind weint, denn es hat Hunger.

3 Verbinde die Fragen und Antworten. Was passt?

1 Warum gehst du nicht ins Kino?

2 Warum kommt Luis nicht zur Party?

3 Warum lernt Ali Deutsch?

4 Warum fahrt ihr nicht zum Strand?

5 Warum hat Daniela schlechte Noten?

6 Warum isst Luisa immer im Restaurant?

a Es ist zu kalt.

b Sie hat nicht viel gelernt.

c Wir haben kein Geld.

d Ich mag keine Krimis.

e Sie kann nicht kochen.

f Er will in Deutschland studieren.

ÜBUNGEN ZU LEKTION 6

7 Warum geht ihr nicht einkaufen?

g Er muss arbeiten.

8 Warum treibst du nicht Sport?

h Ich bin faul.

1.

2.

3.

4.

5.

6.

7.

8.

d

4 Schreibe die Sätze oben (Nr. 3) mit „weil“!

z.B. Warum treibst du nicht Sport? Weil ich faul bin.

5 Warum ist das so? Verbinde die Sätze mit „weil“!

z. B.: Sabina trinkt viel Tee. Sie hat Grippe.

Sabina trinkt viel Tee, weil sie Grippe hat.

- a. Herr Müller muss zum Arzt. Er hat starke Zahnschmerzen.
- b. Er will etwas essen. Er hat Hunger.
- c. Sie ruft ihre Eltern nicht oft an. Sie telefoniert nicht gern.
- d. Warum bist du so traurig? Meine Note in Mathe ist nicht gut.
- e. Er fährt mit dem Bus. Sein Auto ist kaputt.
- f. Warum bist du so froh? Meine Eltern kommen heute zu mir.
- g. Sabina trinkt viel Tee. Sie hat Grippe.

6 Schreibe die Sätze richtig!

- a. (sie- wollen-einkaufen)

Peter und Maria gehen zum Supermarkt, weil sie einkaufen wollen.

- b. (sie -möchte -trinken)

Miriam kauft eine Cola, weil ...

- c. (sehr -ist -warm -es)

Wir machen die Fenster auf, weil ...

- d. (muss-er- abholen- seinen Freund)

Elchan fährt zum Flughafen, weil ...

- e. (das – ist- bequem)

Ich fahre gern mit dem Auto, weil ...

- f. (er-gearbeitet- lange -hat)

Mein Vater ist heute spät nach Hause gekommen, weil ...

7 Antworte mit „weil“!

z.B: Warum will sie das Fenster zumachen? (es kalt sein)
Sie will das Fenster zumachen, weil es kalt ist.

- a. Warum hat er Angst? (Horrorfilme sehen)
 - b. Warum arbeitet er nicht? (faul sein)
 - c. Warum fotografiert sie so viel? (Touristin sein)
 - d. Warum isst Nigar so wenig? (Diät machen)
 - e. Warum gehst du in die Bäckerei? (Brot brauchen)
 - f. Warum fährt Peter nicht Auto? (noch nicht 18 sein)

8 „Weil“ oder „denn“? Schreibe die richtige Konjunktion!

1. Felix muss zum Arzt gehen, weil/ denn er krank ist.
 2. Wir gehen nicht spazieren, weil/ denn es heute regnet.
 3. Emil möchte etwas essen, weil/ denn er hat Hunger.
 4. Ich bleibe zu Hause, denn/ weil es ist sehr kalt.
 5. Er ist sehr müde, weil/ denn er sehr viel gearbeitet hat.
 6. Sie lernt Deutsch, weil/ denn sie möchte in Deutschland arbeiten.
 7. Lamiya ist sehr glücklich, weil/ denn sie die Prüfung bestanden hat.
 8. Ich spiele sehr gern Fußball, weil/ denn ich mag das.

9 Wähle die richtige Variante aus !



Lesezauber

EINMAL FREUNDE, IMMER FREUNDE

KAPITEL
6

Dienstag, Mittwoch, Donnerstag

Schnee, Sonne und keine Schule! Besser geht es nicht. Oder doch?

“Will ich eigentlich Ski fahren?” Kolja liegt immer im Schnee. Er hat keinen Spaß. Ihm ist kalt. “Der erste Tag ist immer schwer”, sagt die Skilehrerin. “Morgen geht es schon viel besser. Ganz sicher.” “Das lerne ich nie!”, antwortet Kolja.

Pia geht es nicht besser mit ihrem Snowboard. Sie liegt auch immer im Schnee. Aber der Snowboardlehrer ist nett und gibt viele Tipps.

Paul fährt zu ihr, er kann schon richtig gut Snowboard fahren.

Paul: Das war doch schon gut, Pia!

Pia: Nein, stimmt nicht. Ich kann das nicht.

Paul: Noch nicht. Morgen geht es schon viel besser.

Pia: Morgen, morgen. Das sagst du nur noch. Nein, das lerne ich nie!

Paul: Doch, doch! Das kannst du bald. Komm, weiter.

Pia: Warum sind wir nicht in Wien? Da ist Frühling, da ist es warm, und ich liege hier im Schnee und es ist kalt. Und warum? Das weißt du genau!..

Um vier Uhr am Nachmittag kommen sie in den Schneekönig zurück. Im Haus ist es schön warm. Beim Abendessen reden alle über den Tag...

“Wie war der Tag?” Nadja sitzt an einem Tisch mit Pia und vier anderen.

ren. “Na, gut! Snowboarden macht schon Spaß!” sagt Pia. “Sogar sehr! Und Pia lernt ganz schnell, sie macht das super!”, ruft Paul.

“Stimmt doch nicht”, lacht Pia. “Ich liege immer im Schnee. Und wie ist das Wandern?”, fragt sie Nadja.

Nadja: Wandern und fotografieren ist toll. Wir lernen richtig gut fotografieren. Sieh mal, die Fotos.

Pia: Oh, ja, das ist ja schön. Und das da. Und das auch. Super. Du kannst das richtig gut.

Um 11.00 Uhr laufen immer noch alle durch das Haus. Niemand schläft, nur Frau Müller. Am nächsten Morgen sind natürlich alle müde.

Das Wetter bleibt gut, Skifahren und Snowboarden machen immer mehr Spaß. Beim Abendessen kommt der Wirt vom Schneekönig. Er hat eine Idee.

“Wir gehen hinauf auf Sonnalm. Dort ist eine Skihütte. Da gibt es Tee und dann fahren wir mit dem Schlitten zurück. Wir fahren mit dem Skilift. Ich habe genug Schlitten, also eins für zwei. Und noch was: Hier ist Post für Nadja Schmidt.”

Fast alle wollen Schlitten fahren, Frau Müller kommt auch mit.

Nach dem Schlittenfahren sind alle müde. Morgen ist schon der letzte Tag.

Donnerstagabend, der letzte Abend auf der Klassenfahrt. Die Klasse macht eine Party.

Paul ist der DJ, er möchte die Musik für die Party machen. Aber sein Player geht nicht, keine Musik, nichts. Er probiert und probiert. Er holt Anton, aber auch Anton kann nicht helfen. Dann hat Anton eine Idee: “Wir können Kolja fragen. Er hat einen super Player.”

Paul: Nein, Kolja frag`ich nicht!

Anton: He, bist du verrückt? Wir machen eine Party und brauchen Musik.

Paul: Frag du ihn doch!

Anton: Mensch, du bist doch der DJ. Also frag ihn selbst. Ich mach`das nicht.

Also geht Paul zu Kolja und Kolja hilft. Sein Player geht! "Manchmal ist Kolja doch nicht so doof", denkt Paul. "Aber das mit dem Fußballspiel... Das vergesse ich besser."

Alle geben Paul Musik vom Handy. Und er macht das Programm für die Party. Sein Party Sound ist ziemlich cool. "Paul, Hammer! Du siehst mega aus! Wie ein richtiger DJ!"

Es wird ziemlich spät. Frau Müller sieht oft auf die Uhr. Aber es ist gute Stimmung. Endlich, das ist wieder ihre Klasse, wenigstens einen Abend lang.

Sie nimmt das Mikrofon von Paul, er stellt die Musik leise. "Ich habe eine

gute Nachricht. Frühstück ist morgen erst um 10:00 Uhr, Abfahrt um 11:30 Uhr. Dann können wir länger schlafen. Und seht mal aus dem Fenster: Gute Nacht!"

Es schneit, schneit, schneit. Wunderschön.



1. Was passiert? Ordne die Sätze!

- a. Schlittenfahren ist cool.
- b. Kolja und Nadja fahren schnell.
- c. Schlittenfahren macht Nadja keinen Spaß.
- d. Nadja spricht über ihre Fotos.
- e. Nadja ist sehr glücklich, weil Robbie ihr einen Brief geschrieben hat.
- f. Nadja sagt, dass Robbie morgen Musik für Party machen kann.
- g. Robbie kommt auch zum Schneekönig.
- h. Robbie möchte übermorgen Nadja von der Schule abholen.

2. Was ist falsch? Korrigiere die Sätze!

- a. Donnerstagabend ist der **erste** Tag auf der Klassenfahrt. **ooo letzte ooo**
- b. Anton ist der DJ bei der Party. **ooo**
- c. Pauls Player funktioniert super. **ooo**
- d. Die Schüler geben Paul ihre Handys. **ooo**
- e. Paul sieht als DJ langweilig aus. **ooo**
- f. Am Freitag ist das Frühstück um 10:00 Uhr. **ooo**

3. Lies die Geschichte und bringe die Fotos in die richtige Reihenfolge!



3. Beantworte die Fragen und sprich in der Klasse!

- Wo kann man im Winter in deiner Heimat Ski oder Snowboard fahren?
- Kannst du Ski und Snowboard fahren?
- Wo kann man das lernen?



gute Stimmung-gute Atmosphäre
mega-super, genial
cool-super, klasse

Fortsetzung folgt...

LAYH

KINOABEND



Vor dem Video :

Beantworte die Fragen:

- a. Welche Musik hörst du?
- b. Welche aserbaidschanischen Komponisten kennst du?

Beim Anschauen

Ergänze die Sätze!

1. Uzeyir Hajibeyov ist am **ooo** in Agdshabedi geboren.
2. Muslim Magomayev ist am **ooo** in Groznij geboren.
3. Sie haben sich in **ooo** getroffen.

4. Aserbaidschanische Staatliche Philharmonie trägt den Namen von **ooo**.
5. Die Musikakademie Baku trägt den Namen von **ooo**.

Nach dem Video

Sprich in der Klasse: Was hast du Neues über diese Komponisten erfahren?



LAWINE

Lust auf Sport



Sportarten



A1 Schau dir die Fotos an und lies die Texte über die Sportarten!



a. Ordne die Texte den Bildern zu!

- 1.** Für diesen Sport muss man wirklich fit sein. Man steigt mit Seilen auf die Berge.



- 2.** Man braucht starke Fäuste und dicke Haut. Manchmal bekommt man ein blaues Auge.



- 3.** Man muss einen kleinen Ball in die Löcher werfen.



- 4.** Diesen Sport kann man nur dann machen, wenn die Wellen hoch sind.



- 5.** Man braucht für diesen Sport ein Pferd.



- 6.** Bei diesem Sport braucht man 2 Mannschaften mit elf Spielern auf jeder Seite.



7. Man braucht viel Schnee und Berge



9. Man braucht Schuhe mit Rädern.



11. Dieser Sport ist gefährlich. Man springt aus einem Flugzeug.



13. Zwei Mannschaften spielen auf dem Eis.



8. Diesen Sport macht man im Wasser (Meer, See, Schwimmbad).



10. Man spielt zu zweit oder zu viert. Man braucht einen kleinen Ball, ein Netz und einen Schläger.



12. Bei diesem Sport braucht man eine Maske. Man sieht interessante Dinge unter dem Wasser.



14. Das ist meistens weibliche Sportart mit Musik ohne Handgerät, mit Seil.

b. Ordne die Sportarten den Bildern zu!

<input type="radio"/> Boxen	<input type="radio"/> Golf spielen	<input type="radio"/> Rollschuh (Roller) fahren
<input type="radio"/> Ski fahren	<input type="radio"/> Tennis spielen	<input type="radio"/> Schwimmen
<input type="radio"/> Fallschirm springen	<input type="radio"/> Hockey	<input type="radio"/> Fußball spielen
<input type="radio"/> Klettern	<input type="radio"/> Surfen	<input type="radio"/> Tauchen
<input type="radio"/> Reiten	<input type="radio"/> Gymnastik	

AYİHE



A2

Sieh dir die Fotos an und lies noch einmal die Texte. Beantworte danach die Fragen!

1. Welche Sportart findest du am interessantesten?
2. Warum gefällt dir diese Sportart?
3. Welche Sportart findest du langweilig?
4. Warum findest du diese Sportart nicht interessant?
5. Welche Sportart machst du?



A3

Hör zu und füllle die Tabelle aus und beantworte danach die Fragen!



Volkssport / Freizeitsport – wichtig ist die Bewegung, das Spiel.
Leistungssport – wichtig ist das Resultat.

!



Namen der Kinder	Welche Sportarten treiben die Jugendlichen?	Wie finden sie Sport?	Die populärsten Sportarten
Husna	● ● ●	● ● ●	● ● ●
Emil	● ● ●	● ● ●	● ● ●
Carlotta	● ● ●	● ● ●	● ● ●
Dirk	● ● ●	● ● ●	● ● ●
Patrick	● ● ●	● ● ●	● ● ●

- Wie findest du diese Aktivitäten? ● ● ●
- Welche Meinung hat dir gefallen? ● ● ●

LAYHE

A4

Interviews.**a. Ordne die Sätze zu!**

- 1 Wie
- 1 Gehst du oft
- 3 Nimmst du
- 4 Machst du
- 5 Welche Sportart siehst du
- 6 Wie lange sitzt du

- a aktiv Sport? Was?
- b pro Tag am Computer?
- c am liebsten im Fernsehen?
- d zu Fuß?
- e kommst du zur Schule?
- f die Treppe oder den Aufzug?

1. 2. 3. 4. 5. 6.

a

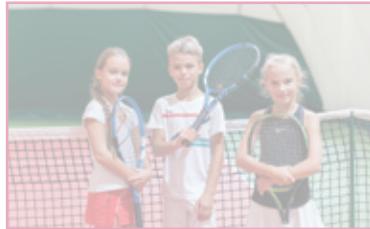
**b. Mach mit deinem Partner oder deiner Partnerin ein Interview zum Thema "Sport!"**

- | | |
|------------|------------|
| 1. ooo ? | 5. ooo ? |
| 2. ooo ? | 6. ooo ? |
| 3. ooo ? | 7. ooo ? |
| 4. ooo ? | |

**A5 Schreib über deine Lieblingssportart!**

ooo
ooo

B

Sport und Kinder

B1

Lies den Text!**a. Die beliebtesten Sportarten von Kindern und Jugendlichen in Deutschland.**

In Deutschland treiben viele Menschen Sport.

Fußball als der Volkssport Nr.1 ist auch bei Kindern sehr beliebt. Das ist eine Mannschaftssportart oder Teamsport. Die Kinder und Jugendliche treiben Sport meistens in Vereinen. Gemeinsam Sport ist Zusammenarbeit. Das ist eine wichtige Eigenschaft für ein Kind in seinem Alltagsleben.

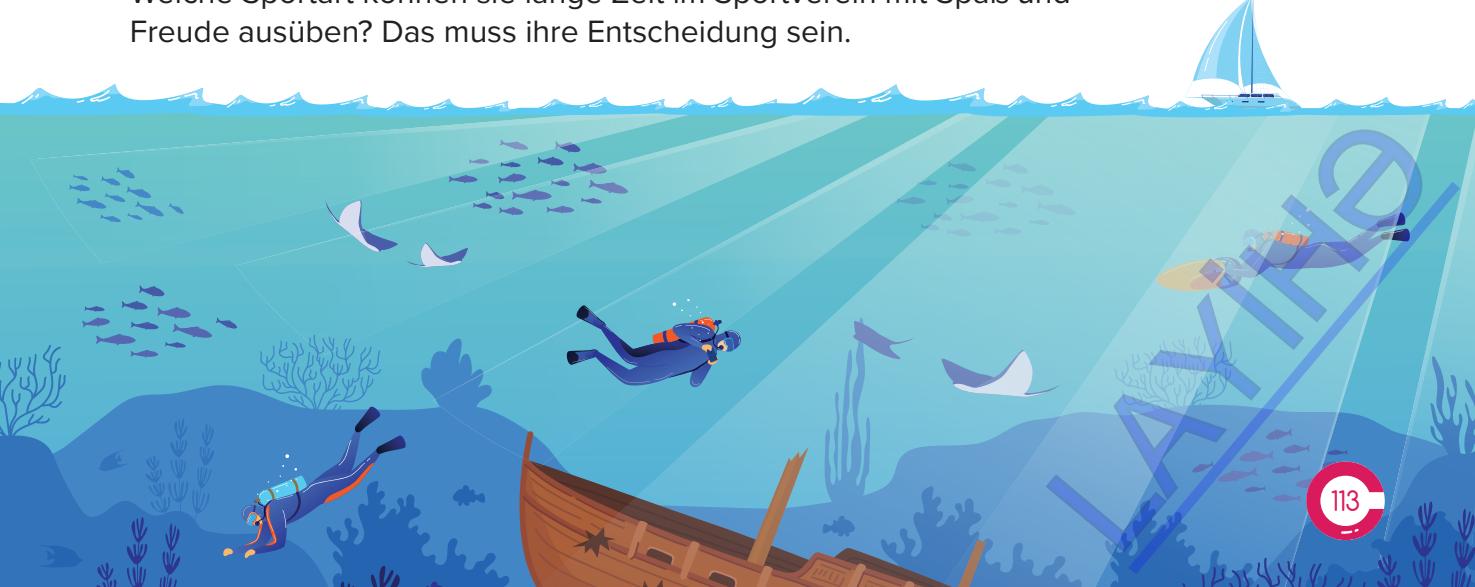
Sportarten wie Turnen, Tennis, Schwimmen, und Leichtathletik werden immer mehr populär. Das sind Individualsportarten. Das Kind lernt hier Selbstmotivation und Verantwortung.

Welche Sportart können sie lange Zeit im Sportverein mit Spaß und Freude ausüben? Das muss ihre Entscheidung sein.

Jungs sind häufiger im Sportverein als Mädchen. Aber es gibt auch Gemeinsamkeiten bei ihnen. Mädchen und Jungen mögen Schwimmen und Leichtathletik. Fußball ist für Jungs der beliebteste Sport, aber bei Mädchen steht das Turnen auf dem Platz 1. Reiten ist bei Mädchen auch mehr beliebt als bei Jungs.

In den letzten Jahren sind Jogging und Radfahren in die Mode gekommen.

Es ist immer wichtig, dass Kinder viele Sportarten ausprobieren und selbst herausfinden können:



**b. Was ist richtig und was ist falsch?**

- 1
- 2
- 3
- 4
- 5
- 6
- 7
- 8
- 9
- 10

- Die Deutschen finden Sport wichtig.
- Alle machen Sport zu Hause.
- Lieblingssportart der Kinder ist Fußball spielen.
- Die Mädchen turnen und reiten gern.
- Die Jungs finden Schwimmen auch gut..
- Die Kinder dürfen nur eine Sportart machen.
- Sportvereine sind in Deutschland sehr beliebt.
- Teamsport ist besser als Individualsport.
- Die Eltern entscheiden, dass ihre Kinder diesen oder anderen Sport treiben.
- Sport macht Spaß und ist gesund.

<input type="radio"/> r	<input type="radio"/> f
<input type="radio"/> r	<input type="radio"/> f
<input type="radio"/> r	<input type="radio"/> f
<input type="radio"/> r	<input type="radio"/> f
<input type="radio"/> r	<input type="radio"/> f
<input type="radio"/> r	<input type="radio"/> f
<input type="radio"/> r	<input type="radio"/> f
<input type="radio"/> r	<input type="radio"/> f
<input type="radio"/> r	<input type="radio"/> f
<input type="radio"/> r	<input type="radio"/> f

**B2 Ergänze:****a. die Sportarten!**Sommersportarten: **ooo**Wintersportarten: **ooo**Diese Sportarten kann man nur in der Mannschaft machen: **ooo**Diese Sportarten kann man allein machen: **ooo****b. Suche 2–4 Sportarten zu den Oberbegriffen!**Ballsport: **ooo**Leichtathletik: **ooo**Wassersport: **ooo**Kampfsport: **ooo****c. Etwas in einer Sportart machen: Ergänze weiter!**spielen: Schach **ooo**fahren: Schi **ooo**laufen: Rollschuh **ooo**werfen: einen Ball **ooo**

LAZY HOME



B3 Rund um den Fußball

Ergänze den Text!

Fußball ist eine sehr beliebte , . Auf der ganzen spielen viele dieses Spiel. Man spielt Fußball auf einem .

Beim Fußballspiel braucht man einen , zwei und .

Jede Mannschaft hat elf auf dem Spielfeld. Die Spieler dürfen den Ball nur mit dem oder mit dem berühren. Das Spiel mit den ist verboten. Nur der darf den in seinem Strafraum angreifen.

Die Spieler müssen den schießen. Jedes Treffer, ein Punkt.

Fußball können und spielen.



B4 Diskutiert in der Klasse: Sport in meinem Heimatland- Aserbaidschan

- Was ist in Aserbaidschan Volkssport Nr.1?
- Welche Sportarten sind in Aserbaidschan bei den Kindern beliebt?
- Wo treiben die Kinder Sport?
- Welche Sportart ist bei den Jungen beliebt?
- Was ist die Lieblingssportart der Mädchen?
- Machen die Kinder Sport lieber allein oder in der Gruppe?





Schulsport in Deutschland



C1

Lies den Text und notiere die unbekannten Wörter!

Der Sportunterricht

Sport ist in Deutschland ein Fach in der Schule. Es gibt in den Schulen zwei oder drei Stunden Sport pro Woche. Viele meinen, dass es für Sportunterricht zu wenig Stunden gibt. Sport ist nicht so wichtig wie andere Fächer, sagen die anderen.

„Schulsport macht fit und hilft auch beim Lernen,“ sagen die Wissenschaftler.

Die Schüler mögen das Fach einfach so. Sport ist ihr Lieblingsfach zusammen mit Kunst und Geschichte. „Sport macht einfach Spaß“, sagen sie.

Der Sportunterricht ist nicht in allen Schulstufen gleich.

In der Grundschule ist Sport ein Bewegungsunterricht. Die Kinder lernen Laufen, Springen, Werfen, Ballspiele, Turnen an Geräten. Sie sollen auch schwimmen lernen und eine Prüfung im Schwimmen ablegen.

In den Klassen 7-10 lernen die Mädchen und Jungen verschiedene Sportarten. Sie haben viele Möglichkeiten. Aber am wichtigsten sollen sie lernen, dass Sport Spaß macht.

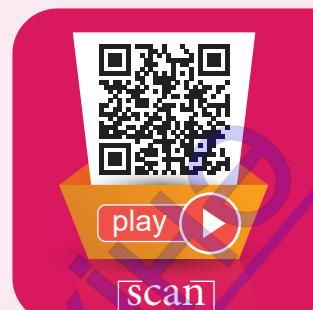
In den Klassen 11-12 lernen die Schüler zwei Mannschaftssportarten und zwei Einzelsportarten, wie z.B.: Badminton, Leichtathletik, Gymnastik, Basketball usw. Am Ende müssen sie auch die Prüfung ablegen.

b. Was ist richtig und was ist falsch?

		r	f
1	In Deutschland gibt es keinen Sportunterricht in der Schule.		
2	Viele Kinder sagen, dass Sportunterricht müde macht.		
3	Die Eltern sagen: „Sport ist nicht wichtig.“		
4	Sport ist das Lieblingsfach in der Schule.		
5	Die Schüler lieben Sport, Kunst und Geschichte.		
6	Die Kinder haben keine Bewegung in der Schule.		
7	In den Klassen 7-10 haben die Schüler keinen Sportunterricht.		
8	Die Schüler müssen im Sportunterricht eine Prüfung ablegen.		
9	Wenn man Sport treibt, bleibt man gesund.		
10	Sport machen kann beim Lernen helfen.		

b. Lies den Text noch einmal und beantworte die Fragen!

1. Gibt es in Deutschland genug Stunden für Sportunterricht?
2. Wie finden die Schüler den Sportunterricht?
3. Was machen die Schüler im Sportunterricht in der Grundschule?
4. Warum ist die Bewegung in der Grundschule so wichtig?
5. Was lernen die Kinder in den 7.-10. Klassen?
6. Was müssen die Schüler in der 11. und 12. Klasse im Sportunterricht machen?
7. Haben die Schüler Prüfungen im Sportunterricht?
8. „Sport hilft beim Lernen.“ - Ist das richtig?
9. Warum müssen die Schüler in der 11. und 12. Klasse Mannschaftssportarten und Einzelsportarten lernen?



C2

Sportarten und Sportgeräte.**a. Kennst du diese Sportgeräte?**

die Schier



das Pferd

der Schwebe-
balken

die Schlittschuhe



die Matte



das Reck



die Ringe



das Netz



das Tor



der Schläger

der Stufen-
barren

der Bock

**b. Für welche Sportarten braucht man diese Geräte?**

BEISPIEL: Ringe braucht man für das Turnen.

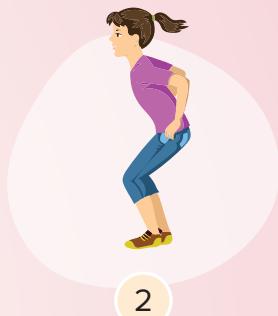


C3 Sport und Bewegung.

a. Was machen die Kinder in der Sportstunde? Ordne die Wörter den Fotos zu!



1



2



3



4



5



6

a. gleiten

b. hoppeln

c. kriechen

d. rollen

e. springen

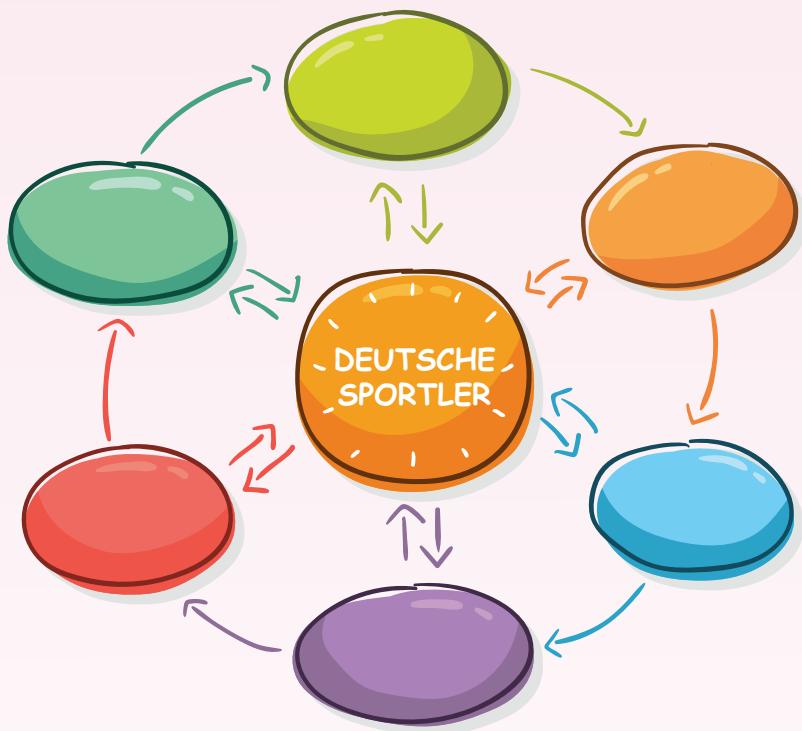
f. hüpfen



C4 Schreibe zum Thema: Schulsport in Aserbaidschan!

- Findest du den Sportunterricht wichtig?
- Warum ja oder warum nicht?
- Welche Sportarten hast du in der Schule gelernt?
- Macht dir Sport in der Schule Spaß?
- Musst du Prüfungen im Sport ablegen?

LAYIHE

**Bekannte deutsche Sportler****D1****Welche Sportler aus Deutschland kennst du? Sprich in der Klasse!****D2****Lies und ordne die Fotos den Texten zu!****Nº 0****14.06.1969: Steffi Graf**

Stefanie Maria "Steffi" Graf deutsche Tennisprofi. Sie war für einen Rekord von 377 Wochen (das sind mehr als 7 Jahre) die Nummer 1 der Welt und hat 22 Grand Slam- Einzeltitel gewonnen. Sie hat noch eine Weltrekorde - sie hat jedes Grand Slam-Turnier mindestens vier Mal gewonnen.

Nº 0**22.11.1967: Boris Becker**

Boris Franz Becker ist deutscher Tennisspieler und Olympiasieger. Seine Siege insgesamt 49 Turniere im Einzel – darunter sechs Grand-Slam-Turniere, davon dreimal das Turnier von Wimbledon – sowie 15 Titel im Doppel.

Nº 0 03.01.1969: Michael Schumacher

Michael Schumacher ist deutscher Formel-1-Fahrer. Mit sieben Weltmeistertiteln ist er der erfolgreichste Formel-eins-Pilot der Geschichte.

Nº 0 0 13.09.1989: Thomas Müller

Thomas Müller ist ein deutscher Fußballspieler. Er spielt bei FC Bayern München. Er war mehrmals deutscher Meister und Pokalsieger. 2014 wurde er mit der deutschen Nationalmannschaft in Brasilien Weltmeister. Müller ist, nach Trophäen, der erfolgreichste deutsche Fußballer aller Zeiten.

Nº 0 0 03.12.1965: Katarina Witt

Katarina Witt ist deutsche Eiskunstläuferin. Sie wurde zweimal Olympiasiegerin (1984, 1988) und viermal Weltmeisterin (1984, 1985, 1987, 1988). Seit 2008 ist sie nicht mehr im Sport.

Nº 0 0 04.01.1990: Toni Kroos

Toni Kroos ist ein deutscher Fußballspieler. Der 22jährige Mittelfeldspieler verzaubert uns derzeit in der Nationalmannschaft. Er ist fester Bestandteil des FC Bayern. 2014 wurde er mit der A-Nationalmannschaft in Brasilien Weltmeister. Er hat viermal die UEFA Champions League gewonnen.



D3

Projektarbeit: Bereite eine Präsentation über die bekanntesten Sportler in deinem Heimatland vor!



Interessant :)

Lust auf Risikosport

Heutzutage wächst das Interesse der Jugendlichen für Risikosport wie Bungee-Jumping (Bungee-Springen), Fallschirmsprung, Free-Climbing (Freies Klettern), Tiefseetauchen oder Skateboard und BMX.

Extremsportarten sind in der Welt immer beliebter, aber sie sind sehr teuer und schwer zu bezahlen. Junge Leute treiben diese Extremsportarten, weil sie denken, dass sie sich so besser beweisen können.

1. Sprich in der Klasse!

- a. Hast du Lust auf Extremsport?
- b. Ist Extremsport in Aserbaidschan beliebt?

2. Schreibe Argumente für diesen Sport oder gegen ihn!

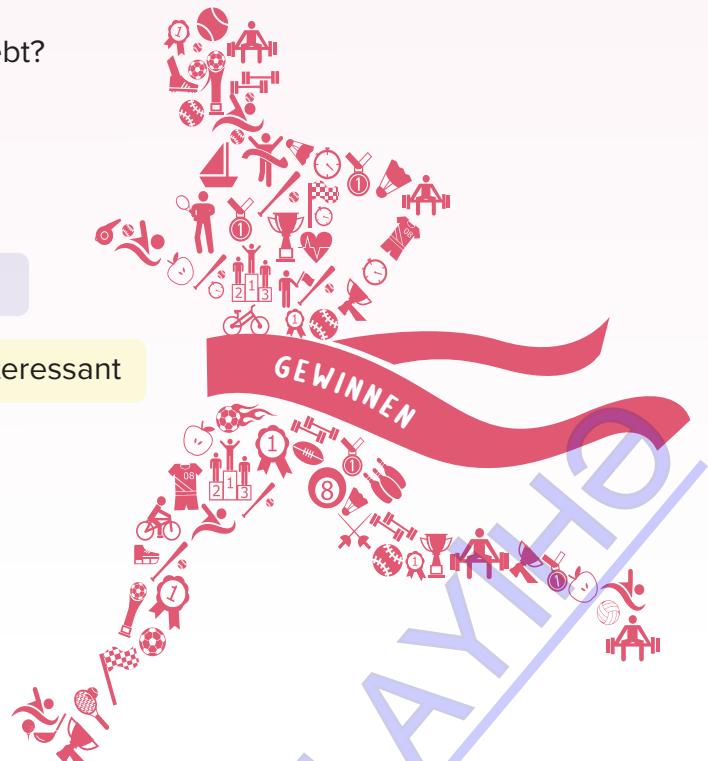
nicht langweilig und Spaß dumm

Freiheit ein bisschen verrückt interessant

man kann sterben kostet viel Geld

Risikosport keine Konkurrenz

gefährlich keine Angst



SKATEBOARD
UND BMX

SURFEN

WINDSURFEN UND
KITESURFEN

BERGAUF MIT DEM
FAHRRAD(MOTORRAD)

SPORT

FALLSCHIRMSPRUNG

FREE-
CLIMBING

TIEFSEETAUCHEN

BUNGEE-
JUMPING





1 Verbinde die Sätze mit Konjunktionen!

z.B.: Meine Mutter sagt. Ich lerne nicht genug für die Schule. (dass)
Meine Mutter sagt, dass ich nicht genug für die Schule lerne.

- a. Sofia ist nicht zu Hause. Sie ist ins Kino gegangen. (denn, weil)
- b. Wir können heute fernsehen. Wir können Fahrrad fahren. (oder)
- c. Peter lernt fleißig. Er hat schlechte Noten. (aber)
- d. Kannst du mich bitte anrufen? Du hast Zeit. (wenn)
- e. Luis sagt. Er geht jetzt zu seiner Oma. (dass)
- f. Er muss die Klasse wiederholen. Er hat schlechte Noten. (denn, weil)

2 Konjunktionen- Test:

1. Lisa hat heute nicht gut gelernt, **ooo** sie hat eine gute Note bekommen.
a) weil b) denn c) aber
2. Ulrich muss zum Arzt gehen, **ooo** er krank ist.
a) denn b) dass c) weil
3. Ich weiß nicht, **ooo** wir heute Klassenarbeit schreiben.
a) denn b) dass c) wenn
4. **ooo** es heute regnet, gehen wir nicht spazieren.
a) und b) dass c) wenn
5. Emil möchte etwas essen, **ooo** er Hunger hat.
a) weil b) dass c) denn
6. Ich gehe zu meinem Schulfreund, **ooo** er heute Geburtstag hat.
a) weil b) wenn c) und
7. Warum will er Deutsch lernen? **ooo** er in Deutschland arbeiten möchte.
a) denn b) aber c) weil

8. Es tut mir leid, **ooo** du nicht mit mir ins Kino gehen kannst.
a) aber b) und c) dass

9. Du bist immer müde **ooo** du wenig schlafst.
a) denn b) weil c) wenn

10. Ich lerne Spanisch. Ich finde diese Sprache sehr schön.
a) und b) aber c) wenn

3

Ergänze passende Konjunktionen!

dass, denn, weil, wenn, oder, und, aber

- a. Ich gehe in den Supermarkt, **ooo** meine Mama braucht Milch.
- b. **ooo** das Wetter schön ist, gehen wir schwimmen.
- c. Es ist kalt, **ooo** du hast keine Mütze an.
- d. Frau Müller hat gesagt, **ooo** wir morgen einen Test in Mathe schreiben.
- e. Gehst du zum Spielplatz **ooo** bleibst du zu Hause?
- f. Er ist schon spät, **ooo** er sieht noch fern.
- g. Ich bin sicher, **ooo** du ein bisschen mehr lernen kannst.
- h. Du kannst nur dann spielen gehen, **ooo** du mit den Hausaufgaben fertig bist.
- i. Ich komme nicht mit ins Kino, **ooo** ich heute meine Schwester besuchen will.
- j. Sie hat Probleme mit den Zähnen, **ooo** sie hat sie nicht geputzt.

4

Ergänze in der richtigen Form!

*z.B.: Der Lehrer hat uns diese Grammatik schon zweimal **ooo** erklärt. (erklären)*

- a. Ich habe das Thema immer noch nicht **ooo**. (verstehen)
- b. Was ist **ooo** (passieren)
- c. Warum bist du wieder spät zur Schule **ooo**? (kommen)
- d. Wann hat der Film **ooo**? (beginnen)
- e. Ich bin heute zu spät **ooo**- . (aufstehen)
- f. Er hat schnell seinen Koffer **ooo**. (packen)
- g. Er hat schnell einen Kaffee **ooo**. (trinken)
- h. Hast du heute deine Geschwister **ooo**? (abholen)
- i. Wie lange seid ihr nach Baku **ooo**? (fliegen)
- j. Ich habe diese Musik noch nicht **ooo**. (hören)

ÜBUNGEN ZU LEKTION 7

5 Was passt? Ergänze!

- | | | |
|--------------|----------------|---------------|
| 1. die Figur | 3. das Gesicht | 5. die Lippen |
| 2. die Haare | 4. die Augen | 6. die Nase |

- a. **ooo** groß - klein - spitz - lang
- b. **ooo** blau - grau - grün - braun - schwarz
- c. **ooo** lang - kurz - glatt - lockig - blond - braun - schwarz
- d. **ooo** klein - mittelgroß - groß - dick - dünn - schlank - vollschlank :
- e. **ooo** oval - rund - schmal - eckig
- f. **ooo** schmal - voll

1.

2.

3.

4.

5.

6.

6 Ergänze die Adjektive!

- | | | | |
|---------|-----------|----------------|--------------|
| 1. gern | 3. lieber | 5. lieber | 7. besser |
| 2. gern | 4. lieber | 6. am liebsten | 8. am besten |

- a. Was schmeckt euch **ooo**? Döner oder Pizza?
- b. Ich meine Orangensaft schmeckt **ooo** als Apfelsaft.
- c. Möchtest du **ooo** Kaffee oder Cappuccino?
- d. Ich esse **ooo** Obst und **ooo** esse ich Birnen.
- e. Nudeln esse ich nicht so **ooo** ich esse **ooo** Kartoffeln.
- f. Ich mag keinen Tee, ich trinke **ooo** Kaffee.

7 Lies die Dialoge und markiere die richtigen Antworten!

- 1.** Guten Tag. Kann ich Ihnen helfen?

- a. Das gefällt mir nicht.
- b. Ja, ich nehme das Kleid.
- c. Ja, ich suche ein Kleid.

- 2.** Welche Größe soll es sein?

- a. Nein, das passt mir nicht.
- b. L, bitte.
- c. Nein, die Jacke ist zu groß.

- 3.** Wo kann ich bezahlen?

- a. Nicht viel. Er ist günstig.
- b. Hier, vorne.
- c. Nein er ist nicht teuer

- 4.** Und passt Ihnen das Kleid?

- a. Ich möchte es anprobieren.
- b. Leider ist es zu eng.
- c. Es steht mir nicht.



Lesezzauber

EINMAL FREUNDE, IMMER FREUNDE

KAPITEL

7

Die Gewinner und die Abfahrt

Es schneit die ganze Nacht. Am Morgen schneit es auch noch. Es liegt Schnee, überall sehr viel Schnee. Beim Frühstück sind alle noch müde. Der Abend, naja, die Nacht gestern war toll, die Party war einfach toll.

“Hey Leute, wer hatte gestern eigentlich das beste Outfit?”, fragt Nadja. “Was denkt ihr?”

Alle reden durcheinander. “Was bekommt denn der Gewinner?”, will Anton wissen.

“Der Gewinner oder die Gewinnerin? Hm, also die beiden bekommen eine Riesen-schokolade”, sagt Frau Müller. “Aber ihr müsst wählen.”



Es ist laut. Alle reden auf einmal. Ein Schüler ruft “Paul”, ein anderer “Kolja!” Eine Schülerin ruft laut: “Anton.”

“He, ich muss was sagen!” Paul spricht laut. “Ohne Kolja keine Party! Mein Player war kaputt, aber ich hatte Koljas Player. Vielen Dank nochmal, Kolja.”

“Kolja!”, ruft ein Schüler. Und dann rufen immer mehr “Kolja, Kolja!”

Der Gewinner ist also klar. Und die Gewinnerin?

“Anna war super!” “Und Frau Müller!” Alle lachen. “Nadja mit Robbins T-Shirt!” Wieder lachen alle, sogar Nadja selbst. “Pia mit dem Hund. Das war gut!”

“Pia, Pia!” “Moment, ich möchte auch etwas sagen!”, ruft Pia laut. “Wer hatte gestern Klamotten von Nadja an? Bitte die Hand hoch.” Pia zählt laut: “Eins,



zwei, drei.... Fünfzehn! Okey, fünfzehn Leute hatten etwas von Nadja an. Wow, danke, Nadja. Fast alle hatten Klamotten von dir.”

Eine Stimme von hinten ruft: “Ja, ohne Nadjas Koffer- keine Chance. Nadja ist die Gewinnerin.”

“Stimmt!” “Genau!” “So ist es!” “Nadja, Nadja!”, rufen jetzt alle.

“Nadja und Kolja! Ihr bekommt die

Schokolade”, sagt Frau Müller. “So! Und jetzt müsst ihr packen. Seid bitte um 11:30 Uhr alle hier, mit Gepäck.”

11:30 Uhr- “Einen Moment noch. Wartet noch.”

Der Wirt vom Schneekönig kommt ins Frühstückszimmer. “Bleibt noch da!” Er spricht ganz leise mit Frau Müller. “Oje, Leute. Der Wirt muss euch etwas sagen.”

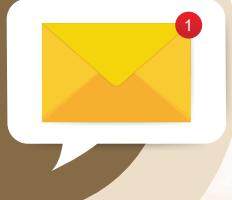
Der Bus kann nicht zum Haus fahren. Es liegt zu viel Schnee.

- Kommen wir heute nicht nach Hause?
- Müssen wir hier bleiben?
- Nein, nein. Aber wir müssen zuerst durch den Schnee zum Bus auf der Hauptstraße.
- Wie? Das geht doch nicht! Ich hab Angst!
- Wie bekommen eine Skipiste. Nur für uns. Die Skifahrer und Snowboarder können zur Hauptstraße fahren. Ich fahre mit euch.

Alle kommen sicher zum Bus, die Snowboarder, die Skifahrer und die Mitfahrer und dann geht's wieder nach Hause.

- Und die anderen?
- Die müssen hier bleiben.
- Was, wie?? Alle reden laut durcheinander. Der Wirt lacht:
- Nein, nein. Niemand muss hier bleiben. Die anderen fahren mit dem Pistenbully.
- Jähh! Wow! Und das Gepäck?
- Das ist es! Das nimmt auch der Bully mit.

Im Bus sagt Frau Müller: "Schreibt an eure Eltern. Alles ist okay. Aber wir kommen später an."



Hallo Papa. Super Woche. Wir kommen später an.
Ich habe einen neuen Traumjob. Cool! Anton

Lies den Text noch einmal und beantworte die Fragen!

- a. Warum bekommen Nadja und Kolja Geschenke?
- b. Was haben sie gut gemacht?
- c. Warum können die Kinder nicht zum Bus gehen?
- d. Wie kommen sie zum Bus?
- e. Was kannst du über diese Freunde sprechen?
- f. Sind sie wirklich gute Freunde? Warum?

LAYiHe

KINOABEND



Vor dem Video :

Beantworte die Fragen:

1. Wer kann Schach spielen?
2. Kennst du berühmte Schachspieler?
3. Wer sind das?

Beim Anschauen

Notiere:

1. Was ist das Thema?
2. Die Vornamen und die Familiennamen von den Personen
3. Warum sind diese Personen weltberühmt?

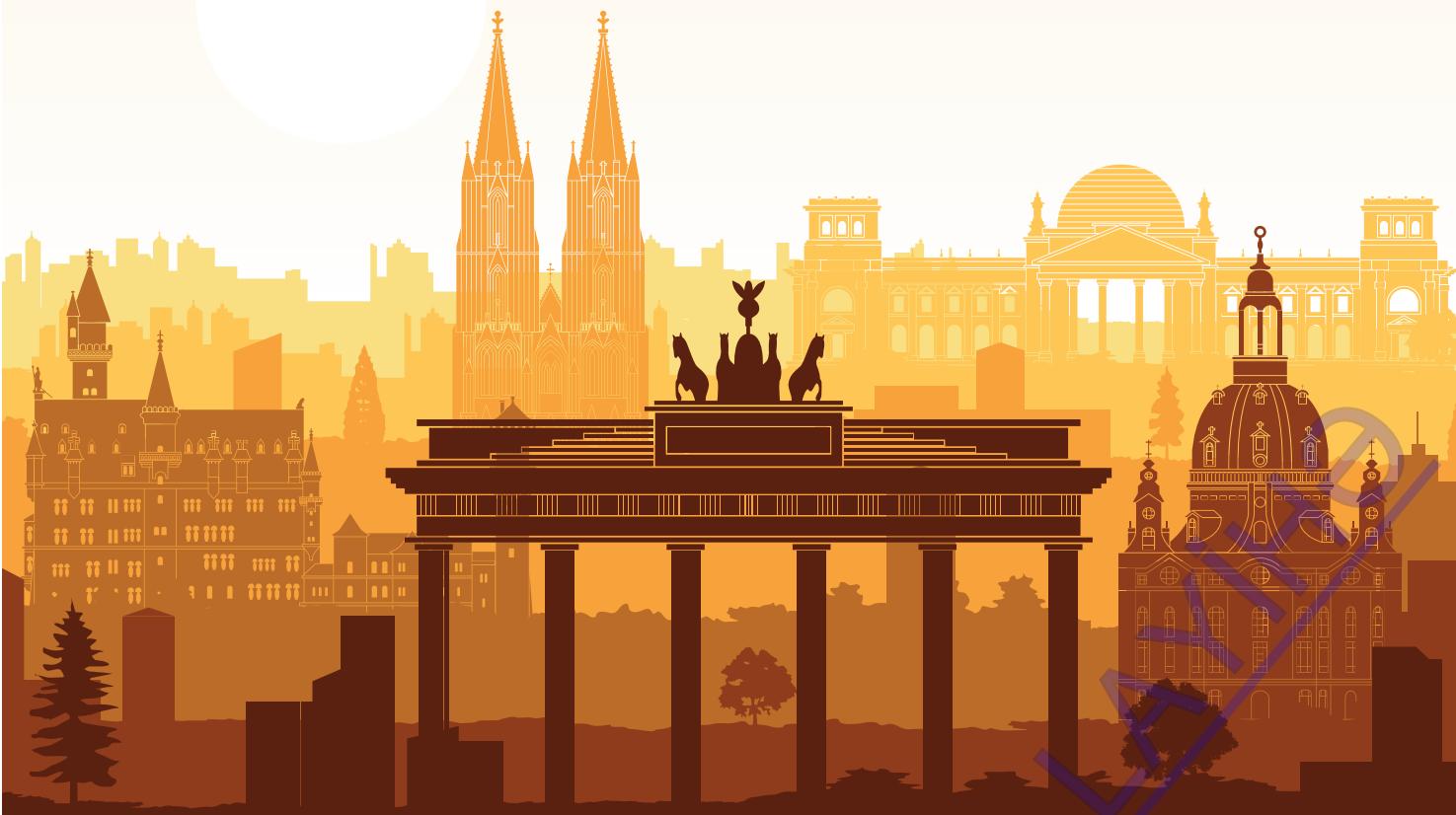
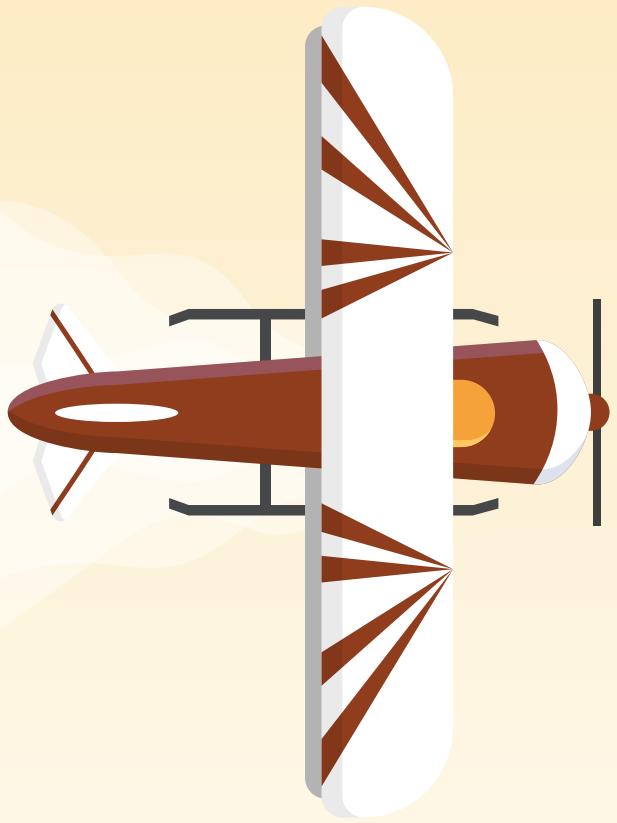
Nach dem Video

Sprich mit deinem Partner oder deiner Partnerin über den Film.



LAYiHE

**SCHÖNE FERIEN!!!
VIEL SPAß!!!**





C Wortschatz

LEKTION 1 Guten Tag/Hallo

der Abend, -e
die Adresse, -n
die Angst, -“e
der Arzt, -“e
die Begrüßung, -en
der Beruf, -e
das Bild, -er
der Bruder ..
der Cousin, -s
die Cousine, -en
das Einzelkind, -er
das Eis (Sing.)
das Ende, -n
die Familie, -n
die Ferien, -(Pl.)
die Form,-Fora
das Formular, -e
das Forum, -a
das Foto, -s
die Frau, -en
der Frühling, -e
der Freund, -e
der Fußball, -“e
die Geschichte, -en
das Geschwister, -
die Großmutter, -“er
der Großvater, “er
das Haus, -“er
die Hauptstadt,-“e
die Hausnummer,-n
das Heimatland, -“er
das Hobby, -s
der Hund, -e
die Idee, -n
die Information,-en
der Ingenieur, -e
das Interview,-s
das Kinoabend, -e
die Kita, -s

die Klasse,-n
die Klassenfahrt, -en
das Land, -“er
die Lehrerin,-nen
die Mama,-s
der Mann, -“er
die Musik, -en
der Nachname, -n
die Nachricht, -en
die Nacht, -“e
das Ohrring, -e
die Oma, -s
der Opa, -s
der Onkel, -
der Partner, -
die Postleitzahl, -en
das Problem, -e
die Prüfung, -en
der Satz -“e
die S-Bahn, -en
die Stunde, -n
der Sport, -e
die Schule, -n
der Schüler, -“
die Schwester, -n
der Tag, -e
die Tante, -n
der Video, s
der Vorname, -n
die Vermutung, -en
das Wetter, -

•••
ankreuzen
anschauen
denken
dürfen
ergänzen
essen
gehen
fahren
freuen, sich
haben
heißen
helfen
 hören
kennen
kommen
können
leben
lernen
lesen
liegen
machen
meinen
mögen (möchte)
müssen
notieren
organisieren
passen
planen
reden
spielen
schreiben
schwimmen
sein
spazieren gehen
sprechen
stimmen
tun
vorstellen, sich
werden
wohnen
zuhören
zuordnen

Wortschatz



♦♦♦

alt
auch
bitte
cool
doch
ein bisschen
einmal
falsch
gern
gleich
glücklich
groß

gut
immer
jetzt
kalt
kurz
richtig
schlecht
schon
sicher
super
toll
unten
viel
zusammen

♦♦♦

bis später
Inline skaten

♦♦♦

Was ist los?
Was gibt's?
zu Hause

LEKTION 2 Reisen macht Spaß

der Apfelsaft, -“e
die Attraktion, -en
der Ball, -“e
die Bedeutung, -en
der Berg, -e
der Besitzer, -
der Besuch, -e
das Bett, -en
das Buch, -“e
die Burg, -en
der Bus, -se
das Cafe, -s
die E-Mail, -s
das Essen, -
das Fahrrad, -“er
das Festland, -länder
das Feuer, -
der Film, -e
der Fluß, -“e
die Freizeit, -en
der Garten, “
das Gebirge, -
der Geburtstag, -e
das Geschenk, -e
die Gitarre, -n
das Glück (Sg)
das Hähnchen, -
die Hausaufgabe, -n
der Hausmann, -männer

der Helfer -
der Hof, -“e
die Insel, -n
die Jahreszeit -en
der Job, -s
der Kaffee, -s
das Kind, -er
das Kino, -s
die Klamotte, -n
das Konzert, -e
der Kopfschmerz, -en
der Kuchen, -
die Landschaft, -en
die Leute (Pl.)
das Mädchen, -
die Mauer, -n
das Meer, -e
die Nummer, -n
der Ort, -e
die Party/Parties
die Pizza, -s
der Platz, -“e
die Portion, -en
das Rad, -“er
das Rathaus, -“er
die Reise, -n
das Reiseziel, -e
das Restaurant, -s
der Samstag, -e

der See, -n
die Sehenswürdigkeit, -en
das Skigebiet, -e
der Sommer, -
das Sonnenlicht, -er
der Spaß (Sing.)
der Spaziergang, -“e
die Spezialität, -en
das Spiel, -e
das Sportangebot, -e
der Sportplatz, -“e
die Stadtmitte, -n
die Suppe, -n
der Süden (Sg.)
der Tee, -s
das Ticket -s
die Tourismusregion, -en
der Traum, -“e
der Turm, -“e
die Uhr, -en
die Urlaubsziel, -en
das Verb, -en
der Volleyball, -“e
die Volksmusik, -en
der Wald, -“er
die Waschmaschine, -n
das Wasser, -
die Welt, en
der Winter, -

Wortschatz

das Wochenende, -n
das Würstchen, -
die Zeit, -en
der Zug, -“e

♦♦♦

anrufen
ansehen
antworten
aufmachen
aufstehen
beantworten
besuchen
brauchen
bleiben
chatten
enden
erleben
finden
fliegen
fragen
frühstücken
gefallen
gewinnen
grillen
kaufen
klingeln
kochen
lügen
probieren
reisen
schenken
schicken
schlafen
schmecken

sitzen
sollen
treffen
trinken
verbinden
verstehen
wandern
warten
willkommen
wissen
zeigen

♦♦♦

berühmt
fantastisch
hoch
konservativ
lang
schön
spät
wirklich
wunderschön

♦♦♦

beliebt
besonders
da
danach
denn
direkt
dort
einmal
fast
ganz

gestern
hier
interessant
krank
langsam
langweilig
lecker
manchmal
müde
noch
nur
oft
pünktlich
ruhig
sauer
schade
schnell
sicher
sofort
so
tief
warm

♦♦♦

es gibt
nach Hause
Rad fahren
es klingelt
Was soll das?
offline sein

LEKTION 3

Mein Tagesablauf

das Abendbrot, -e
die Ahnung, -en
die Aufgabe, -n
der Baum, -“e
die Band, -s
das Dorf, -“er
die Fabrik, -en

das Fahrrad, -“er
das Fenster, -
das Fest, -e
der Fuß, -“e
die Geschichte, -en
die Gewohnheit, -en
die Großeltern (Pl.)

das Gymnasium, -en
das Haar, -e
der Herbst, - e
das Hilfsverb, -en
die Hose, -n
das Jahr, -e
die Jacke, -n



Wortschatz

der Junge, -n
das Kleid, -er
die Küche, -n
die Lieblingsserie, -n
die Mensa, -en
der Mensch, -en
der Mist, -e
der Mittag, -e
das Museum, -en
der Park, -e
die Pause, -n
der Pechtag, -e
die Pizza, -s
das Plakat, -e
der Pullover, -
der Regen, -
der Regenmantel, -
die Reihenfolge, -n
der Schlüssel, -
der Schmerz, -en
das Schwimmbad -er
der Stiefel, -
das Stichwort, -er
die Stunde, -n
das Tagebuch, "er
der Tagesablauf, -e
das T-shirt, -s
das Telefongespräch, -e
das Thema, -
die Theorie, -n
die Überraschung, -en
der Unterricht, -e
die Zeitangabe, -n
das Zimmer, -

♦♦♦

abfahren
abholen
anfangen
ankommen
anmachen
anprobieren
anrufen
anziehen
aufmachen
aufräumen
ausgehen
aussehen
aussteigen
bekommen
benutzen

beschreiben
bestellen
besuchen
bezahlen
brechen
duschen
einkaufen
einladen
einschlafen
einstiegen
entgegenlaufen
erzählen
fernsehen
halten
hassen
hinfallen
kämmen, sich
laufen
lieben
löschen
markieren
mitbringen
mitkommen
nehmen
nummerieren
passieren
telefonieren
umtauschen
untersuchen
überlegen
vergessen
verkaufen
verletzen
verpassen
verstehen
vorbereiten
zumachen
zurückfahren
zurückschicken

♦♦♦

folgend
halb
populär
trennbar
verschieden
modisch

♦♦♦

besonders
danach
egal
endlich
kalt
kaputt
komisch
nass
schade
schließlich
schmutzig
traurig
vorsichtig
weit
weiter
zuerst
zuletzt

♦♦♦

es regnet
weh tun
ein Hammer!





LEKTION 4

Einkaufen

der Alltag, -e
 der Anruf, -e
 die Auszahlung, -en
 das Bad, -er
 der Babysitter, -
 das Beispiel, -e
 die Bluse, -n
 das Cafe, -s
 die Chino Pants (Pl.)
 der Dialog, -e
 der Erwachsene, -n
 die Eltern (Pl.)
 die Farbe, -n
 die Fashion, -s
 das Flugzeug, -e
 die Freizeitbekleidng, -en
 das Gegenteil, -e
 das Geld -er
 das Gerät, -e
 das Gesicht, -e
 die Größe, -n
 der Gürtel, -
 das Handy, -s
 das Hemd, -en
 der Hut, -e
 der Kaufhof, -e
 das Kleid, -er
 das Kleidungsstück, -e
 die Kombination, -en
 die Lieblingsmarke, -n
 die Lieblingsmode, -n
 die Lippe, -n
 der Mantel, -
 die Melone, -n
 der Modetrend, -s
 der Monat, -e
 der Mond, -e
 das Motorad, -er
 die Mütze, -n
 die Nase, -n
 die Nummer, -n
 die Orange, -n
 das Polohemd, -en
 der Rock, -e
 der Salat, -e
 der Schal, -e

der Schluß, -sse
 der Schnee, -s
 der Schuh, -e
 die Socke, -n
 die Sportmarke, -n
 der Streit, -e
 der Strumpf, -e
 die Strumpfhose, -n
 der Supermarkt, -e
 die Süßigkeit, -en
 die Tasche, -n
 das Taschengeld, -er
 der Teenager, -s
 das Teil, -e
 das T-Shirt, -s
 das Tuch, -er
 die Variante, -n
 der Verkäufer, -
 die Vorbereitung, -en
 die Weintraube, -n
 die Woche, -n
 das Wohnzimmer, -
 die Zeitschrift, -en
 die Zitrone, -n

◆◆◆

ankreuzen
 arbeiten
 aufpassen
 ausgeben
 aussehen
 beantworten
 brauchen
 bezahlen
 chillen
 einschlafen
 einteilen
 erklären
 helfen
 interviewen
 jobben
 kaufen
 kosten
 kontrollieren
 laufen

lernen
 meinen
 müssen
 sammeln
 sehen
 sitzen
 sparen
 spielen
 streiten
 tragen
 umgehen
 unterstreichen
 verdienen
 verteilen
 wollen
 zeigen

◆◆◆

blond
 braun
 eckig
 gekrempelt
 gemustert
 glänzend
 glitzernd
 grau
 kurz
 lang
 rot
 rund
 schmal
 schwarz
 technisch
 unsinnig
 unbekannte
 voll
 warm

◆◆◆

altmodisch
 billig
 lässig
 schick
 super

Wortschatz



unbedingt	kurz	weit
unbequem	leider	welch-
allein	lockig	weg
beliebt	modisch	wichtig
bequem	möglich	wöchentlich
dick	müde	welche
dünn	natürlich	♦♦♦
ebenso	schmal	es regnet
elegant	schnell	hinter dem Mond leben
extra	sofort	Schluß machen
froh	sportlich	
früh	teuer	
glatt	oft	
heutzzutage	vor allem	

LEKTION 5

Schule, Schulsystem

das Abitur, -e	die Physik (Sg.)	ausgeben
der Arbeitsplatz, -e	die Prüfung, -en	basteln
der Arzt, -e	die Realschule, -n	denken
die Berufsausbildung, -en	das Ritual, -e	dürfen
der Betrieb, -e	die Schularart, -en	fliegen
die Bildung, en	das Schulgeld, -er	glauben
die Biologie (Sg.)	das Schuljahr, -e	hervorheben
das Brot, -e	die Schulpflicht, -en	hoffen
die Chance, -n	die Schulsache, -n	müssen
der Chef, -s	die Schultüte, -n	nennen
der Deutschkurs, -e	die Sonderschule, -n	regnen
die Einschulung, -en	der Sportunterricht, -e	sagen
der Entschuldigungsbrief, -e	die Stadt, -e	schaffen
das Fach, -er	der Supermarkt, -e	schmecken
die Freizeit, -en	die Süßigkeit, -en	studieren
die Fremdsprache, -n	der Test, -e	treiben
das Fußballteam, -s	die Tüte, -n	üben
die Gesamtschule, -n	die U-Bahn, -en	umformen
die Grundschule, -n	die Universität, -en	verlieren
die Hauptschule, -n	die Veränderung, -en	versetzen
der Hunger (Sg.)	der Volleyball, -e	wiederholen
der Kindergarten, -	das Weißbrot, -e	♦♦♦
die Klassenarbeit, -en	das Wort, -er	schlecht
der Kuchen, -	die Zeugnisnote, -n	staatlich
die Lust, -e		schick
die Mathe (Sg.)		verschieden
die Meinung, -en	♦♦♦	
die Möglichkeit, -en	ablegen	
die Note, -n	aufmachen	



♦♦♦

ausgiebig
ausreichend
befriedigend
draußen
eigentlich
fertig
immer
krank
lange
leicht
leise

mangelhaft
mindestens
normalerweise
regnerisch
schade
stark
streng
ungenügend
unglaublich
unsportlich
zufrieden
zusammen

♦♦♦

es tut mir leid
Sport treiben
zu Fuß gehen
♦♦♦
dass
wenn

LEKTION 6

Freundschaft, Gefühle

die Aktivität, -en
die Anzeige, -n
der Ausdruck, -“e
das Bein, -e
der Bierfreund, -e
die Blume, -n
Chillen (Sg.)
das Diplom, -e
das Dreck -e
die Eigenschaft, -en
das Einzelkind, -er
die Eisdiele, - n
der Flughafen, -“en
die Freizeit, -en
die Freundschaft, -en
der Frühlingstag, -e
der Fußballverein, -e
der Gedanke, -n
das Gedicht, -e
das Gefühl, -e
der Halsschmerz, -en
das Haustier, -e
der Hof, -“e
die Horrogeschichte, -n
der Hunger (Sg.)
das Interesse, -n
die Lilie, -n
das Mädel, -
die Milch, -e
die Mütze, -n
die Natur, -en

der Nebensatz, -“e
die Person, -en
der Pokal, -e
die Pyjama-Party, -s
die Radtour, -en
das Reiten (Sg.)
das Rudern (Sg.)
das Sandburgenbauen (Sg.)
die Säule, -n
der Schmetterling, -e
das Schneckenhaussuchen (Sg.)
der Schutz, -e
das Schwimmbad, -“er
das Shoppen (Sg.)
der Spielplatz, -“e
die Spizie, -n
der Streit, -e
die Taschenlampe, -n
das Theater, -
das Training, -s
die Tulpe, -n
das Vertrauen (Sg.)
die Wiese, -n
das Wochenende, -n
die Wolke, -n
der Zahnschmerz, -en
das Zelt, -e
der Zug, -“e

♦♦♦

abholen
aufnehmen
bauen
begleiten
beschreiben
bleiben
formulieren
fotografieren
funktionieren
grillen
hauen
malen
quatschen
regnen
rumwühlen
scheinen
schimpfen
schminken
singen
stylen
treffen, sich
unternehmen
unterstreichen
unterstützen
verbringen
verwenden
verzeihen



♦♦♦

allewichtigste
cool
faul
gebrochen
gegenseitig
gelb
gleich
rot
weiß

dunkel
echt
ehrlich
fast
fleißig
freundlich
froh
gemeinsam
glücklich
halt
nass
nett
oben
paarweise
reich
selten
sonst
spät
stark

tagsüber
traurig
treu
vormittags
wütend

♦♦♦

abends
aufmerksam
beliebt
böse
da

für einander
jeder

♦♦♦

drauf ankommen
weil
es blitzt
es donnert
im Freien

LEKTION 7

Lust auf Sport

die Absprache, -n
das Argument, -e
Badminton, (Sg.)
das Boxen (Sg.)
das Bungee-Springen (Sg.)
der Capuccino, s
die Eigenschaft, en
die Eiskunstläuferin, -nen
die Extremsportart, en
das Fach, -“er
der Fallschirm, -e
der Fallschirmsprung- -“e
die Faust, -“e
die Figur, en
das Flugzeug, -e
die Formel-eins (Sg.)
die Freizeitbeschäftigung, en
der Fußboden, -“
die Gemeinsamkeit, en
die Gesundheit, en
der Golf, -e
die Hand, -“e
das Handgerät, -e
die Haut, -“e
der Individualsport, -e

das Interview, -s
der Jugendliche, -n
der Kaffee, -s
die Kartoffel, -n
das Klettern (Sg.)
die Kletterwand, -“e
die Konkurrenz (Sg.)
der Kopf, -“e
der Lehrplan, -“e
die Leichtathletik (Sg.)
das Loch, -“er
die Mannschaft, -en
der Mannschaftssport, -e
die Matte, -n
der Meister, -
die Nationalmannschaft, en
das Netz, -e
die Nudel, -n
der Oberbegriff, -e
der Olympiasieger, -
der Partner, -
der Pokalsieger, -
die Präsentation, -en
der Punkt, -e
das Rad -“er

das Radfahren (Sg.)
das Reiten (Sg.)
der Ring, e
der Risikosport, -e
der Rollschuh, -e
der Schie, -r
der Schläger, -
der Schlittschuh, -e
der Schwebebalken, -
der See, -n
der Seil, -e
die Seite, -n
das Skateboard, -s
der Ski, -
der Spaß, -“e
der Sport, -e
die Sportart, -en
der Sportunterricht, -e
der Strafraum, -“e
das Surfen (Sg.)
die Tabelle, -n
das Tauchen (Sg.)
der Teamsport- e
das Tennis (Sg.)
das Tiefseetauchen (Sg.)

Wortschatz



das Tor, -e	steigen	schmal
der Treffer, -	sterben	schwarz
das Turnen (Sg.)	trinken	sinnvoll
der Unfall, -“e	verzaubern	verrückt
die Verantwortung, -en	vorbereiten	verschieden
der Verein, -e	wachsen	volkschlank
die Welle, -n	werfen	weiblich
der Weltmeister, -	wiederholen	
die Zusammenarbeit, -en		♦♦♦

♦♦♦

ablegen	bekannt	allein
ausfüllen	beliebt	dumm
ausprobieren	berühmt	fit
beginnen	blau	fleißig
belegen	braun	gefährlich
bewegen, sich	dick	genug
fliegen	dünn	glatt
gewinnen	einige	häufig
gleiten	ganz	heutzutage
hopsen	gegenseitig	lang
hüpfen	grün	spitz
kriechen	günstig	teuer
packen	hoch	wenig
passieren	körperlich	
putzen	oval	♦♦♦
rollen	populär	Ski fahren
springen	rund	Sport treiben
	rythmisch	

LISTE DER UNREGELMÄSSIGEN VERBEN

INFINITIV

backen/bäckt
beginnen
bitten
bleiben
bringen
denken
essen/isst
fahren/fährt
fallen/fällt
finden
fliegen
geben/gibt
gehen

PRÄTERITUM

buk
begann
bat
blieb
brachte
dachte
aß
fuhr
fiel
fand
flog
gab
ging

PARTIZIP PERFEKT

hat gebacken
hat begonnen
hat gebeten
ist geblieben
hat gebracht
hat gedacht
hat gegessen
ist gefahren
ist gefallen
hat gefunden
ist geflogen
hat gegeben
ist gegangen



INFINITIV	PRÄTERITUM	PARTIZIP PERFEKT
gewinnen	gewann	hat gewonnen
haben/hat	hatte	hat gehabt
hängen	hing	hat gehangen
helfen/hilft	half	hat geholfen
kennen	kannte	hat gekannt
kommen	kam	ist gekommen
laufen/läuft	lief	ist gelaufen
lesen/liest	las	hat gelesen
legen	lag	hat gelegen
lügen	log	hat gelogen
nehmen/nimmt	nahm	hat genommen
reiten	ritt	ist geritten
rufen	rief	hat gerufen
schlafen/schläft	schlief	hat geschlafen
schließen	schloss	hat geschlossen
schreiben	schrieb	hat geschrieben
schwimmen	schwamm	ist geschwommen
sehen/sieht	sah	hat gesehen
sein/ist	war	ist gewesen
singen	sang	hat gesungen
sitzen	saß	hat gesessen
springen	sprang	ist gesprungen
stehen	stand	hat gestanden
steigen	stieg	ist gestiegen
sterben/stirbt	starb	ist gestorben
streiten	stritt	hat gestritten
tragen/trägt	trug	hat getragen
treffen/trifft	traf	hat getroffen
trinken	trank	hat getrunken
tun/tut	tat	hat getan
vergessen/vergisst	vergaß	hat vergessen
verlieren	verlor	hat verloren
wachsen	wuchs	ist gewachsen
waschen/wäscht	wusch	hat gewaschen
werden/wird	wurde	ist geworden
werfen/wirft	warf	hat geworfen
wissen/weiß	wusste	hat gewusst
ziehen	zog	hat gezogen



Grammatikübersicht

SÄTZE

Aussagesätze

Position 1

Ich
Emil
Um 2.00 Uhr
Emil
Am Wochenende

Position 2

heißt
geht
geht
muss
steht

Maria.
um 7.00 Uhr
Emil
am Wochenende
Emil um halb sieben

in die Schule.
nach Hause.
arbeiten.
auf.

Im Aussagesatz steht das Verb auf Position 2. Das Subjekt steht vor oder nach dem Verb.

W- Fragen und Antworten

Position 1

Wer
Wie
Woher
Wann
Was
Welche Sprache

Position 2

bist du?
heißen Sie?
kommst du?
fängt der Unterricht an?
ist das?
sprichst du?

Position 1

Ich
Ich
Ich
Um acht.
Das
Ich

Position 2

bin Emil.
heiße Maria.
komme aus Deutschland.
der Unterricht an?
ist ein Buch
spreche Deutsch.

In der W-Fragen steht das Verb auf Position 2. Auf Position 1 steht das W-Wort.

Ja- /Nein Fragen und Antworten

Position 1

Gehen wir ins Kino?
Hast du am Samstag Zeit?
Kommst du am Montag
Musst du morgen

Satzende

mit?
arbeiten?

Ja.

Nein.
Nein, leider nicht.
Ja.

In der Ja-/Nein Frage steht das Verb auf Position 1.



VERB

Verben im Präsens

Hilfsverben sein und haben

	sein
ich	bin
du	bist
er/ sie/ es	ist
wir	sind
ihr	seid
sie/ Sie	sind

	haben
ich	habe
du	hast
er/ sie/ es	hat
wir	haben
ihr	habt
sie/ Sie	haben

Verben: Stamm und Endungen

	wohnen	kommen
ich	wohne	komme
du	wohnst	kommst
er/ sie/ es	wohnt	kommt
wir	wohnen	kommen
ihr	wohnt	kommt
sie/ Sie	wohnen	kommen

Endungen
-e
-st
-t
-en
-t
-en

Kleine Besonderheiten:

heißen: du heißt, er heißt (auch: reisen)

tanzen: du tanzt, er tanzt (auch: sitzen)

zeichnen: du zeichnest, er zeichnet, ihr zeichnet (auch: rechnen)

finden: du findest, er findet, ihr findet

Unregelmäßige Verben

	fahren	laufen	sprechen	lesen
ich	fahre I	aufe	spreche	lese
du	fährst	läufst	sprichst	liest
er/ sie/ es	fährt	läuft	spricht	liest
wir	fahren	laufen	sprechen	lesen
ihr	fahrt	lauft	sprecht	lest
sie/ Sie	fahren	laufen	sprechen	lesen

Unregelmäßige Verben mit a und e wechseln in der 2. und 3. Person den Vokal: **a→ä, e→i / ie**



Grammatikübersicht

MODALVERBEN



Verbformen

	müssen	können	dürfen	mögen	möchten
ich	muss	kann	darf	mag	möchte
du	musst	kannst	darfst	magst	möchtest
er/ sie/ es	muss	kann	darf	mag	möchte
wir	müssen	können	dürfen	mögen	möchten
ihr	müsst	könnt	dürft	mögt	möchtet
sie/ Sie	müssen	können	dürfen	mögen	möchten

1. und 3. Person Singular sind gleich.

Bedeutungen

Ich möchte einen Kaffee, bitte.

Wunsch/ höflich ausgedrückt.

Ich muss meine Hausaufgaben machen.

Pflicht.

Ich darf am Samstag ausgehen.

Erlaubnis.

Ich darf nicht Moped fahren.

Verbot.

Wir können heute Fahrrad fahren.

Möglichkeit.

Ich mag Hunde sehr.

Gern haben.

VERBEN IM SATZ

Modalverben

Position 2

Ich muss jeden Abend arbeiten.
Am Sonntag möchte ich lange schlafen.

Satzende

arbeiten.
schlafen.

Position 2

Ich muss jeden Abend arbeiten.
Am Sonntag möchte ich lange schlafen.

Satzende

arbeiten.
schlafen.

Modalverben und trennbare Verben

Aussagesatz
W-Frage

Emil.
Wann

Position 2

muss
muss

um sieben Uhr
Theo

Satzende
aufstehen.
aufstehen?



Ja/ Nein Frage

Position 2

Musst

Muss

du um sieben Uhr

Maria ihre Freundin

Satzende
aufstehen?
anrufen?

SUBSTANTIV

Artikel

maskulin	der Kuli
neutrum	das Buch
feminin	die Schere
Plural	die Stifte

Plural: Formen

Endungen	Singular	Plural
--- mit Umlaut	der Marker die Mutter	die Marker die Mütter
- (e)n	der Bleistift die Tante	die Bleistifte die Tanten
-e mit Umlaut	das Lineal der Sohn	die Lineale die Söhne
-er mit Umlaut	das Bild das Buch	die Bilder die Bücher
-s	der Kuli der Opa	die Kulis die Opas

ARTIKELWÖRTER

Bestimmter und unbestimmter Artikel.

maskulin
neutrum
feminin
Plural

der, die, das
Der Bleistift ist rot.
Das Heft ist blau.
Die Mappe ist grün.
Die Stifte sind rot und blau.

ein, ein, eine
Das ist **ein** Bleistift.
Das ist **ein** Heft.
Das ist **eine** Mappe.
Das sind Stifte.

Nominativ und Akkusativ: bestimmter Artikel und Negationsartikel

Nominativ
ein/ kein Bleistift
ein/ kein Heft
eine/ keine Mappe
-/ keine Stifte

Akkusativ
Ich kaufe **einen/ keinen** Bleistift.
Ich habe **ein/ kein** Heft.
Ich kaufe **eine/ keine** Mappe.
Ich **habe keine** Stifte.



VERBEN MIT AKKUSATIV

haben, kaufen, suchen, brauchen, bestellen, machen, mögen, essen, sehen, kochen, ...

Negation mit kein oder nicht

Mit **kein** verneint man das Nomen, mit **nicht** den ganzen Satz oder einen Satzteil.

Sie hat **keinen** Radergummi. → Das Nomen wird verneint.

Er findet **seinen** Radergummi **nicht**. → Der Satz wird verneint.

POSSESSIVARTIKEL

Nominativ

	maskulin	neutrum	feminin	Plural
ich	mein Onkel	mein Kind	meine Tante	meine Eltern
du	dein Onkel	dein Kind	deine Tante	deine Eltern
er	sein Onkel	sein Kind	seine Tante	seine Eltern
sie	ihr Onkel	ihr Kind	ihre Tante	ihre Eltern
es	sein Onkel	sein Kind	seine Tante	seine Eltern
wir	unser Onkel	unser Kind	unsere Tante	unsere Eltern
ihr	euer Onkel	euer Kind	eure Tante	eure Eltern
sie/Sie	ihr/ Ihr Onkel	ihr/ Ihr Kind	ihre/ Ihre Tante	ihre/ Ihre Eltern

Akkusativ

	maskulin	neutrum	feminin	Plural
ich	meinen Onkel	mein Kind	meine Tante	meine Eltern
du	deinen Onkel	dein Kind	deine Tante	deine Eltern
er	seinen Onkel	sein Kind	seine Tante	seine Eltern
sie	ihren Onkel	ihr Kind	ihre Tante	ihre Eltern
es	seinen Onkel	sein Kind	seine Tante	seine Eltern
wir	unseren Onkel	unser Kind	unsere Tante	unsere Eltern
ihr	euren Onkel	euer Kind	eure Tante	eure Eltern
sie/Sie	ihren/ Ihren Onkel	ihr/ Ihr Kind	ihre/ Ihre Tante	ihre/ Ihre Eltern



PRONOMEN

Personalpronomen

	Singular	Plural	
Nominativ	ich du er sie es	wir ihr sie	Sie
Akkusativ	mich dich ihn sie es	uns euch sie	Sie
Dativ	mir dir ihm ihr ihm uns euch ihnen Ihnen		

Pronomen **man**

man + Verb in der 3. Person Singular

Man kann hier sehr viel machen.

Wo kann **man** hier einkaufen?

ZEITANGABEN MIT AM, UM, VON ... BIS

	Wochentage/ Tageszeiten	Uhrzeit
Wann?	am Dienstag/ am Nachmittag	um Viertel vor zwei
Wie lange?	von Montag bis Freitag	von acht bis halb eins / von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr

ADJEKТИVE

Adjektive mit **sein**

Die Schule **ist groß**.

Die Schule **ist nicht groß**.

ORDINALZAHLEN

1. ersten	5. fünften	9. neunten	13. dreizehnten	21. einundzwanzigsten
2. zweiten	6. sechsten	10. zehnten	14. vierzehnten	22. zweiundzwanzigsten
3. dritten	7. siebten	11. elften	15. fünfzehnten	30. dreizigsten
4. vierten	8. achten	12. zwölften	20. zwanzigsten	31. einunddreißigsten



Der Imperativ

informell

<i>du</i> -Form	Komm mit!	ihr-Form	Kommt mit!
	Setz dich!		Setzt euch!
	Steh auf!		Steht auf!
	Iss!		Esst!
	Nimm!		Nehmt!
	Lies!		Lest!
	Fahr(e)!		Fahrt!

„sein“

Sei vorsichtig!

formell

Sie-Form	Kommen Sie mit!
	Setzen Sie sich!
	Stehen Sie auf!
	Essen Sie!
	Nehmen Sie!
	Lesen Sie!
	Fahren Sie!

Seid vorsichtig!

Seien Sie vorsichtig!

Präteritum: *sein* und *haben*

ich	war	hatte
du	warst	hattest
er/sie/es	war	hatte
wir	waren	hatten
ihr-	wart	hattet
Sie/Sie	waren	hatten

Fragewort: welche-? Demonstrativpronomen: diese-, der, die, das

N. Welcher Rock...?	Dieser.	Akk.	Welchen Rock...?	Diesen.
Welches Kleid...?	Dieses.		Welches Kleid...?	Dieses.
Welche Bluse...?	Diese.		Welche Bluse...?	Diese.
Welche Hemden...?	Diese.		Welche Hemden...?	Diese.

N. Der Rock	Der		Akk.	Den
Das Kleid	Das	ist super		Das
Die Bluse	Die			Die finde ich super.
Die Hemden	Die	sind super		Die

LAZYHIVE



Steigerung der Adjektive

Positiv	Komparativ	Superlativ
arm	ärmer	am ärmsten
jung	jünger	am jüngsten
interessant	interessanter	am interessantesten
gut	besser	am besten
viel	mehr	am meisten
gern	lieber	am liebsten
teuer	teurer	am teuersten
hoch	höher	am höchsten

Trennbare Verben

an | rufen
auf | stehen
fern | sehen
kennen | lernen
spazieren | gehen

Ich **rufe** dich morgen **an**.
Felix **steht** um 7.00 Uhr **auf**.
Die Kinder **sehen** viel **fern**.
Man **lernt** hier viele interessante Leute **kennen**.
Wann **gehen** wir im Park **spazieren**?

Konjunktion „denn“

Emil kommt heute in die Schule nicht. Er ist krank.
Emil kommt heute in die Schule nicht, **denn** er ist krank.

Perfekt- Vergangenheit/ gestern

Emil kommt heute in die Schule nicht. Er ist krank.
Emil kommt heute in die Schule nicht, **denn** er ist krank.